



## **Inhalt**

—	<b>2</b>	Kennzahlen
—		Botschaft des Verwaltungsrates
	<b>7</b>	Befriedigendes Resultat vor Sonderprojektkosten
—		Innovation 2002
	<b>14</b>	Schindler 700 – The Journey to the Top
—		Marktbericht Aufzüge und Fahrtreppen
	<b>18</b>	Europa
	<b>24</b>	Amerika
	<b>30</b>	Asien/Pazifik
	<b>36</b>	EMIA
—	<b>45</b>	ALSO
—	<b>48</b>	Organisation
—	<b>50</b>	Jahresrechnung Konzern, Kurzfassung
—	<b>52</b>	Jahresrechnung Schindler Holding AG, Kurzfassung
—	<b>54</b>	Informationen für Aktionäre Grafiken
—		Umweltleistungen von Schindler
	<b>66</b>	Systematische Entwicklung umweltgerechter Produkte
—	<b>72</b>	Wichtige Adressen

**Bildkonzept** Die ganzseitigen Bilder zeigen die neusten Produkte von Schindler in ihren typischen Einsatzbereichen, während die kleinen Bilder im Text markante Installationen des Geschäftsjahres 2002 dokumentieren.

Die Rückseite des Geschäftsberichtes ist den Werken junger Künstler gewidmet, die mit ihrem Schaffen unsere Geschäftsräumlichkeiten beleben.

# Tätigkeitsbericht 2002

des Verwaltungsrates der  
Schindler Holding AG,  
CH-6052 Hergiswil NW, Schweiz,  
an die ordentliche Generalversammlung  
vom 24. März 2003

75. Geschäftsjahr



**Etappen der Liftmontage im  
Gebäude der Banque et  
Caisse d'Epargne de l'Etat  
in Luxemburg**

# Kennzahlen 2002

Der Jahresabschluss 2002 ist, wie im Finanzbericht auf Seite 7 erläutert, durch Sonderprojektkosten im Rahmen des R03-Programmes wesentlich beeinflusst. Zwecks Erhöhung der Transparenz und Vergleichbarkeit werden, wo angebracht, die nachfolgenden Kennzahlen ergänzend unter Ausklammerung der R03-Projektkosten dargestellt.

<b>Konzern</b>	2001	2002	Δ %	Δ % Lokal- währungen
In Mio. CHF				
Betriebsleistung	8 327	<b>7 888</b>	-5,3	-0,1
EBITDA* Konzern	680	<b>349</b>	-48,7	
EBITDA Aufzüge und Fahrtreppen in %	9,9	<b>5,0</b>		
EBITDA ALSO in %	1,9	<b>2,4</b>		
Konzerngewinn vor Steuern	443	<b>62</b>	-86,0	
Konzerngewinn	379	<b>8</b>	-97,9	
Cashflow**	555	<b>430</b>	-22,5	
Auftragseingang Aufzüge und Fahrtreppen	6 658	<b>6 344</b>	-4,7	+1,5
Auftragseingang ALSO	1 768	<b>1 685</b>	-4,7	-3,8
Eigenkapital	1 329	<b>1 067</b>	-19,7	
Personalbestand am Jahresende	41 524	<b>39 918</b>	-3,9	

## Kennzahlen vor Belastung

<b>R03-Projektkosten</b>	2001	2002	Δ %
In Mio. CHF			
EBITDA* Konzern	680	<b>665</b>	-2,2
EBITDA Aufzüge und Fahrtreppen in %	9,9	<b>10,1</b>	
Konzerngewinn vor Steuern	443	<b>448</b>	+1,1

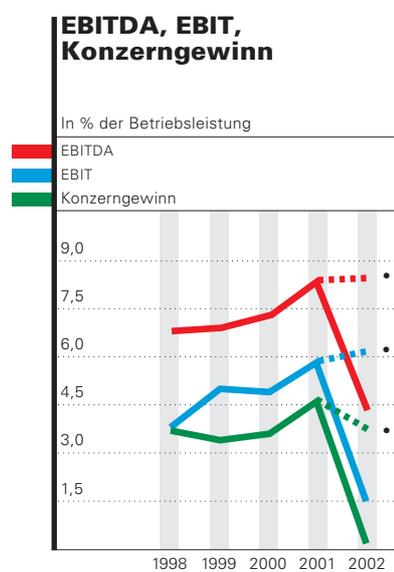
\* EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

\*\* Cashflow: Gewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen +/- Veränderung Rückstellungen

## Dividendenanträge des Verwaltungsrates der Schindler Holding AG

	2001	2002
Namenaktie	CHF 50.-*	<b>CHF —.-**</b>
Partizipationsschein	CHF 50.-*	<b>CHF —.-**</b>

- Vor Split 1:10 per 11. Juni 2002
- Der Antrag auf Dividendenverzicht wurde bereits anlässlich der letzten Generalversammlung vom 26. März 2002 im Rahmen der geplanten R03-Projektkosten angekündigt.



• Vor R03-Projektkosten





**Schindler 700:**  
**10 Meter/Sekunde**



# Befriedigendes Resultat vor Sonderprojektkosten

## Sonderprojektkosten und Währungseinflüsse belasten den Leistungsausweis 2002

Der Abschluss 2002 ist wesentlich beeinflusst durch die im Frühjahr für den Aufzugs- und Fahrtreppenbereich lancierten Sonderprojekte R03 (run rate 03). Diese bezwecken, erarbeitete Mittel in der Grössenordnung eines Jahresgewinnes in die Steigerung der Produktivität, in eine bessere geografische Positionierung und in Expansionsprojekte zu investieren. Das Massnahmenpaket wird das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft nachhaltig stärken und unter Ceteris-paribus-Bedingungen dazu beitragen, die EBITDA-Marge mittelfristig auf 14% zu steigern.

Die in der Berichtsperiode angefallenen R03-Projektkosten betragen auf Stufe Konzerngewinn vor Steuern CHF 386 Mio. und liegen somit am oberen Ende des Planbereiches.

Zusätzlich zu den R03-Projektkosten wurde die Jahresrechnung durch massive Währungseinbrüche belastet. Die negativen Wechselkurseinflüsse, vor allem im nord- und süd-amerikanischen Raum, aber auch in der Eurozone, reduzierten die konsolidierte Betriebsleistung um total CHF 442 Mio. und das operative Ergebnis um CHF 39 Mio. Das Eigenkapital verringerte sich um CHF 188 Mio.

## Operativer Leistungsausweis

Der Konsolidierungskreis wurde gegenüber dem 31.12.2001 um ZAO Schindler, Russland, erweitert. Der Einfluss dieser Erstkonsolidierung auf Betriebsleistung und Betriebsergebnis liegt unter einem Prozent. Die Beteiligung an China-Schindler Elevator Co. Ltd. wurde im Berichtsjahr von 62,7% auf 92,8% aufgestockt. 7,2% werden durch Jardine Schindler (Pacific) N.V. gehalten.

Die konsolidierte Betriebsleistung fiel um 5,3% von CHF 8327 Mio. auf CHF 7888 Mio. In Lokalwährungen (-0,1%) konnte der Vorjahreswert gehalten werden. Auf Stufe Betriebsleistung betragen die Währungsverluste CHF 180 Mio. im Dollar-Bereich, CHF 112 Mio. im brasilianischen Real-Bereich, CHF 75 Mio. im Euro-Bereich und CHF 75 Mio. in den übrigen Währungsbereichen. Unter Ausklammerung der Währungsverluste ist der Rückgang der Betriebsleistung somit vollumfänglich auf den rückläufigen Umsatz bei ALSO zurückzuführen.

Das konsolidierte Betriebsergebnis EBITDA, **nach** Belastung der R03-Projektkosten im Berichtsjahr, reduzierte sich von CHF 680 Mio. auf CHF 349 Mio. bzw. auf CHF 665 Mio. **vor** Belastung der R03-Projektkosten.

Der Konzerngewinn vor Steuern, aber **nach** Belastung der R03-Projektkosten beträgt CHF 62 Mio. gegenüber CHF 443 Mio. im Vorjahr. Dieser Wert liegt um rund CHF 50 Mio. unter dem anlässlich der Bilanzmedienkonferenz in Aussicht gestellten Konzerngewinn vor

Steuern 2002. Das Nichterreichen ist vor allem auf höhere R03-Projektkosten und auf massive, nicht vorhersehbare Währungsverluste zurückzuführen. **Vor** Belastung der R03-Projektkosten beläuft sich der Gewinn vor Steuern auf CHF 448 Mio. und liegt damit 1,1% über dem Vorjahreswert. Der Konzerngewinn nach Steuern und Minderheitsanteilen und **nach** Belastung der R03-Projektkosten beträgt CHF 8 Mio.

Der konsolidierte Auftragseingang lag mit CHF 8029 Mio. 4,7% unter dem Vorjahreswert von CHF 8426 Mio. In Lokalwährungen entspricht dies einem Anstieg von 0,4%. Der gesamte Auftragsbestand per Ende 2002 reduzierte sich gegenüber dem Vorjahr um 13,7% (in Lokalwährungen um 1,7%) auf CHF 3486 Mio.

Der Personalbestand nahm gegenüber dem Jahresende 2001 um 1 606 Personen oder 3,9% ab. Im Bereich Aufzüge und Fahrtreppen reduzierte sich die Belegschaft trotz Integration der rund 500 Mitarbeitenden in Russland um 3,4%. Bei ALSO ging die Zahl der Beschäftigten vorwiegend wegen der Anpassung des Systemgeschäftes um insgesamt 243 Mitarbeitende oder 17,9% zurück.

**Schindler 700:  
Die im Windkanal  
ausgetestete  
aerodynamische  
Verkleidung  
kann für Service-  
arbeiten geöffnet  
werden**



1

## Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft

Die Ergebnisse im Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft sind durch die R03-Sonderprojekte sowie härtere Marktbedingungen gekennzeichnet. Das R03-Programm umfasst insgesamt über 50 Einzelprojekte. Von den im ersten Halbjahr 2002 initialisierten Projekten ist die in Nordamerika eingeleitete Fusion von Schindler und Millar abgeschlossen. Sie hat neben den angefallenen Belastungen die geplanten Einsparungen pro



3

rata temporis gezeitigt. In Brasilien wurde die Fertigung im modernen Aufzugs- und Fahrtreppenwerk in Londrina zusammengeführt und ein älteres Werk in Rio de Janeiro stillgelegt. Weitere Fabrikationsstätten

wurden in Deutschland, Frankreich, Japan, Malaysia, Polen und der Türkei geschlossen. In China konnten Doppelspurigkeiten und interne Konkurrenz zwischen den Konzerngesellschaften durch eine Neuausrichtung von Marktbearbeitung und Feldorganisation plangemäss eliminiert werden. Darüber hinaus wurden Shared Services in den Bereichen Product Line Management, IT, Exporte, Logistik und Ausbildung eingeführt. In Russland hat Schindler durch den Erwerb der Mehrheit an der im Grossraum Moskau tätigen Aufzugsfirma Liftremont, umbenannt in ZAO Schindler, wieder Fuss gefasst und will durch schrittweisen Aufbau am Wachstumspotenzial im russischen Markt partizipieren. In Europa standen die komplexen Vorarbeiten für die Vereinheitlichung der Geschäftsprozesse entlang von Best Demonstrated Practices im Vordergrund, mit deren Umsetzung im Jahr 2003 begonnen wird. Die Ertragsverbesserungen aus dem R03-Programm werden sich in den Jahren 2004 und 2005 entfalten.

Die Betriebsleistung verringerte sich um 5,6% von CHF 6 601 Mio. auf CHF 6 231 Mio. In Lokalwährungen stieg die Betriebsleistung um 0,7% an.

Das operative Ergebnis (EBITDA) beträgt CHF 313 Mio. **nach** Belastung der R03-Projektkosten bzw. CHF 629 Mio. **vor** R03-Projektkosten, dies gegenüber CHF 654 Mio. im Vorjahr. Die EBITDA-Marge **nach** Belastung



2

der R03-Projektkosten reduzierte sich von 9,9% im Vorjahr auf 5,0%.

**Vor** Belastung der R03-Projektkosten erhöhte sich dieser Wert auf 10,1%, trotz massiver direkter und indirekter Währungseinflüsse der brasilianischen Tochtergesellschaft.

**1 Für das Tren Urbano Transit System liefert Schindler total 51 Fahrtreppen und 35 Aufzüge; Puerto Rico**

**2 Das International Conference Center ist mit 21 Aufzügen und 16 Fahrtreppen ausgestattet; Schanghai, China**

**3 36 Meter langer Fahrsteig auf dem Oberdeck des Luxus-Kreuzfahrtschiffes Star Princess**



1

Der Auftragseingang bei den Aufzügen und Fahrtreppen erreichte CHF 6344 Mio. oder 4,7% weniger als im Vorjahr. In Lokalwährungen ist ein Zuwachs von 1,5% zu verzeichnen. In den USA und in Lateinamerika musste aufgrund der konjunkturellen Abschwächung ein Rückgang der Nachfrage in Kauf genommen werden. In Europa mehrten sich rezessive Tendenzen mit Ausnahme weniger Länder, wie z. B. Russland. Im asiatischen Raum war einzig in China Wachstum zu verzeichnen. Im Mittleren Osten dämpften vor allem die politischen Unsicherheiten die Nachfrage.

Der Anteil der neuen Produkte am Auftragseingang erhöhte sich auf 80% (Vorjahr 70%). Die Produktlinien Schindler*Smart* sowie Schindler*EuroLift* haben auch ausserhalb Europas an Bedeutung gewonnen. In Nordamerika konnten mit dem Hydraulikaufzug Schindler 330 A erneut leicht verbesserte Verkaufszahlen erreicht werden. Dank erfolgversprechender High-Rise-Produkte konnte der Auftragseingang in China in diesem wichtigen Segment substantiell verbessert werden. Im Fahrtreppengeschäft behauptete der Konzern erneut seine weltweit führende Stellung.



2

### Der neue Hochleistungsaufzug Schindler 700

Im Rahmen einer Technologie-Präsentation in den ersten Novembertagen 2002 stellte Schindler rund 100 in- und ausländischen Gästen im Fernmeldeturm in Frankfurt seinen neuen Hochleistungsaufzug Schindler 700 vor. Das ist sowohl der schnellste als auch der erste global einsetzbare Hochleistungsaufzug in der Firmengeschichte mit einer Vielzahl technischer Neuerungen (siehe auch Seite 14 im Tätigkeitsbericht). Er genügt bezüglich

Fahrkomfort und Design höchsten Ansprüchen. Schindler wird den neuen Aufzug 2003 global einführen und will damit seine Stellung im High-Rise-Geschäft weltweit ausbauen.

1 Im Atrium des 20000 m<sup>2</sup> grossen Geschäfts- und Bürohauses Clementsborg befördern 4 Fahrtreppen Schindler 9300 die Menschen zum gewünschten Ziel; Århus, Jutland, Dänemark

2 Der frei stehende verglaste Schindler*EuroLift*, angepasst an das Corporate Design des Möbelhauses TopTip; Oberefelden, Schweiz



1



2

## ALSO

ALSO hat sich im schwierigen IT-Markt gut behauptet. Der im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätige Konzern erreichte trotz rückläufigem Umsatz (-4,1%) mit CHF 19,7 Mio. einen deutlich höheren Reingewinn als im Vorjahr (CHF 11,1 Mio.). Der Umsatz im Unternehmensbereich Distribution stieg um 0,6% auf CHF 1 523 Mio., der Betriebsgewinn verzeichnete einen Anstieg von 3,3% auf CHF 31,4 Mio. Im Systemgeschäft wurden die Strukturen konsequent an die Marktbedürfnisse angepasst. Das Betriebsergebnis liegt mit CHF -0,4 Mio. nur knapp unter der Gewinnschwelle (Vorjahresverlust CHF 10,4 Mio.).



3

## Veränderungen in der Konzernleitung

Der Verwaltungsrat hat im Berichtsjahr die Nachfolgeregelung der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen festgelegt. Sie tritt per 1. März 2003 in Kraft und beinhaltet folgende Änderungen:

Peter J. Zbinden tritt nach Ablauf der geplanten siebenjährigen Amtszeit von seiner Funktion als Vorsitzender der Konzernleitung zurück. An dieser Stelle dankt der Verwaltungsrat Peter J. Zbinden für seine grossen Leistungen. Unter seinem Vorsitz hat das Aufzugs- und Fahrtreppengeschäft ein bemerkenswertes Wachstum erfahren: Die Betriebsleistung stieg in der Zeit zwischen

Dezember 1995 und Dezember 2001 um CHF 2,4 Mia. (+53%) und das Betriebsergebnis um CHF 367 Mio. (+350%). Im Weiteren führte er das Fahrtreppengeschäft von Schindler weltweit an die Spitze. Diese Position hält Schindler bereits zum fünften Jahr in Folge. Peter J. Zbinden wird inskünftig den Geschäftsbereich Fahrtreppen leiten sowie strategische Projekte im Auftrag des Verwaltungsrats-Ausschusses übernehmen.

Zu seinem Nachfolger als Vorsitzender der Konzernleitung wurde Roland W. Hess, vormals Leiter Schindler USA, ernannt. Er begann seine Karriere bei Schindler als Area Controller, wurde Finanzchef von Schindler USA, später Finanzchef des Konzerns und betreute schliess-

**1 Rollstuhlfahrer schätzen die problemlose Bedienung des SchindlerEuroLift-Tableaus auf Höhe des Handlaufes; Altmarkt-Galerie, Dresden, Deutschland**

**2 Massgeschneiderte Panoramakabine und innovative Aufzugstechnik für das 73 Meter hohe Bürohochhaus Scala; Frankfurt, Deutschland**

**3 ALSO wickelt in Emmen, Schweiz, für diverse Kunden aus dem Bereich Mobiltelefonie massgeschneiderte Logistikaufträge ab**



1

lich als Mitglied der Konzernleitung einen Teil des Marktbereiches Europa, bevor er aus familiären Gründen in die USA zurückkehrte und dort für kurze Zeit die Position als Finanzchef bei einem namhaften anderen Unternehmen einnahm.

Die Leitung von Schindler USA wird Heikki Poutanen übertragen, Mitglied der Konzernleitung und derzeit verantwortlich für den Marktbereich EMIA (Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika). Ab Frühjahr 2004 wird Heikki Poutanen als Mitglied der Konzernleitung die Verantwortung für Nord- und Südamerika von David J. Bauhs übernehmen, der dann zumal in den Ruhestand treten wird.

Der Marktbereich EMIA wird neu von Christoph Lindenmeyer geleitet, vormals Leiter Schindler Schweiz. Er wurde als neues Mitglied in die Konzernleitung berufen.

### **Dividende und Kapitalstruktur der Schindler Holding AG**

Die Schindler Holding AG schloss das Geschäftsjahr 2002 mit einem Reingewinn von CHF 120 Mio. ab (Vorjahr CHF 115 Mio.). Im Konzern hingegen wurde im Rahmen des R03-Programmes gruppenweit nahezu ein Jahresgewinn in die Steigerung der Produktivität investiert. Als Folge davon werden im Jahr 2003 die von den Konzerngesellschaften bei der Holding eingehenden Dividendenzahlungen teilweise entfallen. Wie anlässlich der Bilanzmedienkonferenz vom 28. Februar 2002 in Aussicht gestellt, hat der Verwal-



2

tungsrat mit Blick auf die im Berichtsjahr angefallenen R03-Projektkosten beschlossen, der Generalversammlung vom 24. März 2003 einen Dividendenverzicht zu beantragen.

Die von der Generalversammlung am 26. März 2002 beschlossene Kapitalveränderung ist am 11. Juni 2002 wirksam geworden. Die entsprechenden Schritte (Kapitalherabsetzung, Teilrückzahlung und Split) wurden bereits im Halbjahresbericht kommentiert und sind im Finanzbericht auf Seite 51 nochmals zusammengefasst.

### **Corporate Governance**

Die Schindler Holding AG ist ein börsenkotiertes Unternehmen, das von den Nachfolgern der Gründeraktionäre aktiv kontrolliert wird und dem Schutz der Interessen aller Aktionäre grosse Bedeutung beimisst. Dazu gehören seit langem die mehrheitliche Besetzung des Verwaltungsrats mit nicht exekutiven Personen sowie die Einsetzung von Verwaltungsrats-Ausschüssen. Die Corporate-Governance-Struktur der Schindler Holding AG ist damit in Übereinstimmung mit den Empfehlungen und dem Geist des Swiss Code of Best Practice.

Der diesjährige Geschäftsbericht enthält überdies alle Angaben, welche die am 1. Juli 2002 in Kraft getretene Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der Schweizer Börse SWX verlangt. Die Bedeutung, welche die Schindler Holding AG der Corporate Governance beimisst, kommt auch darin zum Ausdruck, dass Prof. Dr. Karl Hofstetter, Mitglied der Konzernleitung, zusammen mit Prof. Dr. Peter Böckli, Autor des Codes, im Auftrag von *economiesuisse* federführend bei der Entwicklung der neuen Corporate-Governance-Grundsätze mitgewirkt hat.

### **Ausblick Konzern**

Ungeachtet der beinahe weltweiten konjunkturellen Abkühlung und der zunehmenden politischen Ungewissheiten wird das R03-Programm zur Steigerung der betrieblichen Leistungsfähigkeit unvermindert vorangetrieben. Die IFRS-Rechnungslegungsstandards erlauben es allerdings nicht, alle R03-Projektkosten im Berichtsjahr abzugrenzen, so dass ein Teil dieser Kosten auch das Jahr 2003 belasten wird.

**1 Schindler 700: Technische Innovationen garantieren den ausgezeichneten Fahrkomfort**

**2 Im Wohnhaus Oaza stehen den Bewohnern 13 SchindlerSmart MRL 002 zur Verfügung; Warschau, Polen**



1



2

Die rückläufige Nachfrage, insbesondere im Geschäftsbau, dürfte sich akzentuieren. Erstmals werden Überkapazitäten nicht nur im Industriesektor, sondern auch im gesamten Dienstleistungssektor augenfällig. Zudem werden die Volumenerwartungen der Technologie-, Medien- und Telekom-Unternehmen bei weitem nicht erfüllt, so dass die zu erwartenden Restrukturierungsmaßnahmen zu einem weiteren Anstieg der Leerstandsquoten im Geschäftshaussegment führen werden.

Schindler wird sich in diesem rezessiven Umfeld gut behaupten. Das inzwischen komplett erneuerte und schlagkräftige Produktesortiment verspricht besonders mit Blick auf die starke Positionierung im Massengeschäft einen weiterhin befriedigenden Auftragseingang. Mit dem neu eingeführten Aufzug Schindler 700 wird das Unternehmen vermehrt am Hochleistungsmarkt partizipieren können. Mit dem Aufzug

**1 Die Innenauskleidung der SchindlerEuroLift-Kabine fügt sich optimal in die architektonische Gestaltung der Altmarkt-Galerie ein; Dresden, Deutschland**

**2 Letzte Arbeiten vor Inbetriebnahme der beiden 51 Meter langen Fahrsteige Schindler 9500 im Parc des Expositions de la Porte de Versailles; Paris, Frankreich**

Schindler 400 A wird in den USA zudem ein bedeutendes Marktsegment erschlossen. Im Übrigen wird die fortschreitende Umsetzung von Best Demonstrated Practices im Rahmen des R03-Programmes die Margen ab Ende 2003 graduell verbessern.

Der ALSO-Konzern hat Anfang 2003 seine Absicht bekannt gegeben, sich vom Unternehmensbereich Systemgeschäft zu trennen. Der ALSO-Konzern verspricht sich durch diese Konzentration eine beschleunigte Nutzung von Opportunitäten in der Distribution. Der Fokus richtet sich auf Sicherung der Ertragskraft und Umsatzsteigerung, insbesondere durch die Entwicklung des Produktportfolios in Deutschland.

Unter Berücksichtigung dieser Einschätzungen wird davon ausgegangen, dass der Konzerngewinn 2003 vor Steuern und unter Ausklammerung der verbleibenden R03-Sonderprojektkosten in der Höhe von CHF 100–130 Mio. leicht höher als im Vorjahr ausfallen wird. Nach Belastung der R03-Sonderprojektkosten wird der Konzerngewinn 2003 vor Steuern allerdings wesentlich höher als im Vorjahr ausfallen.

Alfred N. Schindler  
Präsident des Verwaltungsrates

### **Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Erfolgreiche Strategien, wettbewerbsfähige Produkte und zufriedene Kunden allein genügen nicht, um den langfristigen Erfolg eines Unternehmens zu sichern. Zur heutigen Stärke des Schindler-Konzerns haben rund 40 000 motivierte Beschäftigte beigetragen, die mit ihrem unermüdlichen Einsatz die Führungsgremien bei der Umsetzung der Strategie tatkräftig unterstützten. Dafür spricht der Verwaltungsrat der Belegschaft und deren Familienmitgliedern seinen aufrichtigen Dank aus. Er ist sich bewusst, dass unter schwierigen Marktbedingungen und im Zusammenhang mit den R03-Projekten eine besonders grosse Leistung zu erbringen war. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mussten bei der Verrichtung ihrer Aufgaben viel Flexibilität an den Tag legen und willens sein, notwendige massive Veränderungen mitzutragen. Nur ein fortgesetztes Engagement wird es ermöglichen, die verschiedenen Massnahmen erfolgreich umzusetzen.

Luc Bonnard  
Vizepräsident des Verwaltungsrates

**10 Fahrtreppen Schindler 9300 befördern Besucher in die Nürnberger «Unterwelt»: 35 Meter unter der Erde entstand das grösste Imax-Kino Europas; Nürnberg, Deutschland**



# Schindler 700 – The Journey to the Top

Am 5. November 2002 hatten namhafte Aufzugsberater aus aller Welt erstmals Gelegenheit, im 330 m hohen Fernmeldeturm in Frankfurt mit dem neuen Hochleistungsaufzug Schindler 700 zu fahren. Das ist sowohl der schnellste als auch der erste global einsetzbare Hochleistungsaufzug in der Firmengeschichte mit einer Vielzahl technischer Neuerungen. Schindler 700 ist ein Aufzugssystem mit modularen Komponenten und ermöglicht daher kundenspezifische Lösungen. Die



1

table Fahrgefühl. Bei den Aufzugstüren für den Schindler 700 kommt mit dem zentral öffnenden Türsystem Varidor 70 eine Tür modernster Bauart zum Einsatz. Varidor 70 verfügt über eine ausgefeilte Regelungssoftware, die sie zu einer intelligenten und «lernfähigen» Tür macht: Das System erkennt die stockwerk-spezifischen Türmasse und berechnet laufend die optimalen Schliess- und Öffnungsgeschwindigkeiten. Bei Kollisionen mit Objekten und Personen bremsst die Tür unmittelbar, hält an und reversiert. Die Transportbedürfnisse der Bewohner eines Hochhauses – oft sind es mehrere tausend Menschen – werden durch mehrere Aufzugsgruppen erfüllt und durch die Schindler-Zielrufsteuerung hocheffizient gesteuert. Dank Schindler ID, einer Neuentwicklung auf dem

**1 4 Aufzüge mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300, Geschäfts- und Einkaufszentrum La Viña Plaza; Valencia, Venezuela**

**2 Die beiden hohen Wohnhäuser Summit and Highcliff sind typische Objekte für den neuen Aufzug Schindler 700; Hongkong, China**

technischen Spezifikationen des Aufzugs sind auf hohen Fahrkomfort sowie auf Sicherheit und Verfügbarkeit ausgelegt. Die stärkste Antriebsmaschine vermag eine Masse von 45 Tonnen auf eine Hubhöhe von bis zu 500 m auf eine Fahrgeschwindigkeit von 10 Metern pro Sekunde zu beschleunigen und wieder abzubremesen, ohne dass der Fahrgast diese Kräfte spürt. Um die bei derart hohen Geschwindigkeiten im Liftschacht auftretenden Druckwellen, Seitenbewegungen und Geräusche auszumerzen, werden eine im Windkanal ausgetestete aerodynamische Verkleidung und eine Versteifung der Kabine sowie raffiniert gefederte Fahrwerke eingesetzt. Die Fahrschienen im Schacht werden mittels Laser ausgerichtet. Diese Massnahmen fördern das ruhige und komfor-



2



1

Gebiet der Personenerkennung, kann zudem die Zutrittskontrolle bzw. die Evakuation von Personen gegenüber konventionellen Lösungen stark verbessert werden.

### **Vollendung der Markt- und Produktstrategie**

Mit der Markteinführung des Hochleistungsaufzuges Schindler 700 wird ein sehr wichtiger Abschnitt der Markt- und Produktstrategie von Schindler abgeschlossen. Zuerst wurden im Massengeschäft mit



2

hochstandardisierten, maschinenraumlosen Aufzügen für Wohnhäuser und mit modularen Aufzügen für Geschäftshäuser neue Massstäbe gesetzt. Mit dem neuen Fahrtreppensortiment wurde zudem in allen Kontinenten eine führende Marktstellung aufgebaut. Basierend auf einem sehr dichten, weltweiten Dienstleistungsnetz wird nun als letzter Schritt der erste global einsetzbare Hochleistungsaufzug in der Firmengeschichte ins Sortiment aufgenommen.

Dieser Aufzug ist mit einer ganzen Reihe innovativer Neuerungen ausgestattet und zählt bezüglich Technologie, Fahrkomfort und Zuverlässigkeit zu den zurzeit modernsten Aufzügen im Hochleistungsmarkt. Schindler will das neue Pro-

**1 Im Plaza 66 sind 36 Aufzüge Schindler 700 und 29 Fahrtreppen installiert; Schanghai, China**

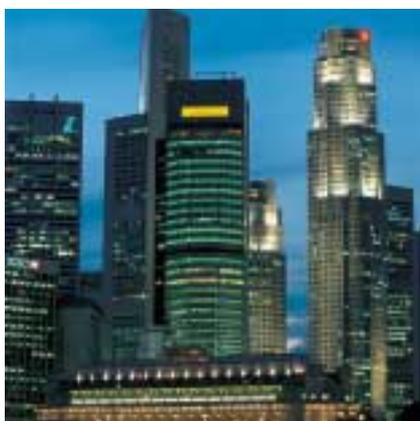
**2 Der Flughafen Noi Bai ist mit 16 Aufzügen und 9 Fahrtreppen ausgerüstet; Hanoi, Vietnam**



1

dukt Mitte 2003 in den Märkten einführen und wird damit seine Stellung im Hochleistungsgeschäft in Asien, in den USA, in Europa und anderen Gebieten weiter ausbauen.

Das Hochleistungsgeschäft ist für Schindler in mehrfacher Hinsicht wichtig. Diese Anlagen generieren sowohl im Neuanlagen- als auch im Unterhaltsgeschäft einen deutlich höheren Durchschnittsumsatz als konventionelle Aufzüge in niedrigen Gebäuden. Des Weiteren führen



2

Aufträge für Hochleistungsaufzüge in der Regel zu zusätzlichen Bestellungen, vorab für Aufzüge und Fahrtreppen in Einkaufszentren, Restaurants, Parkhäusern und allenfalls Metro-Stationen in unmittelbarer Umgebung von Hochhäusern. Und «last but not least» untermauern Referenzanlagen rund um den Globus die Marke Schindler und den Bekanntheitsgrad des Unternehmens.

### Grosses Marktpotenzial

Weltweit werden jährlich rund 6000 Hochleistungsaufzüge benötigt, rund 3500 davon allein im asiatischen Raum. Trotz der gegenwärtigen Konjunkturabschwächung und der Verunsicherung im Hinblick auf mögliche Terroranschläge besteht ein hohes Marktpotenzial. In Südostasien und insbesondere in China schreitet die Verstädterung wegen des hohen Bevölkerungswachstums rasch voran. In anderen Regionen, in denen die Verstädterung bereits einen hohen Grad erreicht hat, besteht in den Metropolen ein wachsender Bedarf für die technische Modernisierung bestehender Gebäude.

Der Schindler 700 rundet die seit Jahren konsequent verfolgte Markt- und Produktstrategie ab und wird es dem Unternehmen erlauben, seine Stellung weltweit weiter auszubauen.

**1 Der Gebäudekomplex All Seasons Place beinhaltet 3 Bürohochhäuser, ein Wohnhochhaus, ein Einkaufszentrum sowie das Conrad Hotel. Installiert sind 30 Aufzüge, davon 22 Schindler 700, sowie 16 Fahrtreppen Schindler 9300; Bangkok, Thailand**

**2 Diverse Installationen von Schindler im Fullerton Hotel sowie im May Tower; Singapur**

**Stahl und Glas – eine ideale Kombination für die 34 Aufzüge SchindlerEuroLift bei Telenor Fornebu; Oslo, Norwegen**



# Europa

## Ende einer Wachstumsperiode

In den meisten europäischen Ländern bedeutet das Jahr 2002 klar das Ende der Wachstumsperiode. Die Unsicherheit des wirtschaftlichen Umfeldes sowie die schwache Verfassung der Börse führten zur Rückstellung vieler Projekte in der Bauindustrie. Diese Stagnation oder in einigen Märkten gar Rezession zeigte sich vor allem im Segment der Geschäftsbauten, während in einigen Ländern der Wohnungsbau noch immer leicht wuchs. Die Perspektiven für 2003 sind nicht ermutigend, und



1



2



3

ein weiterer Rückgang der Bauwirtschaft ist sowohl im Wohnungsbau als auch bei den Geschäftsbauten zu erwarten.

Unter diesen schwierigen Umständen ist der Konkurrenzkampf härter geworden, der Preisdruck hat zugenommen und die Kunden sind noch kostenbewusster geworden.

**1 Einer von insgesamt 6 Panoramaaufzügen, Einkaufszentrum City Point Steyr; Steyr, Österreich**

**2 Den Besuchern der Altmarkt-Galerie stehen 26 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie 28 Aufzüge zur Verfügung; Dresden, Deutschland**

**3 Für das City Center Amstetten lieferte Schindler 8 Aufzüge und 4 Fahrtreppen; Amstetten, Österreich**



1



2

**Bewährte Produkte unterstützen aufgebaute Marktposition**

Schindler verfügt mit seinen beiden Produktlinien Schindler*Smart* und Schindler*EuroLift* über eine wettbewerbsfähige Position. Besonders im Basissegment von Wohngebäuden ist Schindler mit dem Schindler-*Smart* MRL 001 in vielen europäischen Ländern Marktführer. Darüber hinaus hat die Komplettierung der Angebotspalette des Schindler*EuroLift* die Stellung im Segment der Geschäftsbauten gestärkt. Die Be-

deutung hydraulischer Aufzüge nimmt weiter ab. Die Zukunft gehört dem maschinenraumlosen Aufzug.

Die Verkäufe hochwertiger Anlagen haben zugenommen, dies auch auf Grund einiger Grossprojekte in Europa. Die Möglichkeit, diese gute Leistung im Jahr 2003 zu wiederholen, hängt jedoch stark von der Entwicklung der weltweiten Konjunktur ab.

**Wechselndes Umfeld im Modernisierungsgeschäft**

Obwohl die Verkäufe im Modernisierungsgeschäft im Berichtsjahr auf gutem Niveau gehalten werden konnten, ist kurzfristig von einem leichten Rückgang auszugehen. Dies ist auf die Verschlechterung der Marktbedingungen zurückzuführen, aber auch auf die Rückstellung vieler Projekte im Hinblick auf die Einführung der neuen europäischen Sicherheitsnormen für bestehende Aufzugsanlagen, die so genannten «European Safety Norms for Existing Lifts» – SNEL. Inskünftig werden diese europäischen Normen aber zu einer Belebung beitragen. Einige Länder haben bereits mit deren rechtsgültiger Umsetzung begonnen.



3



4

**1 Modernes Holzdesign prägt die 7 SchindlerEuroLift-Aufzüge im Hammerson Universitätsgebäude; Paris, Frankreich**

**2 Im Flughafen Brüssel sorgen 46 Fahrsteige, 56 Fahrtreppen und 48 Aufzüge für den komfortablen Transport der Passagiere; Belgien  
Foto: BIAC**

**3 Panoramaaufzug im Media Markt in Alcobendas, Spanien**

**4 4 Aufzüge SchindlerEuroLift sind im Hotel Vila Rica installiert; Lissabon, Portugal**



# Bedeutende Aufträge



1

## Belgien:

10 Aufzüge, davon ein Panoramaaufzug, und 8 Fahrtreppen für das Einkaufszentrum Galerie Saint-Lambert in Liège; 9 Aufzüge Schindler *EuroLift* und 1 Panoramaaufzug für das Bürogebäude Mondrian in Brüssel; 21 Aufzüge, davon 12 mit Miconic 10, für das Bürogebäude Centre International Rogier in Brüssel; 18 Aufzüge Schindler *EuroLift* und 4 Fahrtreppen für das Bürogebäude Zuiderpoort in Gent; Modernisierung von 10 Aufzügen im Büro- und Fernsehgebäude VRT in Brüssel

## Deutschland:

10 Aufzüge für das Bürogebäude der Rheinischen Zusatz-Versorgungskasse in Köln; 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum in Itzehoe; 13 Aufzüge, davon 7 Schindler *EuroLift*, sowie 14 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum in Landshut; 7 Aufzüge, davon 1 Schindler *EuroLift*, und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Möbelhaus Hiendl in Augsburg; 18 Fahrsteige Schindler 9500 für die Neue Messe München; 26 Aufzüge, davon 14 Schindler 700, für das Hochhaus Ensemble am Münchner Tor in München; 7 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 001 für ein Wohnhaus in Bautzen; 14 Aufzüge, davon 12 Schindler *EuroLift*, für das Bürogebäude Campus in Frankfurt-Niederrad

## Frankreich:

15 geneigte Fahrsteige Schindler 9500 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für Carrefour in Saint-Quentin-Yvelines (weltweite Rahmenvereinbarung); 22 Aufzüge Schindler *EuroLift* sowie 2 Spezialanfertigungen für das Bürogebäude Crystalparc in Neuilly-sur-Seine; 19 Aufzüge Schindler *EuroLift*, davon 9 mit Miconic 10, sowie 2 Serviceaufzüge für die Bürogebäude Technopolis in Le Plessis-Robinson; 12 Fahrtreppen Schindler 9300, 6 geneigte Fahrsteige Schindler 9500, 2 Aufzüge Schindler *EuroLift* und 1 Panoramaaufzug für das Geschäftshaus Grand' Place in Grenoble; nationaler Unterhaltsvertrag mit Dalkia (Gebäudemanagement); 8 Fahrtreppen Schindler 9300, 2 Aufzüge sowie 3 Lastenaufzüge für Galeries Lafayette in Paris

## Griechenland:

1 Aufzug Schindler *EuroLift* für British Council (kulturelle Vertretung Grossbritanniens) in Athen; 20 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus Klaoudatos in Athen; Modernisierung von 10 Aufzügen, davon 8 Schindler *EuroLift*, im Hotel Grande Bretagne (Sheraton) in Athen

## Grossbritannien:

37 Aufzüge, davon 24 Schindler 700, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für Canary Wharf in London; 5 Aufzüge Schindler *EuroLift* für das Radisson Hotel in Manchester; 22 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 für Greenbank Village in Edinburgh; Modernisierung von 6 Aufzügen im Hotel Holiday Inn Kensington Forum in London; Modernisierung von 8 Aufzügen im Spital Royal Gwent in Gwent

## Irland:

31 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 für ein Wohnhaus in Pelletstown

## Island:

3 Aufzüge Schindler *EuroLift* für ein Bürogebäude am Hauptsitz der Reykjavík Energy in Reykjavík

## Italien:

27 Aufzüge und 26 Fahrtreppen Schindler 9300 für ein Geschäfts-, Büro-, Kultur- und Freizeitzentrum in Rom; 32 Aufzüge, davon 4 Schindler *EuroLift*, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Spital F. Miulli in Acquaviva-Bari; 8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Aufzüge am

1 2 Fahrtreppen und ein Panoramaaufzug im Einkaufszentrum Doemere; Almere, Niederlande

**Schindler-Fahrsteige sorgen für schnelles Vorwärtskommen; Flughafen Brüssel, Belgien**  
Foto: BIAC



1

Hafenterminal in Savona; 14 Aufzüge für das Schiff «Ship 6110» der Holland America Line, gebaut von Fincantieri; 15 Aufzüge Schindler-Smart MRL 001 für das Wohnhaus Corso Rossetti in Turin

#### Niederlande:

16 Aufzüge, davon 11 SchindlerEuroLift, sowie 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Carnisseveste in Barendrecht; 20 Aufzüge SchindlerEuroLift für das Bürogebäude Plaza Arena in Amsterdam; 10 Aufzüge, davon 8 SchindlerEuroLift, für das Hotel Dorint am Flughafen Schiphol in Amsterdam

#### Norwegen:

1 Aufzug für die Plattform Oseberg C in der Nordsee; 5 Aufzüge für die Plattform Kristin

#### Österreich:

11 Fahrtreppen Schindler 9700 und 2 Aufzüge für die U-Bahn-Station Praterstern in Wien; 9 Aufzüge SchindlerEuroLift für das Bürogebäude Europlaza in Wien; 9 Aufzüge SchindlerEuroLift für das Hotel Le Meridien in Wien; 10 Aufzüge, davon 4 SchindlerEuroLift, und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum SCA in Amstetten; Modernisierung von 5 Fahrtreppen Schindler 9700 in der U-Bahn-Station Südtirolerplatz in Wien; Modernisierungsauftrag für den Einbau von Servitel in 400 Aufzügen der Wohnbaugesellschaft Wiener Wohnen in Wien



2

#### Portugal:

4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Dolce Vita in Miraflores; 4 Aufzüge SchindlerEuroLift für das Hotel Vila Rica in Lissabon; 18 Aufzüge, davon 4 Panoramaaufzüge, für das Einkaufszentrum El Corte Inglés in Lissabon; Modernisierung von 4 Aufzügen im Bürogebäude Inogi in Amoreiras; Modernisierung von 4 Aufzügen im Hotel Ritz in Marquês de Pombal

#### Spanien:

12 Fahrtreppen Schindler 9300, 20 Fahrsteige Schindler 9500 und 7 Aufzüge für das Geschäftshaus Hipercor in Algeciras, Cádiz; 14 Fahrtreppen Schindler 9300 und 8 Panoramaaufzüge für die Metro in Valencia; 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 3 Aufzüge, davon 2 SchindlerEuroLift, für das Geschäftshaus Supercor in Jaén; für die Hochleistungsbahn (AVE): 51 Aufzüge und 20 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Stationen Guadalajara, Calatayud und Saragossa; Modernisierung von 5 Aufzügen im Bürogebäude Edificio Colón in Barcelona; Modernisierung von 5 Aufzügen im Geschäftshaus El Corte Inglés in Saragossa

#### Schweden:

11 Aufzüge SchindlerSmart MRL 002 für das Wohnhaus Östra Hamnen in Västerås; 5 Aufzüge Schindler-Smart MRL 002 für das Wohnhaus Tyresö Strand in Tyresö; 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für ein neues Einkaufszentrum in Kalmar; Unterhaltsvertrag für 110 Aufzüge von Wohn- und Geschäftshäusern der Verwaltung von Österåker

#### Schweiz:

27 Aufzüge, davon 21 SchindlerEuroLift, für das Wankdorf-Stadion in Bern; 16 Aufzüge für den Fachmarkt Meierhöfli in Emmen; 17 Aufzüge, davon 14 SchindlerEuroLift und 1 SchindlerSmart, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufs- und Bürozentrum Midi Coindet in Vevey; 10 Aufzüge SchindlerEuroLift für das Bürogebäude von IBM in Zürich; Modernisierung von 9 Aufzügen bei Novartis in Basel; Modernisierung von 11 Aufzügen in der Wohnsiedlung Le Lignon in Genf; Modernisierung von 14 Aufzügen bei der ETH in Zürich; Modernisierung von 8 Aufzügen bei der Migros in Lugano

**1 Mit dem Glasaufzug direkt ins Wohnzimmer; Villa Boccardo, Monza, Italien**

**2 Das Geschäftszentrum Grand'Place beinhaltet 12 Fahrtreppen, 6 Fahrsteige, 2 Aufzüge SchindlerEuroLift und einen Panoramaaufzug; Grenoble, Frankreich**

**Gegengewicht des Panoramaaufzuges im Geschäftshaus Scala; Frankfurt, Deutschland**



# Amerika

## Verunsicherung bremst Aufschwung

Die nordamerikanische Wirtschaft verharrte im Berichtsjahr 2002 in fragilem Zustand. Schwaches Konsumentenvertrauen, trübe Beschäftigungsaussichten, Korrekturen der Aktienmärkte sowie nationale Sicherheitsfragen nähren ein Bild der Unsicherheit, obwohl die wirtschaftlichen Grundlagen für eine Rückkehr zu nachhaltigem Wachstum in der zweiten Jahreshälfte 2003 vorhanden sind.

Im Berichtsjahr erlähmten die Wachstumskräfte der Bauwirtschaft. Die Leerstandsdaten stiegen in allen Gebäudetypen abrupt an. Geschäftsliegenschaften waren besonders betroffen, da sich der Bedarf vieler Unternehmen an Büroflächen massiv reduzierte. Auch andere Bereiche wie zum Beispiel der Detailhandel und der Wohnungsbau verzeichneten einen signifikanten, wenn auch weniger starken Rückgang. Dieser rückläufige Trend schwächte sich im Laufe des Berichtsjahres stetig ab und scheint zur Jahreswende seinen Tiefpunkt erreicht zu haben.



1

Schindler verzeichnete im Berichtsjahr gute Verkäufe im Neuanlagen-geschäft. Im Fahrtreppengeschäft hielt Schindler die Marktführerschaft und blickt auf Höchstwerte verkaufter Stückzahlen des hydraulischen Aufzuges Schindler 330 A zurück.

Alle neu ausgelieferten hydraulischen Aufzüge sind mit einem Fernüberwachungssystem ausgestattet. Die sich bereits im Unterhaltungsportfolio befindenden hydraulischen Einheiten werden entsprechend



2

Ungeachtet der Marktentwicklung verfügt Schindler über einen hohen Auftragsbestand für das Jahr 2003.

### Erfolgreiche Integration in Nordamerika

Die im ersten Halbjahr 2002 eingeleitete Fusion von Schindler und Millar wurde erfolgreich abgeschlossen. Dank Nutzung moderner Technologien und von Synergien ist die neue Schindler-Organisation noch stärker und kosteneffizienter. Sie verfügt über eine umfassende wettbewerbsfähige Produktpalette, ein landesweites, sehr dichtes Netz von über 250 Geschäftsstellen und bietet sämtliche Serviceleistungen aus einer Hand an.

nachgerüstet. Das Fernüberwachungssystem zeichnet bereits geringfügige Unregelmäßigkeiten auf. Dank dieser Information erfolgt ein frühzeitiger und meistens auch präventiver Eingriff, der zu geringeren Stillstands- resp. Ausfallzeiten führt.

**1 Schindler 9300 Fahrtreppen verbinden die Stockwerke im Einkaufszentrum The Great Indoors; Woodbridge, New Jersey, USA**

**2 Im Ausbildungszentrum in Holland, Ohio, werden die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der nordamerikanischen Tochtergesellschaft aus- und weitergebildet; USA**

**3 2 Fahrsteige Schindler 9500 im internationalen Flughafen Norfolk; Virginia, USA**



3



1

### Starke Marktstellung in Lateinamerika

Politische und wirtschaftliche Unsicherheiten sowie die Abschwächung der Währungen beeinflussten Südamerika in einem Masse, wie es seit den 80er-Jahren nicht mehr gesehen wurde. Dies führte in verschiedenen Ländern zu einer Schrumpfung des Bruttoinlandproduktes und zu einem Rückgang der privaten Bauwirtschaft. Einzig in Mexiko wuchs die Bauwirtschaft stärker als die Gesamtwirtschaft.

In Brasilien führten verschiedene Faktoren wie widrige globale Rahmenbedingungen sowie die Präsidentschaftswahlen zu erhöhter Volatilität der Landeswährung, die über 60% abgewertet wurde.



2

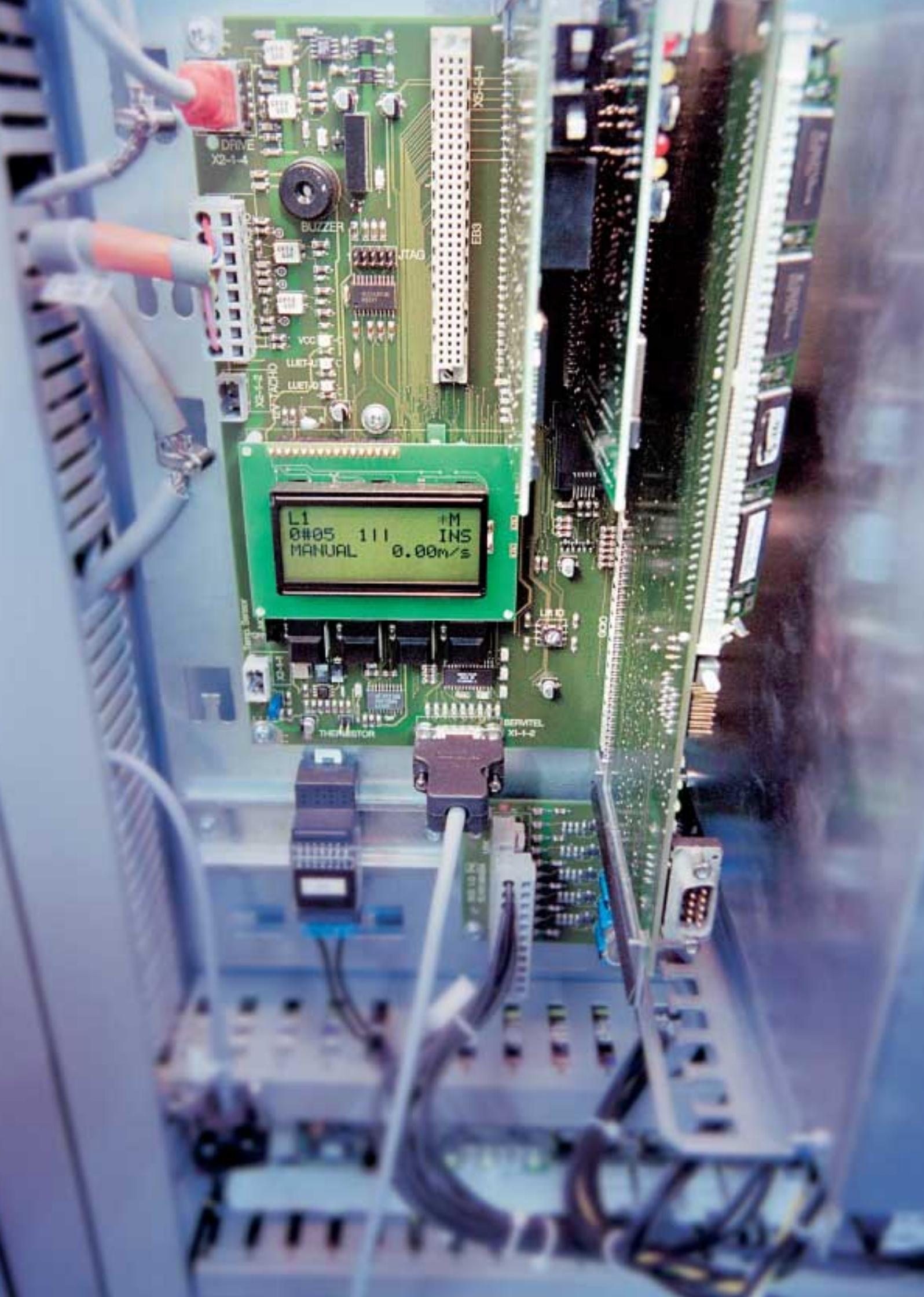
Der maschinenraumlose Aufzug Schindler *Smart* MRL 002 wurde im Berichtsjahr in allen lateinamerikanischen Märkten erfolgreich eingeführt, was Schindlers führende Stellung im Aufzugsgeschäft stärkte. Die Zielrufsteuerung Miconic 10 eroberte den Markt und wurde zum Standard in hochwertigen Geschäftsbauten.

Um weitere Produktivitätssteigerungen zu erzielen, wurden in Brasilien die Produktionsstätten in Londrina konzentriert, was zur Schliessung einer Fabrik ausserhalb von Rio de Janeiro führte.

Im Fahrtreppenbereich wurde die Produktion des Fahrsteiges Schindler 9500 aufgenommen. Die äusserst wettbewerbsfähige Fahrtreppe Schindler 9300 verbesserte Schindlers Marktposition erneut.

**1 Eine schnelle Fahrt zum gewünschten Ziel stellen im Büro- und Geschäftshaus Torre Norvalbank die 4 Aufzüge mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 sicher; Valencia City, Venezuela**

**2 10 neue Fahrtreppen Schindler 9300 für das Convention Center; Minneapolis, Minnesota, USA  
Foto: ©2002 Bob Perzel**



DRIVE  
X2-1-4

BUZZER

TACHO

EB3

L1  
0#05 111 INS  
MANUAL 0.00m/s

Temp. Sensor

THERMISTOR

SERVTEL  
XI-1-2

# Bedeutende Aufträge

## Arkansas:

7 Aufzüge und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für The William J. Clinton Presidential Center & Park in Little Rock

## Florida:

Modernisierung von 16 Aufzügen im internationalen Flughafen in Orlando; 14 Aufzüge und 3 Fahrtreppen Schindler 9300 für das US-Gerichtsbauwerk in Miami

## Illinois:

Modernisierung von 11 Aufzügen in den Bürogebäuden I und II von Prudential in Chicago

## Indiana:

Unterhaltsvertrag für 40 Aufzüge und 6 Fahrtreppen für das Industrie- und Bürogebäude Eli Lilly Corp. Ctr. in Indianapolis

## Kalifornien:

Unterhaltsvertrag für 87 Aufzüge für die Bürogebäude von Pacific Bell in El Segundo; Unterhaltsvertrag für 22 Aufzüge für die Naval Postgraduate School in Monterey; Unterhaltsvertrag für 12 Aufzüge im Bürogebäude 1801 Century Park in Los Angeles

## Maryland:

Unterhaltsvertrag für 14 Fahrtreppen der Baltimore Mass Transit in Baltimore

## Minnesota:

Unterhaltsvertrag für 30 Aufzüge und 6 Fahrtreppen für das Bürogebäude Minnesota Mutual in St. Paul

## New Jersey:

Modernisierung von 6 Aufzügen bei Toys“R“Us in Wayne



## New York:

Unterhaltsvertrag für 24 Aufzüge im Bürogebäude 666 Fifth Avenue in New York City; Unterhaltsvertrag für 19 Aufzüge, 12 Fahrtreppen und 6 Fahrsteige im International Air Terminal des Flughafens John F. Kennedy International Airport in New York; 22 Fahrtreppen Schindler 9300 und 20 Aufzüge für den Wohn- und Geschäftshauskomplex City Center in White Plains; 6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Aufzüge für die World Trade Center Path Station in New York City; 19 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Aufzüge für das Einkaufszentrum Queens Center Mall in New York City

## Ohio:

Unterhaltsvertrag für 10 Aufzüge und 2 Fahrtreppen für das Halle Building in Cleveland; Unterhaltsvertrag für 14 Aufzüge für das Bürogebäude von General Electric in Cincinnati

## Oregon:

Unterhaltsvertrag für 8 Aufzüge für das Bürogebäude von Intel, Aloha Campus in Aloha; Unterhaltsvertrag für 40 Aufzüge für die Bürogebäude von Intel in Hillsboro

## Pennsylvania:

Unterhaltsvertrag für 30 Aufzüge für das Spital Mercy in Pittsburgh; Modernisierung von 20 Aufzügen im US-Postgebäude in Pittsburgh; 15 Aufzüge und 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Philadelphia Baseball Stadion in Philadelphia

## Texas:

Modernisierung von 11 Aufzügen, davon 6 mit Miconic 10, im Hochhaus Howell Building in Houston; Modernisierung von 14 Aufzügen im Bürogebäude 3000 & 3050 Post Oak in Houston

## Washington D.C.:

Modernisierung von 23 Aufzügen im Bürogebäude International Square

## Wisconsin:

Unterhaltsvertrag für 30 Aufzüge im Spital St. Luke's Medical in Milwaukee

## Kanada:

6 Fahrsteige Schindler 9500, 3 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge Schindler 300 A für die Erweiterung des Flughafens in Toronto; 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 3 Aufzüge Schindler 300A für das Geschäftshaus Oriental Center in Toronto; 6 Aufzüge Schindler 330 A für die Wohnhäuser Bishops Gate in Toronto; 2 Fahrtreppen Schindler

**1 Plaza Iguatemi: eines der modernsten Bürogebäude im noblen Faria Lima, São Paulo, Brasilien; installiert sind 8 Aufzüge mit der Zielrufsteuerung Miconic 10**

**Schindler 700:**  
Hochentwickelte Elektronik im neuen Aufzug Schindler 700, dem ersten global einsetzbaren Hochleistungsaufzug der Firmengeschichte



1



2

9300 und 2 Panoramaaufzüge Schindler 300 A für das Einkaufszentrum Fairview in Montreal; Modernisierung von 12 Aufzügen im Bürohochhaus 360 St. Jacques West in Montreal; Modernisierung von 8 Aufzügen im Spital Foothills Medical Center in Calgary

**Brasilien:**

60 Aufzüge Schindler 510 L für Geschäftshäuser gebaut von Inpar in São Paulo; 4 Aufzüge Schindler Smart MRL 002 und 9 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Metro in Rio de Janeiro; 6 Aufzüge Schindler 510 L, 6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 6 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum GSR in Rio de Janeiro; 16 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Ibirapuera in São Paulo; 16 Aufzüge Schindler 310 L für die Wohnhäuser Capuche in Natal; 36 Aufzüge Schindler 310 L

für die Wohnhäuser Tecnisa in São Paulo; 12 Aufzüge Schindler 310 L für die Wohnhäuser M. Dubeaux in Recife; 12 Aufzüge Schindler 510 L und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Hotel Holiday Inn, gebaut von São José, in São Paulo; Modernisierung von 10 Aufzügen, 8 mit Miconic 10, im Geschäftshaus C. E. Presidente Castelo Branco in Rio de Janeiro

**Chile:**

12 Aufzüge mit Miconic 10 für das Geschäftshaus El Golf 2001 in Santiago; 13 Fahrtreppen Schindler 9300, 2 Fahrsteige Schindler 9500, 2 Aufzüge Schindler 310 L und 1 Aufzug Schindler 510 L für das Einkaufszentrum Los Angeles in Los Angeles/Chile; 6 Aufzüge Schindler 100 L für den Hauptsitz von Codelco Chuqui in Calama; 7 Aufzüge Schindler 100 für das Wohnhaus Centenario de San Miguel in Santiago

**Mexiko:**

10 Aufzüge, davon 9 mit Miconic 10, für das Geschäftshaus World Plaza Tower in Mexico City; 4 Fahrtreppen Schindler 9300, 6 Aufzüge, davon 2 Schindler 510 L, für das Einkaufszentrum Forum Culiacán in Culiacán, Sinaloa; 19 Aufzüge Schindler 310 L für den Wohnhauskomplex Lomas Residencial II in Mexico City; 14 Aufzüge, davon 8 mit Miconic 10 und 3 Schindler EuroLift, für das Geschäftshaus Torre Esmeralda in Mexico City; 2 Aufzüge Schindler 510 L für das Bürogebäude Construcabi in Mexico City; 9 Aufzüge, davon 8 mit Miconic 10, für das Geschäftshaus Insurgentes 881 in Mexico City; 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 3 Aufzüge, davon 2 Panoramaaufzüge, für das Einkaufszentrum Plaza Real, in Pachuca, Hidalgo



3

**Venezuela:**

31 Fahrtreppen Schindler 9300 und 10 Aufzüge für das Einkaufszentrum Tolón Plaza in Caracas

**1 Mitten im Geschäftszentrum von São Paulo steht das modernste Gebäude Lateinamerikas, BankBoston, ausgerüstet mit 18 Schindler-Aufzügen; Brasilien**

**2 Im Zentrum Corporate Tower sind 9 Aufzüge mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 ausgerüstet; Mexico City, Mexiko**

**3 Im Bürohaus Gabriel Kibrit befördern 3 Aufzüge Schindler 510 L die Passagiere; Mexico City, Mexiko**

**Schindler 700: Attraktives und modernes Kabinendesign**



# Asien/Pazifik



1

## Härtere Marktbedingungen

Der asiatische Raum verzeichnete im Berichtsjahr eine Stabilisierung des Wachstums. Auf Länderebene wurden grosse Unterschiede der wirtschaftlichen Entwicklung festgestellt. In China, Südkorea und Australien hielt die lebhaftere Entwicklung an, während Hongkong und Singapur auf tiefem Niveau verharren.

1 «Konfektionierer»  
Aufzug für das Geschäftshaus V28; Tokyo, Japan

2 17 Aufzüge und 12 Fahrtreppen im Geschäftshaus  
Ciro's Plaza; Schanghai, China

Der Aufzugs- und Fahrtreppenmarkt war besonders stark in China und Südkorea, wo niedrige Zinsen, staatliche Reformen und bedeutender Nachholbedarf die Märkte auf Rekordhöhe trieben. Diese positiven Entwicklungen wurden durch den Rückgang der übrigen Märkte in der Region neutralisiert, in denen abnehmende Immobilienpreise und höhere Leerstandsdaten die Bautätigkeit verlangsamt. Die Preise, sowohl im Neuanlagen- als auch im Unterhaltsgeschäft, blieben in diesem deflationären Umfeld unter Druck. Dieser Trend dürfte auch 2003 anhalten.

Vom Eintritt Chinas in die Welthandelsorganisation WTO wird ein anhaltender Anreiz auf die Wirtschaft und die Bauindustrie im Jahr 2003

erwartet. Es ist davon auszugehen, dass die Nachfrage für Aufzüge und Fahrtreppen im übrigen asiatischen Raum mehr oder weniger auf Vorjahresniveau verharren wird.

## Starker Auftragseingang und neue Produkte

Schindler verzeichnete im Berichtsjahr in den meisten Märkten der Region steigende Verkaufszahlen. Der Fortschritt war besonders gross bei den Fahrtreppen, in denen Schindler in verschiedenen Ländern die Nr. 1



2



1



2



3

ist. Die Restrukturierungsmaßnahmen in China führten zu einem stark verbesserten Verkauf.

Das Forschungs- und Entwicklungszentrum in Schanghai entwickelte verschiedene neue Produkte, die erfolgreich eingeführt wurden und zu steigenden Umsätzen beitrugen. Der Aufzug SchindlerElegant erfreute sich starker Nachfrage im wachsenden Wohnungsmarkt in

China. Der neue Schindler 300 P MRL, der im aufkommenden maschinenraumlosen Segment eingesetzt wird, wurde in ganz Asien erfolgreich lanciert.

Im Hochleistungssegment wurden wichtige Grossprojekte in Hongkong und China für das neue Schindler 700 Hochleistungsaufzugssystem gewonnen.

### Verbesserte Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft

Die anhaltenden Anstrengungen im Bereich Innovation sowie bei der Optimierung von Produkten und Prozessen führten trotz schwieriger Marktbedingungen zu einer markanten Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und Ertragskraft.

Die 100%ige Übernahme von China-Schindler Elevator Co. Ltd. erlaubte es, die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften in China zu koordinieren und «Shared Services» einzuführen. Damit wurden Kosten reduziert, Doppelfunktionen aufgehoben und Verkaufsaktivitäten koordiniert. Dies stärkte die Marktstellung.

Im Rahmen der Schindler R03-Projekte wurden Massnahmen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Förderung beschleunigten Wachstums getroffen. Die Fabriken in Malaysia und Japan wurden geschlossen, und die Einführung neuer Produkte wurde mit speziellen Verkaufsaktivitäten unterstützt, um die Schlüsselmärkte weiter auszubauen.

**1 Hotel und Appartements im Tomorrow Square: zur Verfügung stehen 14 Aufzüge Schindler 700; Schanghai, China**

**2 Auch in der dritten Phase des Projektes WanQuan Garden wurden Schindler-Anlagen installiert. Insgesamt sind nun mehr als 100 Aufzüge sowie 6 Fahrtreppen in Betrieb; Beijing, China**

**3 Die Fahrtreppe für die speziellen Anforderungen des öffentlichen Transports: Schindler 9700. Tseung-Kwan-O-Linie der öffentlichen Verkehrsbetriebe von Hongkong (MTRC), China**

WHEN THERE IS  
A FIRE DO NOT  
USE THE LIFT



如遇火警  
切勿使用升降机

L24

24樓  
24/F  
24th Floor



无障碍

DANGER  
UNAUTHORIZED ACCESS PROHIBITED  
MACHINE ROOM  
CLOSE AND LOCK THIS DOOR

危險  
不得擅進  
機房  
請關閉並鎖緊此門

# Bedeutende Aufträge



1

## Australien:

6 Aufzüge Schindler 300 H und 3 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Convention Centre in Perth; 17 Aufzüge Schindler 300 H und 4 Aufzüge Schindler 300 P MRL für die Apartments Victoria Park in Sydney; 7 Aufzüge Schindler 330 P und 2 Aufzüge Schindler 300 P MRL mit Lobby Vision für die Meteorologische Anstalt in Melbourne; 8 Aufzüge Schindler 300 P MRL für die Apartments Proximity in Sydney; 6 Aufzüge Schindler 300 P für das Geschäfts- und Wohnhaus Cassia Gardens in Perth

## China:

75 Aufzüge, davon 12 Schindler 700 und 63 SchindlerElegant für das Hotel und Wohnhaus Junefield Plaza in Beijing; 43 Fahrtreppen Schindler 9300 und 32 Aufzüge für Beijing Light Railway in Beijing; 22 Aufzüge Schindler 700 und 13 Aufzüge Schindler 300 PCL für das Geschäftshaus Walton Plaza in Schanghai; 60 Fahrtreppen Schindler 9700 und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für die Metro in Nanjing; 26 Aufzüge Schindler 700 und 30 Fahrtreppen



2

Schindler 9300 für das Xinda Plaza in Tianjin; 22 Aufzüge Schindler 700 für das Geschäftshaus Shui-On 100 Commercial Ave in Schanghai; 22 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Hunan Exhibition Centre in Wuhan; 15 Aufzüge, davon 12 Schindler 700, für das Shangmao Century Plaza in Nanjing; 22 Aufzüge, davon 18 Schindler 700, und 12 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus Oriental Kenzo Plaza in Beijing; 16 Aufzüge Schindler 500 und 4 Aufzüge Schindler 300 PCL für das Wohnhaus Kerry Pavilion of Elegant Canticle in Shenzhen; 24 Aufzüge Schindler 300 PCL für das Wohnhaus Qi Fu Xincun in Guangzhou; 26 Aufzüge, davon 18 Schindler 500, 4 Schindler 300 PCL, und 4 Schindler 300 MRL, für das International Investment Gebäude in Beijing

## Hongkong:

119 Aufzüge, davon 19 Schindler 700, 70 Schindler 500 P und 17 Schindler 300 P, sowie 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für eine Wohnsiedlung in Cyberport; 40 Aufzüge, davon 8 Schindler 700, 8 Schindler 500 P, 11 Schindler 300 P, 7 Schindler 300 P MRL, für das Büro- und Einkaufszentrum 416-424 Kwun Tong Road; 23 Aufzüge, davon 17 Schindler 700 und 2 Schindler 300 P, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300, 3 Fahrsteige Schindler 9500 und 2 Fahrtreppen Schindler 9700 für das Büro- und Einkaufszentrum Three Pacific Place; 17 Aufzüge, davon 15 Schindler 700, und 8 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Bürogebäude AIG Tower; 16 Aufzüge, davon 11 Schindler 500 P und 3 Schindler 300 P, sowie 3 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Wohngebäude in Kennedy Town New Praya; 9 Fahrsteige Schindler 9500 für die Bahnhöfe East Rail der öffentlichen Verkehrsbetriebe (KCRC); Modernisierung von 15 Aufzügen im Wohnhaus Scenic Villa

## Indonesien:

4 Aufzüge Schindler 300 P für das Bürogebäude Studio 2, Metro TV, in Jakarta; 8 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Batavia Plaza in Jakarta

**1 16 Fahrtreppen Schindler 9300 sowie 30 Aufzüge befördern die Passagiere im Gebäudekomplex All Seasons Place; Bangkok, Thailand**

**2 37 Fahrtreppen Schindler 9700 für die Erweiterung der Tseung-Kwan-O-Linie der öffentlichen Verkehrsbetriebe (MTRC) von Hongkong, China**

**Edle Schindler 300 P Kabine in der Giorgio Armani Boutique im Chater House; Hongkong, China**

### Japan:

40 Fahrsteige Schindler 9500 und 15 Aufzüge für das Gross-Einkaufszentrum Carrefour in Sayama, Minoo, Amagasaki, Higashi-Osaka; 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Aufzüge Schindler 300 J MRL für die Schwebebahn in Okinawa; 8 Aufzüge Schindler *Smart J* für das Renovationsprojekt des Wohnhauskomplexes Shimoshinjo in Osaka; 6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Aufzüge Schindler 300 J MRL für die Bahnstationen in Odawara und Tamachi; 8 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Hoshigaoka Terrace in Nagoya; 4 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Aufzüge für die Bahnstation Tobatain in Kitakyushu

### Malaysia:

69 Aufzüge, davon 14 Schindler 500 P, 26 Schindler 300 P sowie 8 Fahrtreppen Schindler 9300 für Bürogebäude, Auditorium und Konferenzzentrum in Putrajaya, Selangor D.E.; 22 Aufzüge, davon 9 Schindler 100 P, und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Spital in Temerloh, Pahang; 19 Aufzüge, davon 6 Schindler 100 P, für das Spital sowie die dazu gehörenden Wohnungen in Sg Petani, Kedah; 12 Aufzüge Schindler 100 P für das Wohnhaus USM Asrama in Pulau Pinang; 12 Aufzüge Schindler 300 P für das Hotel Pyramid in Kuala

**1 Eine massgeschneiderte Aufzugskabine für das Büro- und Geschäftshaus Elevator Tower in Atago Green Hills, Tokyo, Japan**

**2 Das Thema «Compass» wurde auch im Aufzugsdesign aufgenommen, Bürogebäude Compass Point, Singapur**



Lumpur; Modernisierung von 4 Aufzügen im Wohnhaus Templer's Flat in Seremban, Negri Sembilan

### Philippinen:

3 Aufzüge Schindler 300 P MRL und 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für den Freizeitpark San Lazaro in Manila; 6 Aufzüge Schindler 300 P für das Wohnhaus Oriental Gardens in Manila; 4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus Bangko Sentral ng Pilipinas in Manila

### Singapur:

27 Aufzüge, davon 2 Schindler 500 P und 11 Schindler 300 P MRL, sowie 22 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Büro- und Einkaufszentrum Eu Tong Sen Street; 15 Aufzüge Schindler 300 P MRL für das Wohnhaus Whitewater EC Condominium; 15 Aufzüge Schindler 300 P für das Wohnhaus Condominium an der West Coast Crescent; 13 Aufzüge Schindler 300 P für das Wohnhaus Condominium an der BT Batok East/Hillview

### Taiwan:

10 Aufzüge und 25 Fahrsteige Schindler 9500 für die zwei Einkaufs-

zentren Tesco Chung-Li in Chung-Li und Tesco Sang-Ming in Taipeh; 12 Aufzüge Schindler 300 P für die private Grund- und Mittelschule FU Shin in Taipeh

### Thailand:

8 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Fahrsteige Schindler 9500 für Tesco Lotus Bangkapi in Bangkok; 2 Fahrtreppen Schindler 9300 und 2 Fahrsteige Schindler 9500 für Tesco Lotus Nakornpathom in Bangkok; 2 Aufzüge, 1 Fahrtreppe Schindler 9300

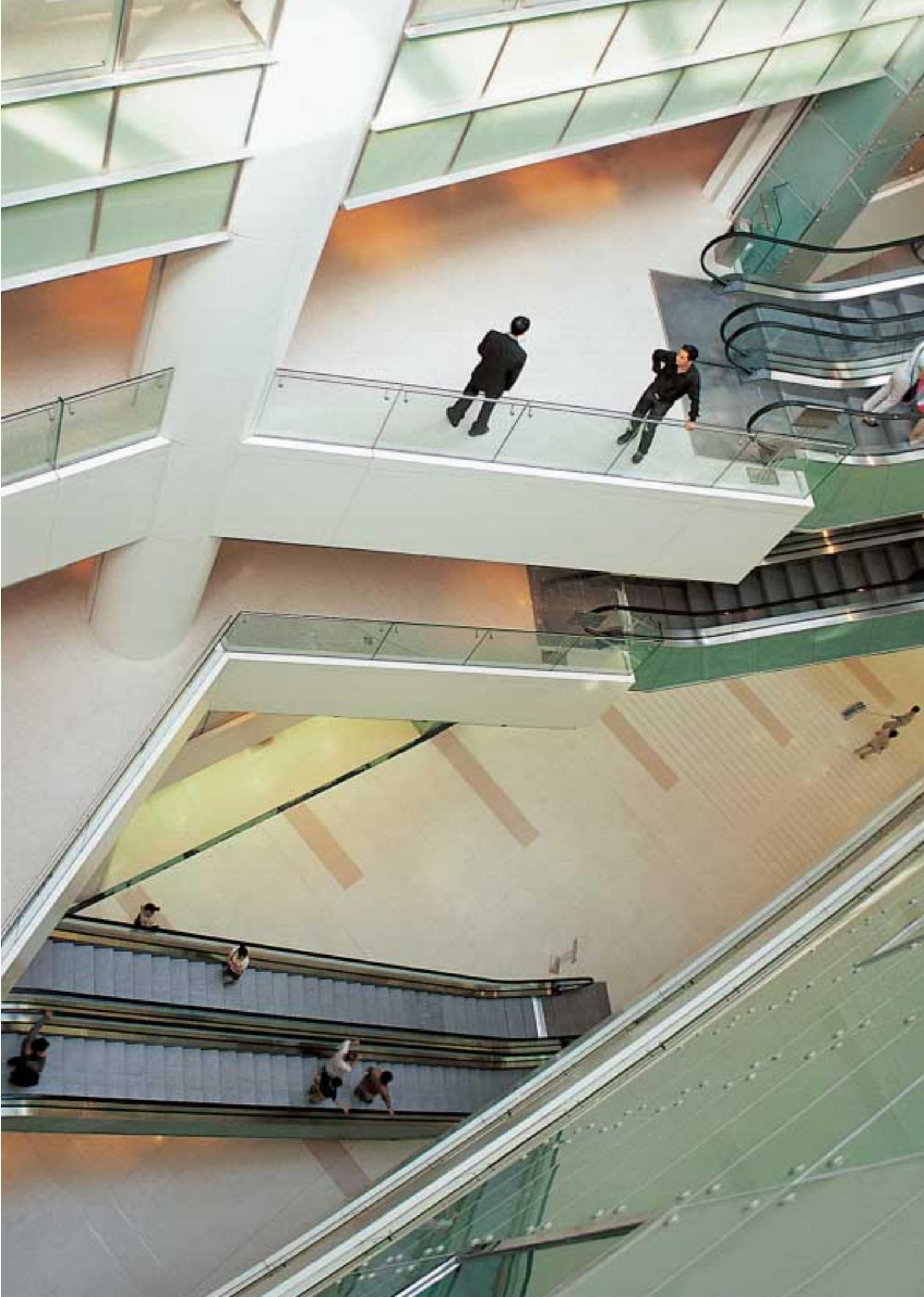


und 1 Fahrsteig Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Homepro-Sukhapiban 3 in Bangkok

### Vietnam:

6 Aufzüge Schindler 300 P MRL für das Hotel Hon Tre Resort in Nha-Trang; 7 Aufzüge für das Spital Franco Vietnam in Ho Chi Minh City; 4 Aufzüge, davon 3 Schindler 300 MRL, für das Büro- und Wohnhaus 27 Huynh Thuc Khang in Hanoi

**Im Gebäudekomplex Shenzhen Citic City Plaza sorgen 40 Fahrtreppen Schindler 9300 und 20 Aufzüge dafür, dass alle Passagiere ans richtige Ziel befördert werden; Shenzhen, China**



# Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika (EMIA)



1

## Marktpräsenz gefestigt

In den osteuropäischen Ländern wurden die Reformen weiter vorangetrieben, um die Kriterien für den EU-Beitritt zu erfüllen. In Russland förderten politische Stabilität und Reformen ausländische Investitionen. Im Weiteren wirkten sich die hohen Exportpreise für Öl günstig auf die russische Wirtschaft aus.

## Wachstum in Osteuropa

Schindler sicherte sich mit der Übernahme der Aufzugsfirma Liftremont die Teilnahme am stark wachsenden russischen Markt. Die in ZAO Schindler umbenannte Gesellschaft ist vor allem im Grossraum Moskau sowie in St. Petersburg tätig. Die Integration dieser neuen Niederlassung kommt gut voran.

Die langsame wirtschaftliche Erholung in der Türkei und in Polen beeinflusste deren Bauwirtschaft noch nicht. In Prag und weiteren Regionen schädigte die Flut nicht nur das U-Bahn-Netz, sondern auch Wohnhäuser und Geschäftsviertel. In Polen stärkte die Bestellung von 14 Aufzügen für das Hotel Intercontinental die Marktstellung der lokalen Gesellschaft. Dieses Hotel ist mit 45 Stockwerken das höchste des Landes.



2

Um die Kundenzufriedenheit und die Marktposition in Osteuropa weiter zu verbessern, fokussierte Schindler auf Standardprodukte im Neuinstallationsgeschäft. Das führte zur Schliessung der Fabriken in Warschau und Istanbul.

## Stabile Marktstellung im Mittleren Osten

In der Golfregion fördert der hohe Ölpreis die rege Investitionstätigkeit in Infrastruktur, Geschäftszentren und Hotellerie. In Israel hingegen werden die wenigen Projekte im hochwertigen Geschäftsbau hart umkämpft. In diesem Umfeld konnte Schindler seine Stellung nicht nur behaupten, sondern weiter ausbauen.

Der Trend zum maschinenraumlosen Aufzug gewann auch im Mittleren Osten an Bedeutung. Der neue maschinenraumlose Aufzug Schindler 300 P MRL eignet sich dank seiner Flexibilität und seiner hohen Leistungsfähigkeit nicht nur für den Wohnhausbau, sondern auch für Geschäftsbauten.

**1 In der Wohnüberbauung Mesa Kemerburgaz stehen 16 Aufzüge Schindler Smart MRL 002 zur Verfügung; Istanbul, Türkei**

**2 Das 5-Stern-Hotel Esplanade ist mit 4 Aufzügen Schindler EuroLift ausgestattet; Marienbad, Tschechien**



1

### Marktpresenz im südlichen Asien ausgebaut

Die Niederlassung in Bangladesch verzeichnete vor allem bei hochwertigen Geschäftsliegenschaften boomende Verkäufe. Im indischen Markt festigte Schindler dank intensiver Verkaufsanstrengungen und wettbewerbsfähiger Standardprodukte seine Stellung im stark wachsenden Wohnungsbau. Die Produktlinie Schindler*Smart* MRL ist speziell auf dieses Segment ausgerichtet und leistet einen wesentlichen Beitrag zur Durchdringung des indischen Marktes.

### Verkaufserfolge in Afrika

In Marokko verbesserte Schindler die Kundenorientierung und konzentrierte sich auf Standardprodukte.



2

Die ägyptische Bauwirtschaft hat sich noch nicht von der einjährigen Rezession erholt. Schindler arbeitete jedoch mit Hochdruck am grössten je von der Gruppe gewonnenen Projekt, dem Golden Pyramids Plaza, GPP, das im Jahr 2003 eröffnet werden soll. Diese «kleine Stadt in der Wüste» besteht aus einem riesigen Gebäudekomplex mit Hotels, Wellness-Einrichtungen, Einkaufszentren, Büroflächen und Wohnhäusern und liegt in der Nähe des internationalen Flughafens von Kairo. Schindler liefert über 100 Hochleistungsaufzüge und über 100 Fahrtreppen.

Das Resultat der Schindler-Niederlassungen in Südafrika, Kenia, Simbabwe, Botswana, Mosambik und Namibia verbesserte sich markant, und die starke Marktposition wurde gehalten.

**1 Das historische Gebäude Hotel Palace wurde renoviert und mit 3 Aufzügen SchindlerEuroLift ausgestattet; Budapest, Ungarn**

**2 Total stehen 23 Aufzüge und 15 Fahrtreppen im Einsatz; Central Bus Station Tel Aviv, Israel**



# Bedeutende Aufträge

## Ägypten:

11 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 für das El Rehab Verwaltungsgebäude in Kairo; 7 Aufzüge für das Wohnhaus Moharam Bek Pearl in Alexandria; 5 Aufzüge für das Spital El Warak in Kairo; Modernisierung von 5 Aufzügen im Hotel Helnan Palestine in Alexandria

## Algerien:

46 Aufzüge für das Universitäts-spital in Oran



1



2

## Bahrain:

6 Aufzüge Schindler 500 P mit Miconic 10 und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Bürogebäude Al Moayed Tower in Bahrain

## Bangladesch:

5 Aufzüge für das Bürogebäude Eunoos Trade Center in Dhaka; 10 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftszentrum Khaddar Bazar in Dhaka; 6 Aufzüge für das Hotel Water Garden in Dhaka

## Indien:

16 Aufzüge Schindler 300 P mit Miconic 10 und 1 Warenlift für das Geschäftshaus Cyber Gateway in Hyderabad; 6 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Einkaufszentrum Fashion Lifestyles in Mumbai; 22 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 001 und 002 für den Wohnhauskomplex Mantri Elegance & Mantri Pride in Bangalore; 12 Aufzüge Schindler 001 für das Wohnhaus Marathon Cosmos in Mumbai; 6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 3 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 für das Einkaufszentrum Hatane Mall in Mumbai

## Iran:

77 Aufzüge für die U-Bahn von Teheran

## Jordanien:

7 Aufzüge mit Miconic 10 für das Bürogebäude der Arab Bank in Jordanien

## Kenia:

3 Aufzüge Schindler *EuroLift* mit Miconic 10 für Shell BP House in Nairobi

## Kuwait:

4 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftshaus Al Fanar in Hawally

## Marokko:

31 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 001 für das Wohnhaus Koutoubia in Casablanca; 4 Aufzüge Schindler *Smart* MRL 002 für das Hotel La Gazelle in Marrakesch; 7 Aufzüge für das Hotel ABS Agadir in Agadir; 4 Aufzüge Schindler *Smart* MRL DE für das Bürogebäude SCI Philippines

**1 Im Geschäftshaus Cyber Gateway befördern 16 Aufzüge Schindler 300 P mit der Zielrufsteuerung Miconic 10 die Kunden; Hyderabad, Indien**

**2 Die Aufzüge im Hotel Ararat Park Hyatt werden von Mitarbeitern der neuen Tochtergesellschaft ZAO Schindler gewartet; Moskau, Russland**

**Für das Freizeit- und Einkaufszentrum Europark lieferte Schindler mehrere Aufzüge, Fahrtreppen und Fahrsteige; Sterboholý, Tschechien**



1 in Casablanca; 2 Aufzüge Schindler-*EuroLift* und 2 Aufzüge Schindler-*Smart MRL 002* für das Technologiezentrum in Rabat

**Pakistan:**

6 Aufzüge Schindler 500 mit Miconic 10 für das Bürogebäude der Muslim Commercial Bank in Karachi

**Polen:**

5 Aufzüge, davon 2 Schindler*Smart MRL 002*, und 4 Fahrsteige Schindler 9500 für das Einkaufszentrum Auchan Wola in Warschau; 17 Aufzüge Schindler*Smart MRL 001* für das Wohnhaus Inpro in Danzig; 8 Aufzüge Schindler*Smart MRL 002 DE* für die Schule SGGW in Warschau; 8 Aufzüge und 6 Fahrsteige für das Einkaufszentrum Galaxy in Stettin

**Russland:**

10 Aufzüge, davon 7 Schindler*EuroLift*, sowie 10 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Geschäftszentrum Arbat in Moskau; 9 Aufzüge, davon 1 Schindler*EuroLift*, sowie 13 Fahrtreppen Schindler 9300 für Ikea in Moskau; Unterhaltsvertrag für 11 Aufzüge im Hotel Ararat Park Hyatt in Moskau

**Saudi-Arabien:**

12 Fahrtreppen Schindler 9300 und 4 Aufzüge für das Einkaufszentrum Al Nakheel in Riyadh; 16 Aufzüge und 2 Fahrtreppen Schindler 9300 für das Wohnhaus Al-Hashmie in Madinah

**Südafrika:**

8 Fahrtreppen Schindler 9300, 9 Fahrsteige Schindler 9500 und 3 Aufzüge für den internationalen Flughafen in Johannesburg; 4 Aufzüge für das Hotel Melrose Arch in Johannesburg; 15 Aufzüge für das Spital Pretoria Academic Hospital in Pretoria; Modernisierung von 3 Aufzügen für das Elektrizitätswerk Arnot in Witbank; Modernisierung von 3 Aufzügen im Postgebäude Church Street in Pretoria

**Sudan:**

3 Aufzüge Schindler 500 für das Bürogebäude Khartoum Tower in Kartum

**Tschechien:**

8 Aufzüge, davon 5 Schindler*EuroLift*, für das Hotel Bosco in Prag; 7 Aufzüge für das Freizeitzentrum Aquapark Pruhonice; 10 Fahrtreppen für den Wiederaufbau der Metro Prag nach den Überschwemmungen

**Vereinigte Arabische Emirate:**

6 Fahrtreppen Schindler 9300 und 7 Aufzüge für die Bibliothek und das Lernzentrum Gulf in Abu Dhabi; 10 Fahrsteige Schindler 9500 und 4 Aufzüge für das Geschäftszentrum Al Shafir Mall in Sharjah

**1 Tradition und moderne Aufzugstechnologie verbinden sich im renovierten 5-Stern-Hotel Esplanade; Marienbad, Tschechien**

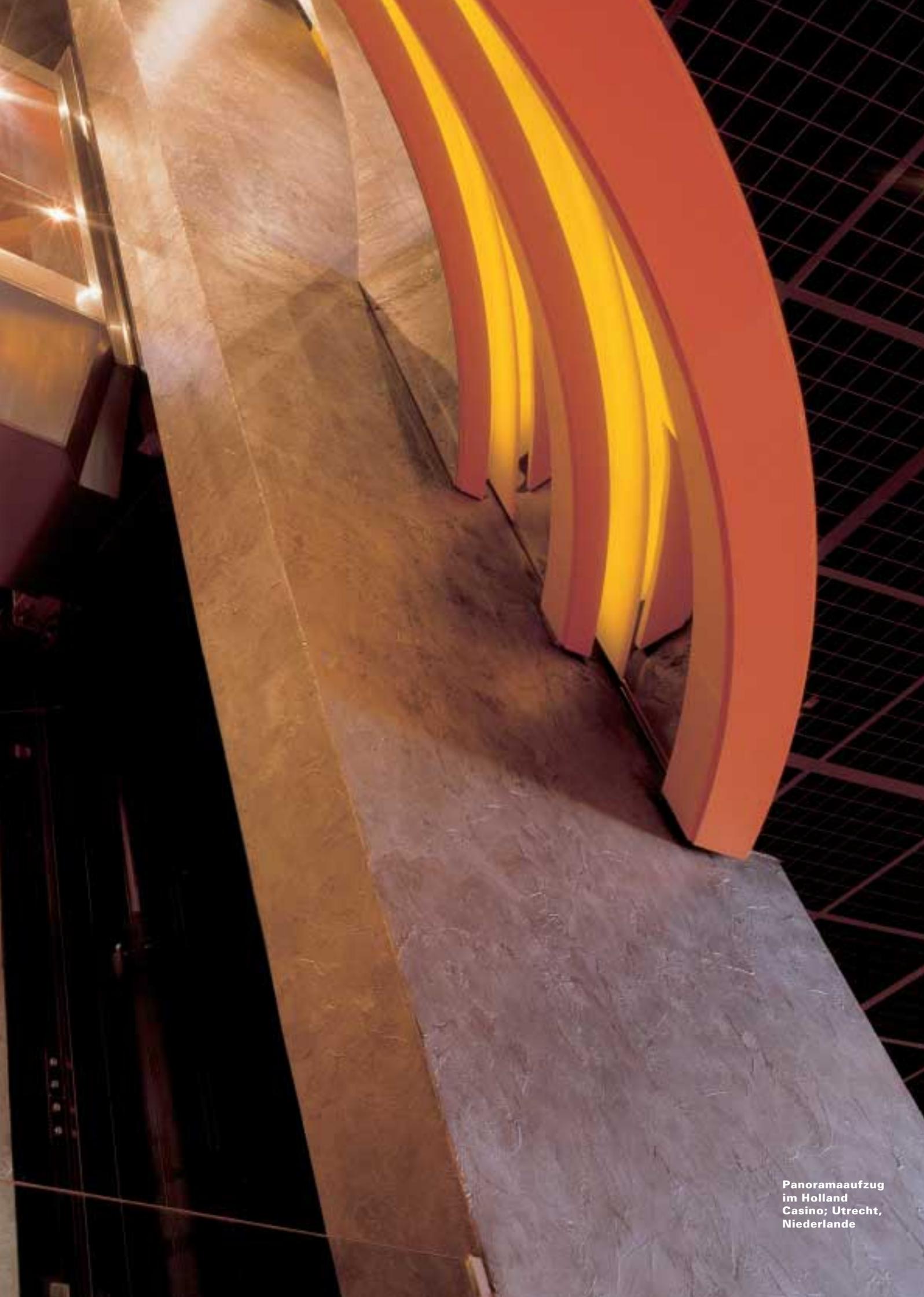
**2 Diverse Schindler Fahrtreppen und Aufzüge erleichtern das Einkaufen im Einkaufszentrum Wola Park; Warschau, Polen**

**3 2 Aufzüge Schindler 001 für das Hotel Gordon House; Mumbai, Indien**

**Schindler 700: Der neue Aufzug für das Hochleistungssegment für Förderhöhen bis 500 Meter**







Panoramaaufzug  
im Holland  
Casino; Utrecht,  
Niederlande

# scanjet 2300c

hp scanner / scanner digitale a superficie piana /  
scanner numérique à plat

semplice

perfetto per la realizzazione di  
progetti creativi - stampa di  
foto, oggetti in 3D, testi e grafici  
presentati in alta qualità

immagini di alta qualità

risoluzione fino a 1200 x 1200 dpi  
a colori e in bianco e nero

plug-and-play

installazione semplicissima e  
funzionamento via USB

semplice

ideale per i progetti creativi -  
numerare le foto, creare 3D,  
testi e grafici, in stampante  
digitalmente su una tavola

images haute qualité

résolution jusqu'à 1200 x 1200  
à couleur et en noir et blanc

plug and play

installation et utilisation faciles  
via USB

contenuto della confezione

- scanner hp scanjet 2300c
- cavo usb
- manuale di istruzioni
- software hp scanjet 2300c
- software hp scanjet 2300c
- software hp scanjet 2300c

contenuto

- scanner hp scanjet 2300c
- câble usb
- manuel d'instructions
- logiciel hp scanjet 2300c
- logiciel hp scanjet 2300c
- logiciel hp scanjet 2300c

# hp scanjet 2300c

Einfach

Versandobjekt-ID:

772933

Für den Typ:

Einweg-



772933

## Pallet Tag 120419-0608 / Shipping

Interdiscount  
Div. der Coop Einzelhandels AG  
Bernstrasse 98  
3303 JEGENSTORE

Fach-Nr.:

# B27

Diese Sendung besteht aus  
**34 XP mit 2000 KT**  
Datum: 17.12.2002  
Also ABC Trading AG  
Emmen

Identifikations-Nr.:

# 3687

Ihre Ref. Bestell-Nr.: 3500059128



(S)CN2ATS406T



(S)CN2ASS408P



(S)CN2ASS408M



(S)CN2ARS612Z



(S)CN2ARS60VB



(S)CN2ARS60V8



(S)CN2ARS60V0



(S)CN2ARS60TW



(S)CN2ARS60V7



(S)CN2ARS60TV



(S)CN2ASS408K



(S)CN2ATS406V



(S)CN2ARS60VH



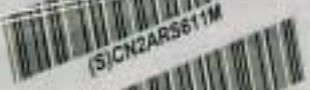
(S)CN2ARS60VJ



(S)CN2ARS612Y



(S)CN2ARS60V3



(S)CN2ARS611M



(S)CN2ARS613S

## ALSO steigert Wettbewerbsfähigkeit

Die allgemeine Wirtschaftslage und insbesondere der IT-Markt sind weiterhin schwierig. Entgegen vielen Erwartungen erwies sich der Markt im Jahr 2002 in einzelnen Quartalen noch schlechter als im Vorjahr, da die meisten Unternehmen insbesondere im IT-Umfeld weitere Einsparungen realisiert haben.

Der im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätige ALSO-Konzern hat sich diesen Marktentwicklungen erfolgreich widersetzt. Die Konzernleitung hat die ungünstigen Aussichten frühzeitig erkannt und sich deshalb im Berichtsjahr auf die Sicherung der Ertragskraft und die Stärkung der Bilanz konzentriert. Damit wurde das Berichtsjahr mit einem deutlich höheren Konzerngewinn als im Vorjahr abgeschlossen.

## Erfreuliche Entwicklungen im Konzern

Trotz des Marktrückganges von mehr als 10% sank der Konzernumsatz um nur 4,1%. Vor dem Hintergrund der enttäuschenden Marktentwicklung konnte ALSO ein erfreuliches Betriebsergebnis von CHF 30,7 Mio. (2001: CHF 19,9 Mio.) erarbeiten. Der Reingewinn nach Steuern ist im Vergleich zum Vorjahr um 77,5% von CHF 11,1 Mio. auf CHF 19,7 Mio. gestiegen. Der Personalbestand nahm 2002 weiter ab. Insgesamt beschäftigte ALSO im Berichtsjahr 1112 Mitarbeitende (2001: 1355). Der Eigenkapitalanteil stieg auf 45,3% und hat sich somit substantiell weiter verbessert.

**Ohne Barcodes keine Auslieferung: Im Logistikcenter von ALSO in Emmen, Schweiz, sind diese Hilfsmittel nicht mehr wegzudenken**



## Strategischer Ausbau der Distribution

Der Umsatz im Unternehmensbereich Distribution stieg 2002 um 0,6% von CHF 1514,7 Mio. auf CHF 1523,2 Mio. Der Betriebsgewinn stieg gegenüber dem Vorjahr insbesondere durch den Zuwachs von Dienstleistungen um 3,3% von CHF 30,4 Mio. auf CHF 31,4 Mio. Im Bereich Distribution wurde der Ausbau von Logistikdienstleistungen vorangetrieben. Mit Orange konnte nach Swisscom Mobile und Sunrise ein dritter Kunde aus dem Bereich Mobiltelefonie gewonnen werden. Im Kerngeschäft hat ALSO neu auch die Logistik für Swisscom IT Services, den grössten unabhängigen IT-Dienstleister in der Schweiz, übernommen.

Eine unabhängige Umfrage bei Händlern bestätigte auch 2002, dass das Unternehmen richtigerweise den Fokus auf die Bereiche Qualität, Prozesssicherheit und Dienstleistungsoptimierung gesetzt hat. Zum dritten Mal in Folge wurde der Unternehmensbereich Distribution sowohl in Deutschland als auch in der Schweiz durch die führenden Branchenzeitschriften als bester Distributor ausgezeichnet.

**1 Trotz technologischem Fortschritt braucht es im ganzen Logistikprozess weiterhin die manuelle Unterstützung. Einlesen des Barcodes durch einen Mitarbeiter von ALSO in Emmen, Schweiz**



2



1

Die Distribution hat im Berichtsjahr ihre Internationalisierungsstrategie weiter vorangetrieben. Ein erster Schritt wurde mit der Gründung der paneuropäischen Allianz, European Wholesale Group, vollzogen. Die vier Allianzpartner bieten Herstellern eine Plattform, die effizient und konsistent ein breites Spektrum von Händlern europaweit erreicht. Schliesslich hat der Unternehmensbereich Distribution zur weiteren Steigerung der Produktivität eine länderübergreifende Standardisierung der Prozesse eingeleitet.

### Deutliche Verbesserung im Systemgeschäft

Im Unternehmensbereich Systemgeschäft hat sich die Nachfrage im Grosskundensegment weiter zurückgebildet. Der diesjährige Umsatz beläuft sich auf CHF 130,0 Mio. (2001: CHF 209,0 Mio.). Trotz des Umsatzrückganges liegt das Betriebsergebnis mit CHF -0,4 Mio. nur knapp unter der Gewinnschwelle.

**1 Das Logistikcenter in Emmen, Schweiz, ähnelt einem Bienenhaus. Die Bewirtschaftung wirkt chaotisch und ist doch durchstrukturiert**

**2 Kontrolliert, codiert und bereit zur Auslieferung**

**3 Manuelles Zusammenstellen eines Auftrages**



3

Im Vergleich zum Vorjahr konnte der Betriebsverlust substantiell von CHF -10,4 Mio. auf CHF -0,4 Mio. reduziert werden. Dieser Erfolg wurde durch ein straffes Kostenmanagement und eine konsequente Anpassung der Strukturen erreicht.

### Ökologisches Bewusstsein im ALSO-Konzern

Seit Jahren wird im ALSO-Konzern das ökologische Bewusstsein gefördert. So wechselte das Unternehmen schon 1992 von der üblichen Kartonverpackung auf Mehrwegboxen. Beim Bau des Bürogebäudes in Emmen wurden ökologische Aspekte berücksichtigt, indem zum Beispiel sämtliche Räume mit einer Lichtsensoren-Automatik ausgerüstet wurden. Selbst bei Geschäfts-

prozessen wird die Umweltbelastung verringert, indem mittels Lieferscheinverdichtung mehrere Auslieferungen an denselben Kunden auf eine einzige Fahrt reduziert werden.

### Vorsichtiger Ausblick für 2003

Das Wirtschaftsumfeld dürfte weiterhin schwach bleiben, und mit einer deutlichen Belebung der Nachfrage ist aus heutiger Sicht nicht zu rechnen. Im Distributionsgeschäft soll die Ertragskraft gesichert und der Umsatz insbesondere durch die Entwicklung des Produkteportfolios in Deutschland gesteigert werden. Anfangs 2003 hat der ALSO-Konzern die Absicht bekanntgegeben, sich vom Unternehmensbereich Systemgeschäft zu trennen. Der Konzern verspricht sich durch diese Konzentration eine beschleunigte Nutzung von Opportunitäten in der Distribution. Das Systemgeschäft erhält durch den Verkauf attraktivere Perspektiven und kann demzufolge sein Potenzial weiter entwickeln. Zum heutigen Zeitpunkt ist es im schnelllebigen Geschäft der IT-Branche noch zu früh, eine Aussage über die Erwartungen im laufenden Jahr zu machen. Hingegen ist ALSO zuversichtlich, in weiterer Zukunft insbesondere angesichts der Nachfrage nach Logistikdienstleistungen, Umsatz und Ertrag nachhaltig steigern zu können.

**Swisscom Mobile ist einer der grossen Kunden im Bereich Logistikdienstleistungen von ALSO**



13.12.2002

swisscom mobile

NATEL easy +Roaming

13.12.2002

13.12.2002

swisscom mobile

NATEL easy +Roaming

13.12.2002

13.12.2002

swisscom mobile

NATEL easy +Roaming

13.12.2002

Wir sind offen für Ihre Feedbacks und Anregungen. Schreiben Sie uns, wir freuen uns über Ihre Kommentare und Vorschläge. Ihr Feedback zählt für uns!

13.12.2002

swisscom mobile

NATEL easy +Roaming

13.12.2002

swisscom mobile

NATEL easy +Roaming

13.12.2002

Wir sind offen für Ihre Feedbacks und Anregungen. Schreiben Sie uns, wir freuen uns über Ihre Kommentare und Vorschläge. Ihr Feedback zählt für uns!

13.12.2002

swisscom mobile

NATEL easy +Roaming

13.12.2002

swisscom mobile

NATEL easy +Roaming

13.12.2002

Wir sind offen für Ihre Feedbacks und Anregungen. Schreiben Sie uns, wir freuen uns über Ihre Kommentare und Vorschläge. Ihr Feedback zählt für uns!

13.12.2002

swisscom mobile

NATEL easy +Roaming

13.12.2002

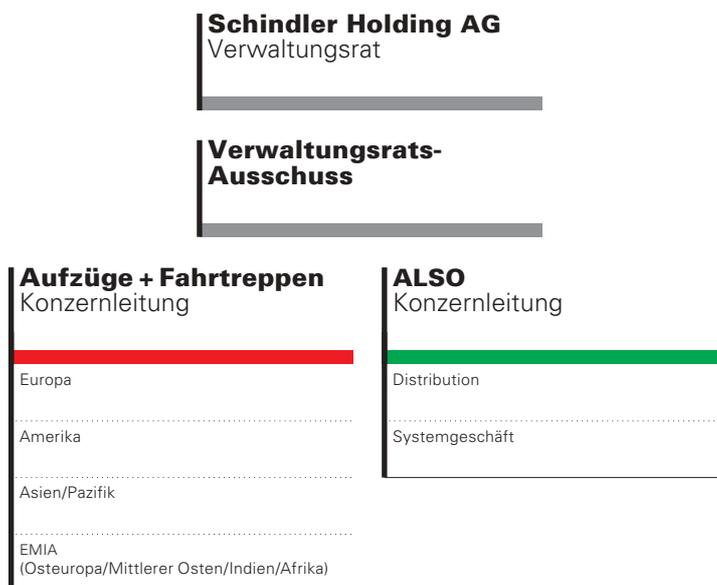
swisscom mobile

NATEL easy +Roaming

13.12.2002

# Organisation

Stand 1. Januar 2003



## Verwaltungsrat Schindler Holding AG

Amtsdauer bis ••

### Alfred N. Schindler\*

Präsident; Hergiswil, Schweiz

2005

### Luc Bonnard\*

Vizepräsident; Hergiswil, Schweiz

2005

### Alfred Spörri\*

Zug, Schweiz

2005

### Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs

Em. Professor an der Universität St.Gallen; St.Gallen, Schweiz

2005

### Walter G. Frehner

Vormals VR-Präsident SBV; Riehen, Schweiz

2005

### Dr. Hubertus von Grünberg

Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG; Hannover, Deutschland

2005

### Scott D. Miller

President Hyatt Hotels Corporation; Chicago, USA

2005

### Dr. Jenö C. A. Staehelin

New York, USA

2005

### Robert Studer

Vormals VR-Präsident SBG; Schönenberg, Schweiz

2005

### Lord Charles Powell of Bayswater KCMG, London, UK\*\*\*

Former Advisor on Foreign Affairs and Defense to Prime Minister Margaret Thatcher

- \* Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses
- Ordentliche Generalversammlung im Jahre 2005
- Vorschlag zu Händen der Generalversammlung vom 24. März 2003

## Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

<b>Peter J. Zbinden</b>	Vorsitz
<b>David J. Bauhs</b>	Stellvertreter; Nord- und Südamerika
<b>Miguel A. Rodríguez</b>	Europa
<b>Jürgen Tinggren</b>	Asien/Pazifik
<b>Heikki Poutanen</b>	Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)
<b>Jörgen Svenningsson</b>	Technologie und Beschaffung
<b>Brent Glendening</b>	Chief Information Officer (CIO)
<b>Erich Ammann*</b>	Finanzen (CFO)
<b>Dr. Rudolf W. Fischer*</b>	Personal und Ausbildung
<b>Prof. Dr. Karl Hofstetter</b>	General Counsel

- \* Direkte Unterstellung unter Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses

## Konzernleitung ALSO

<b>Thomas C. Weissmann</b>	Vorsitz (CEO)
<b>Jürgen Baumgartner</b>	Finanzen (CFO)
<b>Dr. Axel Keller</b>	Distribution Deutschland
<b>Marc Schnyder</b>	Distribution Schweiz
<b>Thomas Willenegger</b>	Systemgeschäft
<b>Peter Zurbrügg</b>	Chief Information Officer (CIO)

➤ Für Informationen zur Corporate Governance gemäss Schweizer Börse SWX verweisen wir auf den separaten Finanzbericht und Corporate Governance, ab Seite 60.

# Jahresrechnung Konzern

## Kurzfassung

**Tableau des  
SchindlerSmart  
MRL 002;  
Asturias, Spanien**

Die Wertangaben zum Jahr 2002 sind durch die R03-Projektkosten wesentlich beeinflusst.  
Weiter gehende Erläuterungen sind dem Finanzbericht, Seite 7, sowie dessen «Anmerkungen» zu entnehmen.

<b>Bilanz</b> 31. Dezember	1998 <sup>•</sup>	1999 <sup>••</sup>	2000	2001	<b>2002</b>
In Mio. CHF					
Umlaufvermögen	2 978	3 335	3 381	3 436	<b>3 621</b>
Anlagevermögen	1 371	2 219	2 279	2 102	<b>1 524</b>
Total Aktiven	4 349	5 554	5 660	5 538	<b>5 145</b>
Kurzfristiges Fremdkapital	1 916	2 219	2 359	2 313	<b>2 518</b>
Langfristiges Fremdkapital	1 316	2 000	1 847	1 777	<b>1 437</b>
Total Fremdkapital	3 232	4 219	4 206	4 090	<b>3 955</b>
Minderheitsanteile	105	150	137	119	<b>123</b>
Eigenkapital	1 012	1 185	1 317	1 329	<b>1 067</b>
Total Passiven	4 349	5 554	5 660	5 538	<b>5 145</b>

- Nach Restatement und in Übereinstimmung mit IFRS
- Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

<b>Erfolgsrechnung</b>	1998 <sup>•</sup>	1999 <sup>••</sup>	2000	2001	<b>2002</b>
In Mio. CHF					
Betriebsleistung	6 594	7 657	8 530	8 327	<b>7 888</b>
Betriebsaufwand	6 343	7 275	8 108	7 843	<b>7 766</b>
Betriebsergebnis	251	382	422	484	<b>122</b>
Finanzergebnis	-17	-86	-53	-58	<b>-62</b>
Beteiligungsergebnis	84	29	5	17	<b>2</b>
Gewinn vor Steuern	318	325	374	443	<b>62</b>
Steuern	73	67	71	46	<b>45</b>
Gewinn vor Minderheitsanteilen	245	258	303	397	<b>17</b>
Minderheitsanteile	21	20	4	18	<b>9</b>
Konzerngewinn	224	238	299	379	<b>8</b>

- IFRS-konform gegliedert, jedoch nicht neu bewertet
- Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

<b>Geldflussrechnung</b>	1998	1999 <sup>•</sup>	2000	2001	<b>2002</b>
In Mio. CHF					
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	163	313	539	635	<b>437</b>
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-577	-694	-344	-94	<b>90</b>
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-7	488	-146	-251	<b>-359</b>
Umrechnungsdifferenzen	-5	20	-10	-16	<b>60</b>
Veränderung Nettoliquidität	-426	127	39	274	<b>228</b>

- Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS



Schindler

1	2	3
4	5	6
7	8	9
.	0	▲
▼	*	✖

# Jahresrechnung Schindler Holding AG

## Kurzfassung

<b>Bilanz</b> 31. Dezember	1998	1999	2000	2001	<b>2002</b>
In Mio. CHF					
Umlaufvermögen	397	679	465	701	<b>836</b>
Anlagevermögen	1 726	1 462	1 601	1 369	<b>1 144</b>
Total Aktiven	2 123	2 141	2 066	2 070	<b>1 980</b>
Obligationenanleihen	350	800	785	785	<b>590</b>
Übriges Fremdkapital	239	229	208	210	<b>441</b>
Total Fremdkapital	589	1 029	993	995	<b>1 031</b>
Aktienkapital	76	76	64	38	<b>7</b>
Partizipationskapital	61	61	50	29	<b>6</b>
Reserven	1 306	880	855	893	<b>816</b>
Jahresgewinn	91	95	104	115	<b>120</b>
Eigenkapital	1 534	1 112*	1 073	1 075	<b>949</b>
Total Passiven	2 123	2 141	2 066	2 070	<b>1 980</b>

• Nach a. o. Wertanpassung der Beteiligungen via Auflösung Freie Reserven (CHF 457 Mio.)

<b>Erfolgsrechnung</b>	1998	1999	2000	2001	<b>2002</b>
In Mio. CHF					
Beteiligungserträge	115	179	201	225	<b>209</b>
Übrige Erträge	124	37	34	39	<b>90</b>
Total Erträge	239	216	235	264	<b>299</b>
Abschreibungen	97	57	85	108	<b>139</b>
Übriger Aufwand	51	64	46	41	<b>40</b>
Total Aufwand	148	121	131	149	<b>179</b>
Jahresgewinn	91	95	104	115	<b>120</b>

<b>Dividendenerfordernis</b>	1998	1999	2000	2001	<b>2002</b>
In Mio. CHF					
Namenaktien	35	35	38	38	<b>0*</b>
Partizipationsscheine	27	27	29	29	<b>0*</b>
Total Dividendenerfordernis	62	62	67	67	<b>0*</b>

• Antrag des Verwaltungsrates

**Direktion Schindler Holding AG****Erich Ammann****Peter E. Fraefel****Prof. Dr. Karl Hofstetter****Bernard Illi****Stephan Jud****Joachim Walker****Dr. Henry Zheng****Dividendenpolitik**

Die vom Verwaltungsrat genehmigte und kommunizierte Dividendenpolitik ist ertragsorientiert und sieht eine Gewinnausschüttungsquote innerhalb einer Bandbreite von 25% bis 35% vor (siehe auch Seite 62).

Der Antrag auf Dividendenverzicht im Berichtsjahr wurde bereits anlässlich der letzten Generalversammlung vom 26. März 2002 im Rahmen der geplanten R03-Projektkosten angekündigt.

# Informationen für Aktionäre

## Grafiken

Zwecks Erhöhung der Transparenz und Vergleichbarkeit werden, wo angebracht, die nachfolgenden Werte 2002 ergänzend unter Ausklammerung der R03-Projektkosten dargestellt.

<b>Konzern</b>	1998 <sup>•</sup>	1999 <sup>••</sup>	2000	2001	<b>2002</b>
In Mio. CHF					
Auftragseingang	6 604	7 695	8 750	8 426	<b>8 029</b>
Betriebsleistung	6 594	7 657	8 530	8 327	<b>7 888</b>
EBITDA <sup>1</sup>	451	532	624	680	<b>349</b>
in %	6,8	6,9	7,3	8,2	<b>4,4</b>
EBIT <sup>2</sup>	251	382	422	484	<b>122</b>
in %	3,8	5,0	4,9	5,8	<b>1,5</b>
Finanz- und Beteiligungsergebnis	67	-57	-48	-41	<b>-60</b>
Gewinn vor Steuern	318	325	374	443	<b>62</b>
Gewinn vor Minderheitsanteilen	245	258	303	397	<b>17</b>
in %	3,7	3,4	3,6	4,8	<b>0,2</b>
Konzerngewinn	224	238	299	379	<b>8</b>
Cashflow <sup>3</sup>	394	329	417	555	<b>430</b>
Investitionen in Sachanlagen	177	158	157	122	<b>105</b>
Auftragsbestand	2 954	3 689	3 713	4 039	<b>3 486</b>
Personalbestand am Jahresende	38 574	43 654	43 334	41 524	<b>39 918</b>
Eigenkapital	1 012	1 185	1 317	1 329	<b>1 067</b>
Eigenkapitalquote in %	23,3	21,3	23,3	24,0	<b>20,7</b>
Eigenkapitalquote inkl. Minderheitsanteile in %	25,7	24,0	25,7	26,1	<b>23,1</b>

• Bilanzpositionen nach Restatement und in Übereinstimmung mit IFRS

•• Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

<sup>1</sup> EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

<sup>2</sup> EBIT: Betriebsergebnis

<sup>3</sup> Cashflow: Gewinn vor Minderheitsanteilen plus Abschreibungen +/- Veränderung Rückstellungen

## Kennzahlen 2002 Konzern vor Belastung R03-Projektkosten

	<b>2002</b>
In Mio. CHF	
EBITDA	<b>665</b>
in %	<b>8,4</b>
EBIT	<b>498</b>
in %	<b>6,3</b>
Gewinn vor Steuern	<b>448</b>

**Aufzüge und Fahrtreppen**

	1998 <sup>•</sup>	1999 <sup>••</sup>	2000	2001	2002
In Mio. CHF					
Auftragseingang	5 325	6 028	6 852	6 658	<b>6 344</b>
Betriebsleistung	5 324	5 996	6 669	6 601	<b>6 231</b>
EBITDA <sup>1</sup>	427	482	612	654	<b>313</b>
in %	8,0	8,0	9,2	9,9	<b>5,0</b>
EBIT <sup>2</sup>	236	342	422	471	<b>95</b>
in %	4,4	5,7	6,3	7,1	<b>1,5</b>
Personalbestand am Jahresende	37 543	42 140	41 763	40 169	<b>38 806</b>

• Bilanzpositionen nach Restatement und in Übereinstimmung mit IFRS

•• Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

<sup>1</sup> EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

<sup>2</sup> EBIT: Betriebsergebnis

**Kennzahlen 2002 Aufzüge und Fahrtreppen  
vor Belastung R03-Projektkosten**

	2002
In Mio. CHF	
EBITDA	<b>629</b>
in %	<b>10,1</b>
EBIT	<b>471</b>
in %	<b>7,6</b>

**ALSO**

In Mio. CHF

	1998 <sup>•</sup>	1999 <sup>••</sup>	2000	2001	<b>2002</b>
Auftragseingang	1 279	1 667	1 898	1 768	<b>1 685</b>
Betriebsleistung	1 270	1 661	1 861	1 726	<b>1 657</b>
EBITDA <sup>1</sup>	40	46	18	33	<b>40</b>
in %	3,1	2,8	1,0	1,9	<b>2,4</b>
EBIT <sup>2</sup>	31	36	6	20	<b>31</b>
in %	2,4	2,2	0,3	1,2	<b>1,9</b>
Personalbestand am Jahresende	1 031	1 514	1 571	1 355	<b>1 112</b>

• Bilanzpositionen nach Restatement und in Übereinstimmung mit IFRS

•• Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS

<sup>1</sup> EBITDA: Betriebsergebnis plus Abschreibungen/Amortisation

<sup>2</sup> EBIT: Betriebsergebnis

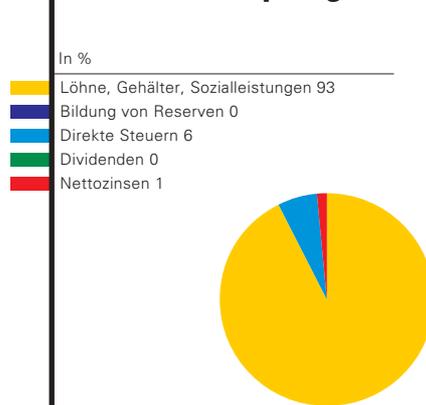
 **Holding**

In Mio. CHF

	1998	1999	2000	2001	<b>2002</b>
Aktienkapital	76	76	64	38	<b>7</b>
Partizipationskapital	61	61	50	29	<b>6</b>
Eigenkapital	1 534	1 112 <sup>•</sup>	1 073	1 075	<b>949</b>
Obligationenanleihen	350	800	785	785	<b>590</b>
Jahresgewinn	91	95	104	115	<b>120</b>
Dividendenerfordernis	62	62	67	67	<b>0<sup>••</sup></b>

• Nach a. o. Wertanpassung der Beteiligungen via Auflösung Freie Reserven (CHF 457 Mio.)

•• Antrag des Verwaltungsrates

**Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung 2002**

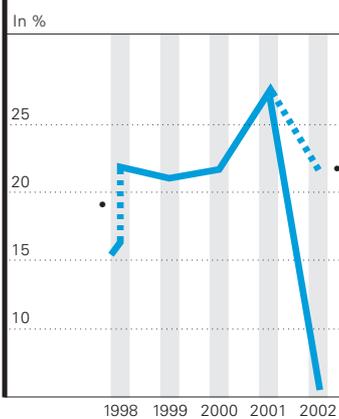
Die Konzern-Wertschöpfung ist der vom Gesamtunternehmen in einer bestimmten Periode geschaffene Wertzuwachs.

Die Nettowertschöpfung wird errechnet, indem von der Gesamtunternehmensleistung alle Vorleistungen (Wert der von anderen Unternehmungen bezogenen Güter und Dienstleistungen) sowie die Abschreibungen abgezogen werden.

Die Verwendung der Konzern-Nettowertschöpfung zeigt auf, zu welchen Teilen die Mitarbeitenden, der Staat, die Kreditgeber, das Unternehmen selbst sowie die Aktionäre an dieser volkswirtschaftlich relevanten Grösse partizipieren.

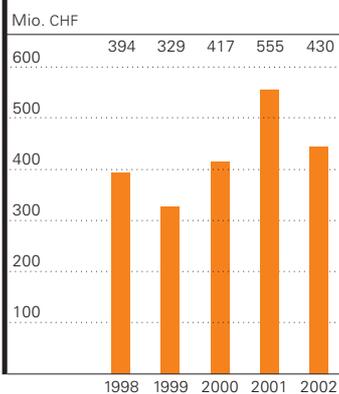
Für vollständige Informationen in Übereinstimmung mit IFRS verweisen wir auf den Finanzbericht

### Return on equity ROE

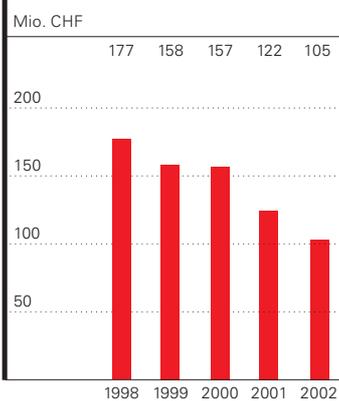


- 1998: IFRS-Restatement
- Vor R03-Projektkosten

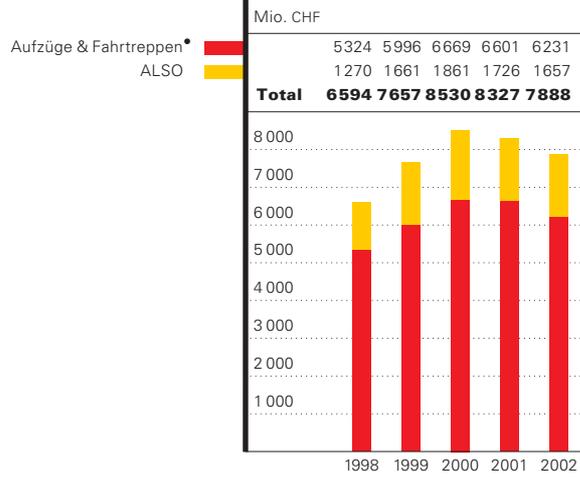
### Cashflow



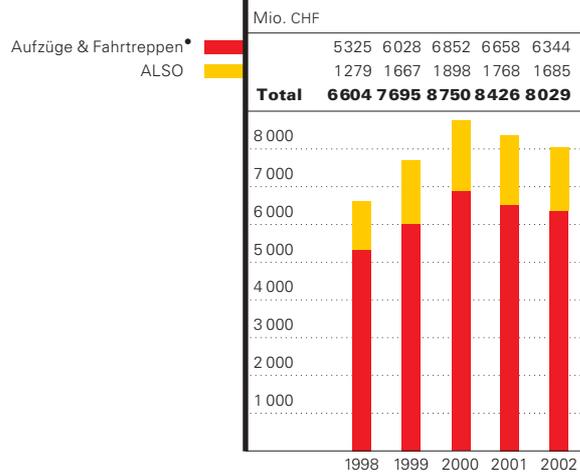
### Investitionen in Sachanlagen



## Betriebsleistung nach Produktgruppen



## Auftragseingang nach Produktgruppen

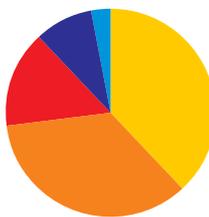


\* Inkl. übrige Produkte

### Fakturierung 2002 nach Absatzgebieten Aufzüge & Fahrtreppen

In %

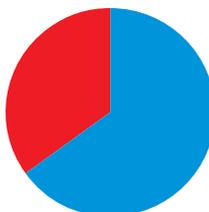
- Schweiz 9
- EU-Staaten 38
- Übriges Europa 3
- Amerika 35
- Asien, Australien, Afrika 15



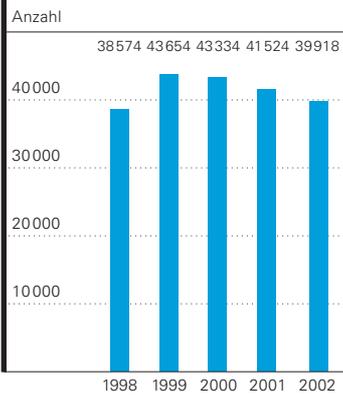
### Fakturierung 2002 nach Absatzgebieten ALSO

In %

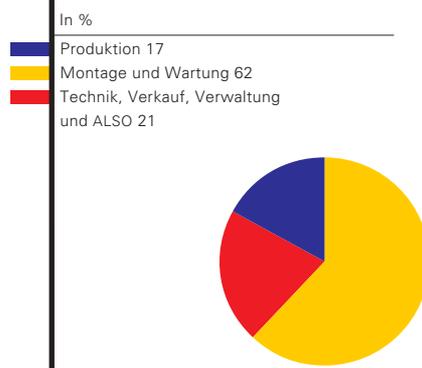
- Schweiz 65
- Deutschland 35



### Personalbestand am Jahresende

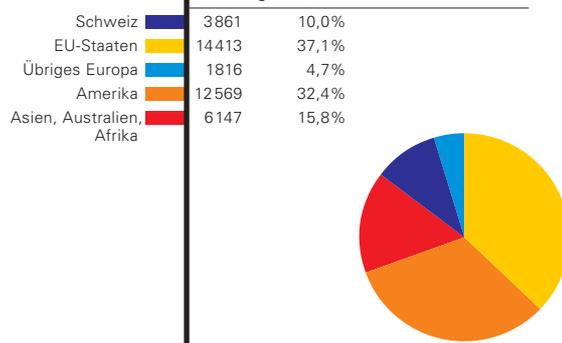


### Personalbestand 2002 nach Bereichen



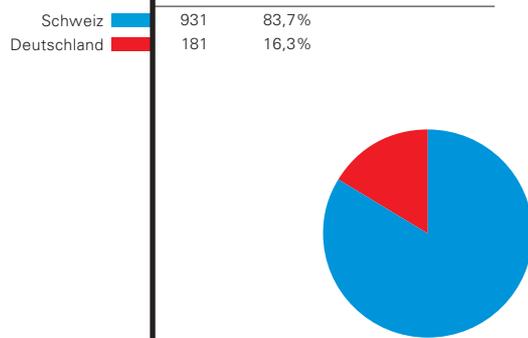
### Personalbestand 2002 Aufzüge & Fahrtreppen

Nach Regionen, Total 38806



### Personalbestand 2002 ALSO

Nach Ländern, Total 1112



Die Wertangaben zum Jahr 2002 sind durch die R03-Projektkosten wesentlich beeinflusst.  
Weiter gehende Erläuterungen sind dem Finanzbericht, Seite 7, sowie dessen «Anmerkungen» zu entnehmen.

### Angaben pro Namenaktie/ Partizipationsschein

In CHF	1998 <sup>•</sup>	1999 <sup>••</sup>	2000	2001	2002 <sup>°</sup>
Konzerngewinn	164	174	222	282	<b>0.62</b>
Cashflow	288	240	310	413	<b>33.43</b>
Eigenkapital am Jahresende	753	894	992	1 047	<b>83.81</b>
Bruttodividende	45	45	50	50	<b>0<sup>•••</sup></b>
Payout-Ratio	% 27,5	25,9	22,5	17,7	-
Börsenkapitalisierung (in Mio.)	3 118	3 490	3 402	3 208	<b>3 397</b>

- Eigenkapital nach IFRS-Restatement
- Ab 1999 in Übereinstimmung mit IFRS
- Antrag des Verwaltungsrates

### Namenaktien

In CHF	1998	1999	2000	2001	2002 <sup>°</sup>
Anzahl ausstehende Aktien	763 066	763 066	752 866	752 866	<b>7 356 820</b>
Davon im Eigenbestand	20 170	27 040	16 790	32 561	<b>120 401</b>
Nominalwert	100	100	85	50	<b>1</b>
Höchstkurs	2 730	2 600	2 995	2 801	<b>320.00</b>
Tiefstkurs	1 530	2 060	2 320	2 000	<b>230.80</b>
Jahresendkurs	2 340	2 550	2 549	2 380	<b>260.00</b>
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	14,3 ×	14,7 ×	11,5 ×	8,4 ×	<b>418,1 ×</b>

### Partizipationsscheine

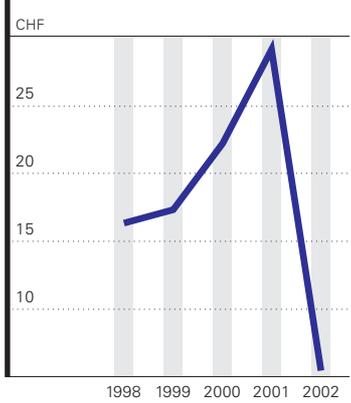
In CHF	1998	1999	2000	2001	2002 <sup>°</sup>
Anzahl ausstehende PS	605 425	605 425	592 424	592 424	<b>5 506 990</b>
Davon im Eigenbestand	4 004	15 444	1 410	42 880	<b>11 550</b>
Nominalwert	100	100	85	50	<b>1</b>
Höchstkurs	2 710	2 620	2 925	2 700	<b>321.80</b>
Tiefstkurs	1 209	2 050	2 320	2 050	<b>225.00</b>
Jahresendkurs	2 200	2 550	2 503	2 390	<b>269.50</b>
Kurs/Gewinn-Verhältnis 31. Dezember	13,4 ×	14,7 ×	11,3 ×	8,5 ×	<b>433,3 ×</b>

<sup>°</sup> Nach Aktien- und Partizipationsschein-Split 1:10 per 11. Juni 2002

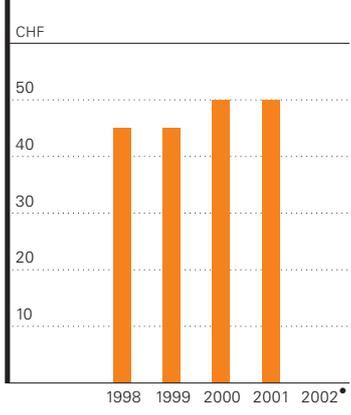
### Börsenkapitalisierung per 31. 12.



### Gewinn pro Namenaktie und PS (adjustiert)



### Dividende pro Namenaktie und PS (vor Split 1:10)



\* Antrag des Verwaltungsrates

## Trading

	Namenaktien	Partizipationsscheine
Bloomberg	SCHN	SCHP
Reuters	SCHZN.S	SCHZP.S
Valor	1 391 412	1 391 410

Die Namenaktien sowie die Partizipationsscheine werden an der Schweizer Börse SWX gehandelt. Inhaber von Partizipationsscheinen haben die gleichen Vermögensrechte wie die Inhaber von Namenaktien, sie haben jedoch kein Stimmrecht und können nicht an der Generalversammlung teilnehmen.

### Aktionärsstruktur

Die Familien Schindler und Bonnard halten gemäss börsengesetzlicher Publikation über einen Aktionärsbindungsvertrag 63,3% der Stimmrechte (4 654 680 Namenaktien) des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Schindler Holding AG.

Die Aktionärsstruktur zeichnet sich im Übrigen dadurch aus, dass weitere Personen, die den Mitgliedern des Aktionärsbindungsvertrages nahe stehen, zusammen mit diesen über zwei Drittel der Stimmen halten. Dieser erweiterte Personenkreis wird durch keinen Aktionärsbindungsvertrag gebunden. Die Beteiligung der vertraglich nicht gebundenen Aktionäre liegt im Einzelfall jeweils unter drei Prozent der Stimmen.

### Generalversammlung

Montag, 24. März 2003, 16.30 Uhr  
im Kultur- und Kongresszentrum  
Luzern, Europaplatz 1,  
CH-6005 Luzern, Schweiz

### Investor Relations

Barbara Zäch  
Corporate Communications  
Schindler Management AG  
CH-6030 Ebikon  
T+41 41 445 30 61  
F+41 41 445 31 44  
barbara\_zaech@ch.schindler.com

Stephan Jud  
Head of Treasury  
Schindler Management AG  
CH-6030 Ebikon  
T+41 41 445 31 19  
F+41 41 445 45 30  
stephan\_jud@ch.schindler.com

[www.schindler.com](http://www.schindler.com)

**Tableau des neuen  
Aufzuges  
SchindlerEuroLift;  
Telenor Fornebu,  
Oslo, Norwegen**



# Systematische Entwicklung umweltgerechter Produkte

Eine wichtige unternehmerische Herausforderung besteht darin, Produkte und Dienstleistungen nicht nur auf die Anforderungen des Marktes abzustimmen, sondern auch auf diejenigen der Umwelt. Das bedeutet, mit internen und externen Partnern und Lieferanten über Fachdisziplinen hinweg nach innovativen Lösungen zu suchen. Schindler hat das dafür erforderliche methodische Vorgehen in seinen Produktentwicklungsprozess integriert. Das ist umso wichtiger, als Untersuchungen gezeigt haben, dass die umweltrelevanten Belastungen, die während der Nutzungsdauer einer Anlage sowie der Werkstoffbereitstellung anfallen, wesentlich grösser sind als diejenigen während der Herstellung. Darum fokussiert Schindler auf die Produktentwicklung.

Ziel eines umweltgerechten Produktmanagements sind Einsparungen von Rohstoffen und Energie, Vermeiden von umwelt- und gesundheitsbelastenden Emissionen, Vermeiden von Abfällen oder Reduzieren der Schädlichkeit unvermeidbarer Abfälle während des gesamten Produktlebenszyklus. Dieser erstreckt sich von der Planung und Entwicklung über die Materialbereitstellung, die Herstellung, die Installation und die Logistik, die Nutzung und Wartung bis zur Entsorgung von Teilen oder der ganzen Aufzugsanlage.

## **Planung und Gestaltung ökologischer Produkte**

Bei der Produktplanung ist die Ermittlung der relevanten ökologischen Anforderungen und Risiken unter Berücksichtigung des Marktes und der verfügbaren Technologie notwendig. Die Anforderungen an die ökologische Ausrichtung des Aufzugs und an die ökologische Gestaltung der Subsysteme und Komponenten werden bereits in den Pflichtenheften festgelegt.

Schlüsselanforderungen bei der Produktplanung sind Energie- und Materialeffizienz sowie umweltgerechte Entsorgung einzelner Komponenten. Bei der Produktgestaltung werden die Umweltaspekte mit Sicht auf Materialbereitstellung, Produktion, Montage, Betrieb, Unterhalt und Demontage berücksichtigt. Es werden Vergleichswerte verschiedener Lösungsansätze beigezogen, Listen verbotener und zu vermeidender Stoffe berücksichtigt, Lieferanten über produktbezogene Umwelanforderungen informiert und Hinweise für die Materialentsorgung erarbeitet. Das von Schindler entwickelte PEcoPIT-Verfahren – «Ökologische Produktleistung» – stützt sich dabei auf den Vergleich zwischen altem und neuem Produkt. Die Resultate werden für die Verbesserung der neuen Produkte berücksichtigt.

## Ökologische Produktentwicklung



## Ökologischer Produktvergleich (PEcoPIT)



## Energieeffizienz von Aufzügen

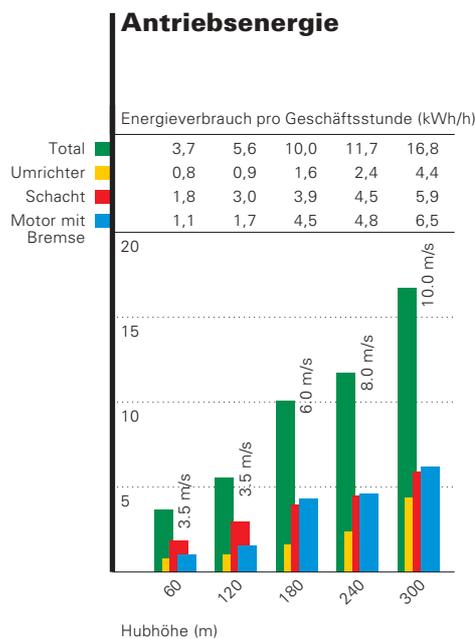
Es gilt, die bestmögliche Balance zwischen den Faktoren Energieverbrauch des Antriebes, Verkehrsaufkommen und physiologisches Wohlbefinden des Passagiers zu finden.

Mit einem von Schindler entwickelten Programm kann der Energieverbrauch eines Antriebes basierend auf einem bestimmten Verkehrsaufkommen und einer Vielzahl von Parametern wie zum Beispiel Hubhöhe, Nennlast und Nenngeschwindigkeit berechnet werden. Die Antriebsenergie des Aufzugs Schindler 700 in kWh/h wird für fünf verschiedene Betriebsituationen berechnet und für eine Geschäftsstunde mit normalem Verkehrsaufkommen in Abhängigkeit der Hubhöhe dargestellt. Der Energieverlust setzt sich zusammen aus Motoren-, Haltebrems-, Umwandler- und Schachtverlust. Die zurückgewonnene Energie ist darin berücksichtigt.

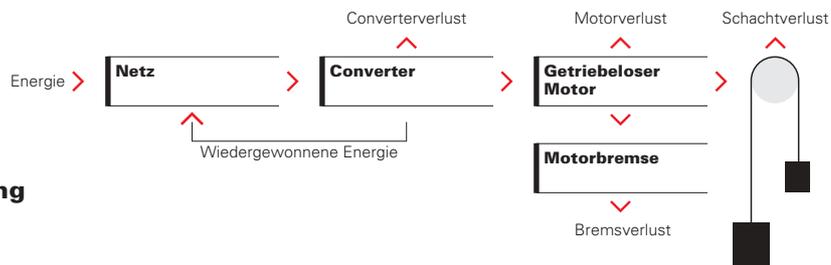
Des Weiteren wird das Verkehrsaufkommen gemessen und eine Verkehrsmatrix mit Informationen über die Anzahl der Auf- und Abwärtsfahrten, die Fahrdistanz sowie die aktuelle Zuladung erstellt. Die Aufzugskinematik beschreibt die Bewegung einer Aufzugskabine in einem Schacht, ohne Masse oder Kraft. Es geht darum, die maximale Beschleunigung und den Ruck (Änderung der Beschleunigung) zu finden, die vom Menschen ohne Unbehagen ertragen werden, um höchsten Fahrkomfort zu garantieren.

## 1 + 2 = 3 Berechnungsprogramm Antriebsenergie

Energieverbrauch eines Aufzugs während einer Geschäftsstunde



## 1 Systemmodell

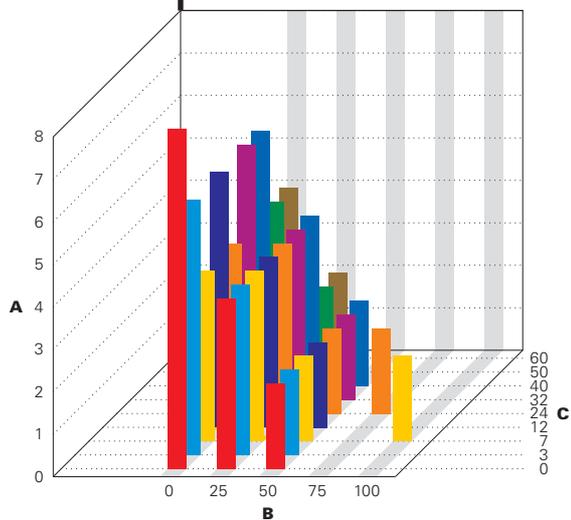


Elemente zur Berechnung der Antriebsenergie

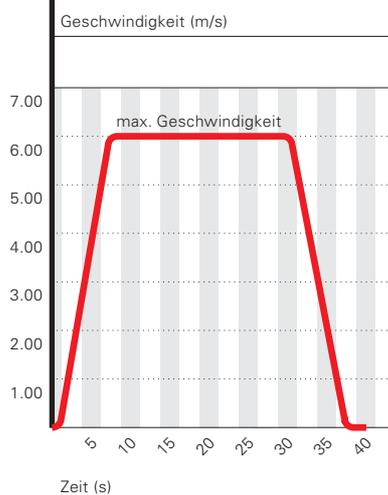
## 2 Verkehrsmatrix

110 Aufwärts- und Abwärtsfahrten pro Stunde  
50% Betriebsdauer  
180 m Hubhöhe

- A** Anzahl der Fahrten während einer Geschäftsstunde
- B** Aktuelle Kabinenlast (%)
- C** Fahrdistanz (Anzahl Stockwerke)

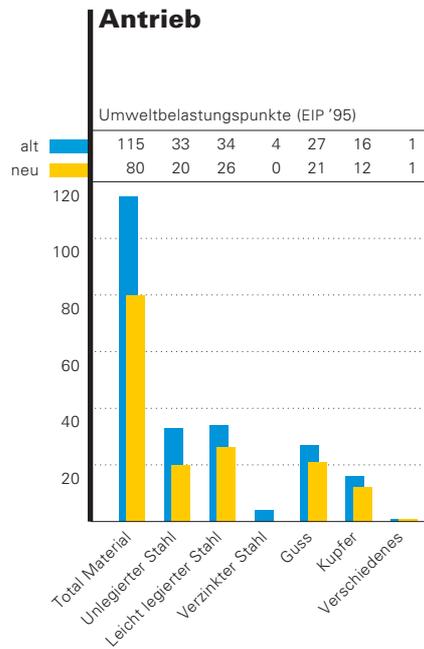
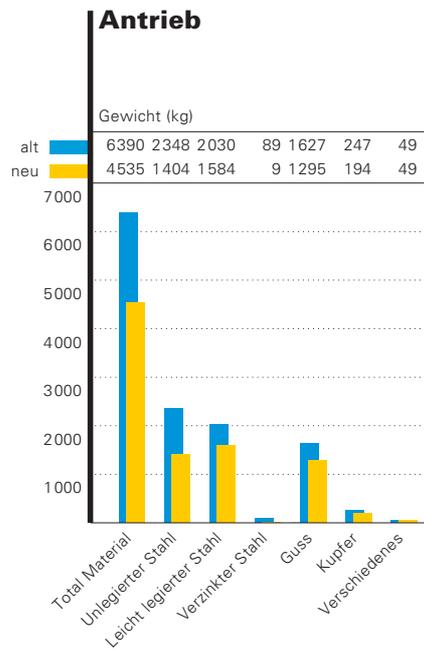


## 3 Fahrtenprofil



### Umweltgerechte Antriebsmaschinen für Schindler 700

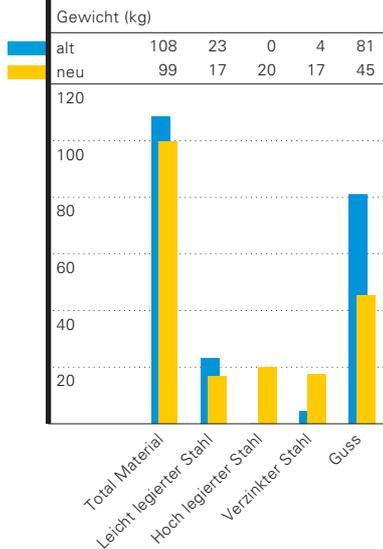
Schindler hat seine Antriebe für Hochleistungsaufzüge auf der Basis der asynchronen Motortechnologie entwickelt. Obwohl die Alternative – der Synchronmotor – vor allem in der Phase der Vollgeschwindigkeit im Teillastbetrieb weniger Energie als der asynchrone verbraucht, war die Erkenntnis ausschlaggebend, dass über drei Viertel der Energie einer Fahrt beim Anfahren und Bremsen verbraucht werden. Die konsequente Umsetzung der Planung umweltgerechter Produkte führte dazu, dass die Umweltbelastung durch die verwendeten Antriebsmaterialien bedeutend reduziert wurde. Auch beim Gewicht konnten rund 30% an Einsparung realisiert werden. Zudem sind die Antriebe einfach im Unterhalt und weisen eine sehr lange Lebensdauer auf. Dank ihres kompakten Designs haben die Maschinen darüber hinaus gegenüber herkömmlichen Antrieben nicht nur rund 40% weniger Umfang, sie lassen sich auch zerlegen und dann in sehr engen Maschinenräumen einfach und schnell zusammenbauen.



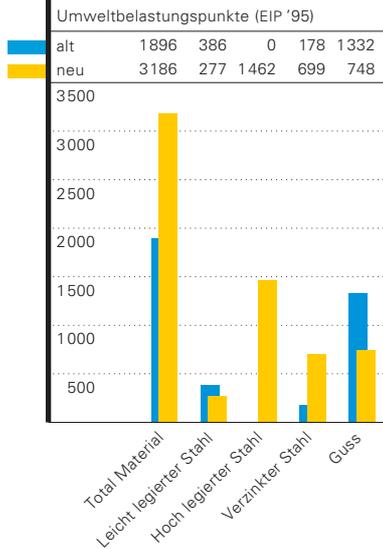
### Positive Umwelleistung der Keramik-Fangbremsen

Die wichtigste, eigentlich nur für den äussersten Notfall vorgesehene Sicherheitskomponente jedes Aufzuges ist die Fangbremse. Überschreitet die Kabine eine vordefinierte Nenngeschwindigkeit, so wird automatisch eine kontrollierte Notbremsung eingeleitet. Bei einem Hochleistungsaufzug wie dem Schindler 700 sind die Bremsbeläge bei diesem Vorgang Temperaturen von bis zu 1200 Grad Celsius ausgesetzt. Herkömmliche Bremsbeläge aus Stahl sind dieser Hitze nicht mehr gewachsen und müssten entsprechend grösser gebaut werden. Daher verwendet Schindler Bremsbeläge aus Keramik, die eine über 33% verbesserte Bremsleistung aufweisen, ein um 65% reduziertes Volumen sowie ein um 35% kleineres Gewicht. Während Fangbremsen mit Metallkeilen die Führungsschienen bei vorgeschriebenen Sicherheitsbremstests beschädigten, machen die neuen Bremsbeläge die periodischen Bremstests einer Anlage ohne Verschleiss und Systembeschädigungen mit, und sie sind einfach zu installieren und einzustellen. Diese Faktoren sowie die wesentlich höhere Lebensdauer wirken sich insgesamt positiv auf die Energiebilanz des Aufzuges aus. Die Keramik-Fangbremse erfüllt damit die an sie gestellten Umwelanforderungen.

#### Sicherheitsbremsen



#### Sicherheitsbremsen



# Wichtige Adressen

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG  
Seestrasse 55  
CH-6052 Hergiswil  
Schweiz  
T+41 41 632 85 50  
F+41 41 445 31 34

Schindler Management AG  
Zugerstrasse 13  
CH-6030 Ebikon  
Schweiz  
T+41 41 445 32 32  
F+41 41 445 31 34

Corporate Communications  
T+41 41 445 30 60  
F+41 41 445 31 44  
email@schindler.com

[www.schindler.com](http://www.schindler.com)

## **Europa, Mittlerer Osten, Indien und Afrika**

Schindler Management AG  
Zugerstrasse 13  
CH-6030 Ebikon  
Schweiz  
T+41 41 445 32 32  
F+41 41 445 31 34

## **USA und Kanada**

Schindler Elevator Corporation  
20 Whippany Road  
PO Box 1935  
Morristown, N.J. 07962-1935  
USA  
T+1 973 397 65 00  
F+1 973 397 36 19  
[www.us.schindler.com](http://www.us.schindler.com)

## **Lateinamerika**

Latin America Operations  
Avenida das Américas 700, Bloco III,  
sl. 140/141  
Rio de Janeiro, RJ  
Brasilien  
CEP 22640-100  
T+55 21 3803 7688  
F+55 21 3803 8032  
[www.la.schindler.com](http://www.la.schindler.com)

## **Asien/Pazifik**

Schindler Management  
Asia/Pacific Ltd.  
29/F Top Glory Tower  
262 Gloucester Road  
Causeway Bay/Hong Kong  
T+852 2574 38 81  
F+852 2574 38 93

## **ALSO**

ALSO HOLDING AG  
Seestrasse 55  
CH-6052 Hergiswil  
Schweiz  
T+41 41 266 18 00  
F+41 41 266 18 70  
[www.also.ch](http://www.also.ch)

Der Geschäftsbericht 2002 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, einer französischen und einer spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

**Gesamtverantwortung und Konzept**

Schindler Management AG  
Corporate Communications  
6030 Ebikon, Schweiz

**Grafisches Konzept**

Gottschalk+Ash Int'l

**Fotos**

Bilder Seiten 4/5, 6, 11 Nr. 1, 13, 18 Nr. 2, 29, 41:  
Frank Deinhard, Frankfurt, Deutschland  
Rückseite:  
Peter Schälchli, Zürich, Schweiz

**Text**

Schindler Management AG  
Corporate Communications  
6030 Ebikon, Schweiz

**Satz, Prepress und Druck**

NZZ Fretz AG  
8952 Schlieren, Schweiz



«Good Corporate Governance  
rests on individuals – regulatory activism  
is like «nailing jelly to the wall».»

Alfred N. Schindler

Künstler:  
Wolfgang Keller, D-Baden-Baden  
Galerie Delio Romang, CH-Gstaad

**Geschäftsbericht 2002** Finanzbericht  
Corporate Governance





## **Inhalt**

### **Finanzbericht**

- 4–5** Konzernbilanz
- 6** Konzernerfolgsrechnung
- 7** R03-Projektkosten im Konzernabschluss 2002
- 8** Konzerngeldflussrechnung
- 9** Konzerneigenkapitalnachweis
- 10–41** Anhang zur Konzernrechnung
- 43** Bericht des Konzernprüfers

---

- 44–45** Bilanz der Schindler Holding AG
- 46** Erfolgsrechnung der Schindler Holding AG
- 47** Verwendung des Bilanzgewinnes
- 48–53** Anhang zur Jahresrechnung der Schindler Holding AG
- 55** Bericht der Revisionsstelle

---

- 56–58** Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

### **Corporate Governance**

- 60** Konzernstruktur und Aktionariat
- 61** Kapitalstruktur
- 63** Verwaltungsrat, Verwaltungsrats-Ausschuss und übrige Ausschüsse
- 71** Konzernleitungen
- 74** Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen
- 78** Mitwirkungsrechte der Aktionäre
- 79** Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen
- 79** Revisionsstelle
- 80** Informationspolitik



Finanzbericht

# Konzernbilanz

<b>Aktiven</b>		31. 12. 2001		31. 12. 2002	
In Mio. CHF	Anmerkung		%		%
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel		960	17,3	<b>1 181</b>	23,0
Wertschriften	3	125	2,3	<b>231</b>	4,5
Forderungen	4	1 331	24,0	<b>1 282</b>	24,9
Steuerforderungen		40	0,7	<b>47</b>	0,9
Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen	5	481	8,7	<b>414</b>	8,1
Vorräte	6	418	7,5	<b>341</b>	6,6
Aktive Rechnungsabgrenzung		81	1,5	<b>125</b>	2,4
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>3 436</b>	<b>62,0</b>	<b>3 621</b>	<b>70,4</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
Sachanlagen	7	743	13,4	<b>600</b>	11,7
Immaterielle Werte	8	782	14,1	<b>544</b>	10,5
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften	9	56	1,0	<b>42</b>	0,8
Finanzanlagen	10	247	4,5	<b>65</b>	1,3
Latente Steuerforderungen	11	220	4,0	<b>226</b>	4,4
Personalvorsorge	12	54	1,0	<b>47</b>	0,9
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>2 102</b>	<b>38,0</b>	<b>1 524</b>	<b>29,6</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>5 538</b>	<b>100,0</b>	<b>5 145</b>	<b>100,0</b>

**Passiven**

In Mio. CHF	Anmerkung	31.12. 2001		31.12. 2002	
			%		%
<b>Fremdkapital</b>					
Kurzfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	15	164	3,0	<b>252</b>	4,9
Verbindlichkeiten	13	793	14,3	<b>768</b>	14,9
Steuerverbindlichkeiten		85	1,5	<b>86</b>	1,7
Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	5	487	8,8	<b>433</b>	8,4
Passive Rechnungsabgrenzung	14	613	11,1	<b>744</b>	14,5
Rückstellungen	16	171	3,1	<b>235</b>	4,6
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>2 313</b>	<b>41,8</b>	<b>2 518</b>	<b>49,0</b>
Langfristiges Fremdkapital					
Finanzschulden	15	1 118	20,2	<b>756</b>	14,7
Rückstellungen	16	202	3,6	<b>269</b>	5,2
Latente Steuerverbindlichkeiten	11	86	1,6	<b>67</b>	1,3
Personalvorsorge	12	371	6,7	<b>345</b>	6,7
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>1 777</b>	<b>32,1</b>	<b>1 437</b>	<b>27,9</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>4 090</b>	<b>73,9</b>	<b>3 955</b>	<b>76,9</b>
<b>Minderheitsanteile</b>		<b>119</b>	<b>2,1</b>	<b>123</b>	<b>2,4</b>
<b>Eigenkapital</b>					
Aktien- und Partizipationskapital	29	67	1,2	<b>13</b>	0,3
Kapitalreserven		259	4,7	<b>133</b>	2,6
Eigene Aktien und Partizipationsscheine		-166	-3,0	<b>-28</b>	-0,6
Wertschwankungen auf Finanzinstrumente		-13	-0,2	<b>11</b>	0,2
Umrechnungsdifferenzen		-193	-3,5	<b>-381</b>	-7,4
Gewinnreserven		1 375	24,8	<b>1 319</b>	25,6
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>1 329</b>	<b>24,0</b>	<b>1 067</b>	<b>20,7</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>5 538</b>	<b>100,0</b>	<b>5 145</b>	<b>100,0</b>

# Konzernerfolgsrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2001		2002	
			%		%
<b>Betriebsleistung</b>	17	8 327	100,0	<b>7 888</b>	100,0
Materialaufwand		3 223	38,7	<b>3 123</b>	39,6
Personalaufwand	18	3 057	36,7	<b>2 925</b>	37,1
Übriger Betriebsaufwand	19	1 405	16,9	<b>1 305</b>	16,5
Abschreibungen	7, 8	196	2,4	<b>227</b>	2,9
Veränderung Rückstellungen	16	-38	-0,5	<b>186</b>	2,4
<b>Total Betriebsaufwand</b>		7 843	94,2	<b>7 766</b>	98,5
<b>Betriebsergebnis</b>		484	5,8	<b>122</b>	1,5
Finanzergebnis	20	-58	-0,7	<b>-62</b>	-0,8
Beteiligungsergebnis	21	17	0,2	<b>2</b>	0,0
<b>Gewinn vor Steuern</b>		443	5,3	<b>62</b>	0,8
Gewinnsteuern	22	46	0,5	<b>45</b>	0,6
<b>Gewinn vor Minderheitsanteilen</b>		397	4,8	<b>17</b>	0,2
Minderheitsanteile		18	0,2	<b>9</b>	0,1
<b>Konzerngewinn</b>		379	4,6	<b>8</b>	0,1
<b>Konzerngewinn pro Aktie</b>					
Unverwässerter Konzerngewinn pro Aktie und PS	30	CHF	28.90	<b>0.63</b>	
Verwässerter Konzerngewinn pro Aktie und PS	30	CHF	28.90	<b>0.61</b>	

# R03 (run rate 03)-Projektkosten im Konzernabschluss 2002

Im Verlaufe des ersten Quartals 2002 wurde vom Verwaltungsrat eine grosse Anzahl bedeutender Projekte genehmigt. Diese haben zum Ziel, weitere operative Fortschritte zu erreichen und mittelfristig die EBITDA-Marge des Aufzugs- und Fahrtreppengeschäftes auf 14% zu steigern. Die Zielsetzung widerspiegelt die Erwartung der Unternehmensleitung und bildet damit nicht Bestandteil des Berichts des Konzernprüfers.

Das vorliegende strategische Umfeld, gekennzeichnet durch hohe geopolitische Unsicherheit, geringes Wachstum, weltweite Überkapazität in vielen Branchen, sinkende Preise und mangelnde Berechenbarkeit zahlreicher Faktoren, hat die Unternehmensleitung dazu bewogen, verschiedene Projekte auf der Zeitachse stark zu beschleunigen.

Der Jahresabschluss 2002 ist durch diese Sonderprojektkosten wesentlich beeinflusst. Wie bereits früher angekündigt, wird nahezu ein Jahresgewinn in die Steigerung der Produktivität, in eine bessere geografische Positionierung und in Expansionsprojekte investiert.

Im Bestreben, die Transparenz beziehungsweise die Vergleichbarkeit zu verbessern, ist nachstehende Betrachtung angebracht. Unter Ausklammerung der R03-Projektkosten von insgesamt CHF 386 Mio. ergeben sich folgende Kennzahlen:

## Kennzahlen Konzern

### vor Belastung R03-Projektkosten

In Mio. CHF	2001		2002		Δ %
		% Betriebs- leistung		% Betriebs- leistung	
EBITDA	680	8,2	<b>665</b>	8,4	-2,2
EBIT	484	5,8	<b>498</b>	6,3	+2,9
Gewinn vor Steuern	443	5,3	<b>448</b>	5,7	+1,1
Konzerngewinn	379	4,6	<b>288</b>	3,7	-24,0

Weitergehende Details über die Zuordnung der angefallenen Projektkosten sind den «Anmerkungen» des Finanzberichtes zu entnehmen.

Von den im Berichtsjahr 2002 konzernweit angefallenen R03-Aufwendungen wirkt sich, aufgrund der unterschiedlichen Cashflow-Wirksamkeit der einzelnen Projekte sowie von deren unterschiedlichen Fortschrittsstadien mit entsprechenden Abgrenzungen und Rückstellungen, erst ein Teil liquiditätswirksam aus.

	2002
In Mio. CHF	
Liquiditätswirksame Aufwendungen	<b>135</b>
Nicht liquiditätswirksame Aufwendungen	<b>251</b>
davon Rückstellungen	156
Abschreibungen auf Sachanlagen und Goodwill	60
übrige Aufwendungen	35
Total R03-Projektaufwendungen (auf Stufe «Gewinn vor Steuern»)•	<b>386</b>

• entspricht dem Einfluss auf «Aufzüge und Fahrtreppen»

# Konzerngeldflussrechnung

In Mio. CHF	Anmerkung	2001	2002
Gewinn vor Minderheitsanteilen		397	<b>17</b>
Abschreibungen		196	<b>227</b>
Veränderung Rückstellungen		-38	<b>186</b>
Übrige nicht liquiditätswirksame Positionen		-38	<b>-4</b>
Veränderung Wertschriften		-36	<b>-117</b>
Veränderung restliches Nettoumlaufvermögen		154	<b>128</b>
<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>		<b>635</b>	<b>437</b>
Zugänge			
Sachanlagen		-122	<b>-105</b>
Immaterielle Werte		-28	<b>-11</b>
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		-4	<b>-5</b>
Finanzanlagen		-20	<b>-8</b>
Abgänge			
Sachanlagen		38	<b>26</b>
Immaterielle Werte		-	<b>1</b>
Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften		1	<b>-</b>
Finanzanlagen		43	<b>201</b>
Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften	23	-2	<b>-9</b>
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>		<b>-94</b>	<b>90</b>
Veränderung Finanzschulden			
Veränderung Finanzschulden		24	<b>-243</b>
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		-128	<b>8</b>
Kapitalerhöhung (Minderheitsanteile)		-	<b>6</b>
Bezahlte Dividenden und Nennwertrückzahlung			
Schindler Holding AG		-113	<b>-115</b>
Bezahlte Dividenden an Minderheitsaktionäre		-34	<b>-15</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>		<b>-251</b>	<b>-359</b>
Umrechnungsdifferenzen			
Umrechnungsdifferenzen		-16	<b>60</b>
<b>Veränderung Nettoliquidität</b>	23	<b>274</b>	<b>228</b>
Anfangsbestand Nettoliquidität		620	<b>894</b>
Schlussbestand Nettoliquidität		894	<b>1 122</b>
Bezahlte Ertragssteuern			
Bezahlte Ertragssteuern		115	<b>103</b>
Bezahlte Zinsen			
Bezahlte Zinsen		81	<b>72</b>
Erhaltene Zinsen			
Erhaltene Zinsen		55	<b>40</b>
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften			
Erhaltene Dividenden von assoziierten Gesellschaften		31	<b>15</b>

# Konzerneigenkapitalnachweis

In Mio. CHF	Aktienkapital und PS-Kapital <sup>•</sup>	Kapitalreserven <sup>•</sup>	Eigene Aktien und PS <sup>••</sup>	Umrechnungsdifferenzen	Wertschwankungen auf Finanzinstr.	Gewinnreserven	Total
<b>31. Dezember 2000</b>	114	259	-38	-80		1 062	<b>1 317</b>
Restatement IAS 39					-4		-4
Dividenden						-66	-66
Teilrückzahlung des Nennwertes	-47						-47
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS			-128				-128
Konzerngewinn						379	379
«available-for-sale»-Positionen					-1		-1
Absicherungsgeschäfte					-8		-8
Umrechnungsdifferenzen				-113			-113
<b>31. Dezember 2001</b>	67	259	-166	-193	-13	1 375	<b>1 329</b>
Dividenden						-64	-64
Vernichtung eigene Aktien und PS	-3	-128	131				0
Teilrückzahlung des Nennwertes	-51						-51
Kauf/Verkauf eigene Aktien und PS		1	7				8
Optionen Beteiligungsplan («Fair Value»)		1					1
Konzerngewinn						8	8
«available-for-sale»-Positionen					2		2
Absicherungsgeschäfte					22		22
Umrechnungsdifferenzen				-188			-188
<b>31. Dezember 2002</b>	13	133	-28	-381	11	1 319	<b>1 067</b>

<sup>•</sup> Siehe auch Anmerkung 29

<sup>••</sup> Der Anschaffungswert derjenigen Aktien und PS, welche sich im Eigenbestand befinden, wird offen vom Eigenkapital abgezogen

## 1 Geschäftstätigkeit

Im Kerngeschäft (79% vom konsolidierten Umsatz) ist Schindler mit lokalen Gesellschaften in den wichtigsten Märkten weltweit in Produktion, Montage, Unterhalt und Modernisierung als grösster Anbieter von Fahrtreppen resp. zweitgrösster Anbieter von Aufzügen tätig. Im Jahre 2002 betrug der Umsatz in diesem Segment CHF 6.2 Mia. Schindler besitzt 64,5% der an der Schweizer Börse kotierten IT-Logistik- und -Dienstleistungsgruppe ALSO; Umsatz 2002: CHF 1.7 Mia. ALSO ist im Bereich IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft in der Schweiz führend und hat auch eine starke Stellung in Deutschland.

## 2 Konsolidierungs- und Bewertungsgrundsätze

### 2.1 Allgemeine Grundsätze

Die für den vorliegenden Konzernabschluss angewandten Grundsätze der Rechnungslegung erfüllen die Anforderungen des schweizerischen Aktienrechts sowie der «International Financial Reporting Standards» (IFRS), vormals IAS.

Ferner wurden die neu in Kraft getretenen Interpretationen IFRIC (International Financial Reporting Interpretations Committee) berücksichtigt.

Die auf der Grundlage von IFRS erstellte Jahresrechnung beinhaltet Annahmen und Schätzwerte, welche die ausgewiesenen Zahlen im vorliegenden Bericht beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

### 2.2 Änderungen der Grundsätze

Im Berichtsjahr wird erstmals der mittels «Black-Scholes»-Methode ermittelte «Fair Value» der Optionsprämie aus dem Kapitalbeteiligungsplan (siehe Anmerkung 28) erfolgswirksam erfasst und über die «Vesting Period» von drei Jahren dem Personalaufwand belastet. Der Wert der im 2001 gewährten Optionen liegt bei CHF 0.3 Mio., das Vorjahr wurde rückwirkend angepasst.

### 2.3 Konsolidierungskreis

Der Konzernabschluss umfasst die Jahresrechnung der Schindler Holding AG, Hergiswil/Schweiz, und der Gesellschaften, welche von der Schindler Holding AG mittels direkter oder indirekter Stimmenmehrheit oder auf andere Weise beherrscht werden. Die Liste mit den wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen ist auf den Seiten 56 bis 58 aufgeführt.

Im Berichtsjahr wurde der Konsolidierungskreis um ZAO Schindler, Moskau, sowie um einige kleinere, materiell nicht ins Gewicht fallende Gesellschaften erweitert. Der Einfluss dieser Erstkonsolidierungen auf die Konzernbetriebsleistung und das Konzernbetriebsergebnis liegt unter 0,5%.

Im Weiteren erfolgte im Berichtsjahr der Auskauf der chinesischen Minderheitsaktionäre an China-Schindler Elevator Co. Ltd. Peking/Schanghai. Die Beteiligung wird nun zu 92,8% durch die Schindler Holding AG und zu 7,2% durch Jardine Schindler (Pacific) N.V. gehalten.

## **2.4 Konsolidierungsmethode**

Die Konzernrechnung basiert auf den nach konzernweit einheitlichen Bewertungs- und Rapportierungsgrundsätzen erstellten Jahresabschlüssen der einzelnen Konzerngesellschaften.

Es wird für alle konsolidierten Gesellschaften die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Aufwand und Ertrag werden zu 100% erfasst. Die Anteile von Minderheitsaktionären am Konzerneigenkapital und am Konzernergebnis werden in der Bilanz bzw. in der Erfolgsrechnung separat ausgewiesen.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Beteiligungen an Gesellschaften mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50% werden als «Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften» klassifiziert und gemäss Equity-Methode bilanziert.

Die Differenz zwischen dem Kaufpreis und den anteilig übernommenen Nettoaktiven von assoziierten Gesellschaften wird als Goodwill erfasst und ausgewiesen.

## **2.5 Akquisitionen und Goodwill**

Unternehmungen werden vom Zeitpunkt der Kontrollübernahme an konsolidiert. Dabei werden die erkennbaren Aktiven und Verbindlichkeiten neu bewertet und gemäss «Purchase»-Methode integriert. Die Differenz zwischen Kaufpreis und erworbenen Nettoaktiven der akquirierten Gesellschaft wird als Goodwill aktiviert und über die erwartete Lebensdauer von maximal 20 Jahren linear abgeschrieben. Wo immer möglich wird der Goodwill nach dem «push-down accounting» in die übernommene Gesellschaft transferiert und somit in Landeswährung erfasst. Bei Hinweisen auf eine Wertreduktion des Goodwills wird eine Neubeurteilung durchgeführt; im Bedarfsfall werden allfällig notwendige Sonderabschreibungen vorgenommen.

Beim Verkauf von Konzerngesellschaften wird die Differenz zwischen dem Verkaufspreis und den Nettoaktiven zuzüglich der kumulierten Umrechnungsdifferenzen als betrieblicher Erfolg in der Konzernerfolgsrechnung ausgewiesen.

## **2.6 Fremdwährungsumrechnung**

Transaktionen in Fremdwährungen werden zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Transaktion umgerechnet. Kursgewinne und -verluste aus Transaktionen in Fremdwährungen und aus der Anpassung von Fremdwährungsbeständen am Bilanzstichtag werden erfolgswirksam verbucht.

Die Jahresrechnungen der ausländischen Konzerngesellschaften in Fremdwährungen werden wie folgt in Schweizerfranken umgerechnet:

- Bilanz zu Jahresendkursen
- Erfolgsrechnung zu Jahresdurchschnittskursen
- Geldflussrechnung zu Jahresdurchschnittskursen

Umrechnungsdifferenzen, die sich bei der Berechnung des Ergebnisses der Gruppe zu Durchschnitts- und Jahresendkursen sowie aus Eigenkapitaltransaktionen ergeben, werden mit dem konsolidierten Eigenkapital verrechnet.

Für die wichtigsten Währungen wurden folgende Umrechnungskurse verwendet:

			2001	<b>2002</b>	2001	<b>2002</b>
			Jahresendkurs	Jahresendkurs	Durchschnittskurs	Durchschnittskurs
USA	USD	1	1.68	<b>1.39</b>	1.69	<b>1.56</b>
Euro-Länder	EUR	1	1.48	<b>1.45</b>	1.51	<b>1.47</b>
Grossbritannien	GBP	1	2.43	<b>2.23</b>	2.44	<b>2.34</b>
Brasilien	BRL	100	70.54	<b>39.23</b>	73.17	<b>55.31</b>
China	CNY	100	20.28	<b>16.78</b>	20.41	<b>18.82</b>

## 2.7 Finanzielle Aktiven und Verbindlichkeiten

Es werden folgende Kategorien von Finanzanlagen und Finanzverbindlichkeiten unterschieden:

- Finanzaktiven zu Handelszwecken (held for trading). Diese werden hauptsächlich mit der Absicht erworben, aus den kurzfristigen Preisschwankungen einen Gewinn zu erzielen.
- Bis zum Verfall zu haltende Anlagen (held-to-maturity investments). Darunter fallen Anlagen mit einer festen Laufzeit, die der Konzern bis zu deren Endfälligkeit halten will und kann.
- Vom Konzern «gewährte finanzielle Vermögenswerte» beinhalten gewährte Darlehen und Guthaben.
- Alle anderen finanziellen Aktiven werden den zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten (available-for-sale) zugeordnet.
- Unter die finanziellen Verbindlichkeiten fallen im Wesentlichen Finanzschulden, welche zu (abgezinsten) Kosten bewertet werden. Verbindlichkeiten aus Handelsaktivitäten sowie Derivate sind zu Marktwerten bilanziert.

Die erstmalige Bewertung der finanziellen Vermögenswerte erfolgt zu den Anschaffungskosten inklusive Transaktionskosten. Alle Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht. Zu Handelszwecken gehaltene Vermögenswerte werden zum Verkehrswert bilanziert. Wertänderungen werden im Finanzergebnis der betreffenden Berichtsperiode ausgewiesen. Die bis zur Fälligkeit gehaltenen finanziellen Vermögenswerte werden nach der Methode der abgezinsten Kosten (effective interest method) respektive zu Anschaffungskosten bewertet. Die zur Veräußerung verfügbaren Finanzinvestitionen werden zu Verkehrswerten bilanziert, wobei die Verkehrswertänderungen (nach Steuern) im Eigenkapital erfasst werden. Beim Verkauf, bei Wertminderung (Impairment) oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne und Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

Nicht erfolgswirksam zum Verkehrswert bilanzierte Aktiven werden auf ein «Impairment», gemäss Anmerkung 2.22 Wertminderungen im Anlagevermögen, überprüft. Finanzielle Aktiven werden dann ausgebucht, wenn Schindler die Kontrolle über diese abgegeben hat, d.h. wenn die damit zusammenhängenden Rechte verkauft wurden oder verfallen. Finanzielle Verbindlichkeiten werden ausgebucht, wenn diese getilgt wurden.

Die Bewertung der langfristigen Finanzverbindlichkeiten erfolgt nach der «effective interest method». Im Zinsaufwand sind somit neben den effektiven Zinszahlungen auch die Beträge der jährlichen Aufzinsung und Pro-rata-Transaktionskosten enthalten.

Derivative Finanzinstrumente werden bei der erstmaligen Erfassung zum Anschaffungswert inklusive Transaktionskosten erfasst. Käufe und Verkäufe werden am Handelstag verbucht und später zum Verkehrswert bilanziert. Schindler wendet Hedge Accounting nur selektiv für einzelne Transaktionen an. Das Fremdwährungsrisiko wird grundsätzlich abgesichert, ohne dass jedoch eine Verbuchung dieser Transaktionen als Cashflow Hedge erfolgt.

Die Verbuchung der Wertschwankungen von Positionen, die zum Zweck der Absicherung zukünftiger Cashflows gehalten werden, erfolgt über das Eigenkapital, wenn die Anforderungen betreffend Dokumentation, Wahrscheinlichkeit, Wirksamkeit und verlässliche Bewertbarkeit erfüllt sind. Zum Zeitpunkt der erstmaligen Erfassung des abgesicherten Aktivums oder der Verbindlichkeit werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen ins entsprechende Grundgeschäft einbezogen oder, wenn es sich um Aufwand oder Ertrag handelt, zum Zeitpunkt der Erfassung über die Erfolgsrechnung ausgebucht. Wertschwankungen von Positionen, welche die Anforderungen von Absicherungsgeschäften nicht erfüllen, werden direkt im Finanzergebnis erfasst.

Handelt es sich um Absicherungen auf Beteiligungen, so werden die im Eigenkapital erfassten Wertschwankungen des Absicherungsgeschäftes erst bei einem allfälligen Verkauf der Gesellschaft in das Finanzergebnis einbezogen.

## **2.8 Segmentberichterstattung**

Die Segmentberichterstattung widerspiegelt die Struktur des Schindler-Konzerns.

Die Primärsegmentierung umfasst die Geschäftsbereiche «Aufzüge und Fahrtreppen (A&FT)» und «ALSO» sowie den zentralen Finanzbereich (einschliesslich Eliminierungen) unter «Finanzen». Der Geschäftsbereich «Aufzüge und Fahrtreppen» beinhaltet die Produktion und die Installation von Neuanlagen sowie die Modernisierung, Wartung und Reparatur bestehender Anlagen. «ALSO» ist im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätig.

Die Sekundärsegmentierung repräsentiert geografische Zonen (Kontinente). Die Zone EMIA (Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien, Afrika) wird aufgrund des relativ geringen Konsolidierungsanteils den beiden Segmenten Europa

resp. Asien/Australien/Afrika zugeordnet. Da der ALSO-Konzern ausschliesslich in Europa tätig ist, entfällt für diesen Geschäftsbereich die geografische Segmentierung.

Die Aktiven und Verbindlichkeiten umfassen alle Bilanzpositionen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind oder welche auf sinnvolle Weise einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

### **2.9 Flüssige Mittel**

Neben den Barbeständen und Bankkontokorrent-Guthaben beinhalten die Flüssigen Mittel auch Festgelder mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal 3 Monaten.

### **2.10 Wertschriften**

Als marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen werden leicht realisierbare Titel einschliesslich Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten bilanziert.

Festgelder in Schweizerfranken werden zu Anschaffungswerten erfasst, Festgelder in Fremdwährungen werden zum Umrechnungskurs des Bilanzstichtages umgerechnet.

Als Wertschriften im Anlagevermögen werden mit langfristiger Absicht gehaltene Anteile an Unternehmen sowie Festgelder mit einer Laufzeit von mehr als 12 Monaten bilanziert.

Marktgängige Wertschriften im Umlaufvermögen sind zum Marktwert bewertet. Wertschwankungen werden in der Erfolgsrechnung erfasst.

Wertschriften im Anlagevermögen werden mehrheitlich als «zur Veräusserung verfügbare Vermögenswerte» (available-for-sale) gehalten. Die Bewertung erfolgt zum Marktwert und die Wertschwankungen werden im Eigenkapital erfasst. Beim Verkauf, bei Wertminderungen oder anderweitigem Abgang werden die seit dem Kauf im Eigenkapital erfassten kumulierten Gewinne oder Verluste im Finanzergebnis der laufenden Periode ausgewiesen.

### **2.11 Forderungen**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen Forderungen werden zu Nominalwerten ausgewiesen, abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

### **2.12 Vorräte**

Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Produktionskosten oder tieferem Nettoveräusserungswert bilanziert.

Die Kosten werden nach der gewichteten Durchschnittsmethode ermittelt. Anteilige Produktionsgemeinkosten sind in den Vorräten enthalten. Artikel mit einem geringen Lagerumschlag werden wertberichtigt und unkurante Artikel voll abgeschrieben.

### **2.13 Fertigungsaufträge, Umsatz- und Gewinnrealisierung**

Die Bilanzierung von Kundenaufträgen in Werkstätten und auf Baustellen erfolgt nach der «Percentage of Completion»-Methode. Der jeweilige Fertigungsstand wird durch individuelle Fortschrittsbestimmung oder anhand von Kostenschätzungen festgelegt.

Der anteilige Ertrag wird als Betriebsleistung in der Erfolgsrechnung erfasst. In der Bilanz werden – nach Anrechnung von Anzahlungen von Kunden – die Waren in Arbeit als Nettoaktiven resp. Nettopassiven aus Fertigungsaufträgen ausgewiesen.

Voraussichtliche Verluste werden sofort zurückgestellt (siehe auch Anmerkung 16).

Erlöse aus übrigen Kundenaufträgen, im Speziellen Serviceleistungen, werden zum Zeitpunkt der Leistungserbringung als Betriebsleistung erfasst.

### **2.14 Sachanlagen**

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungswerten unter Abzug kumulierter Abschreibungen bewertet. Fremdkapitalzinsen werden nicht aktiviert.

Die Abschreibungen erfolgen nach der linearen Methode planmässig und systematisch über die Nutzungsdauer der Objekte. Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben.

Wertminderungen aufgrund von «Impairments» (Anmerkung 2.22) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

Nicht betrieblich genutzte Liegenschaften werden unter Sachanlagen erfasst und nach den gleichen Kriterien wie betrieblich genutzte Anlagen bilanziert und abgeschrieben. Als solche gelten Immobilien (Grundstücke und/oder Gebäude respektive Teile davon), die zur Erzielung von Mieteinnahmen und/oder für eine noch unbestimmte künftige Nutzung gehalten werden.

Der im Anhang (Anmerkung 7) separat ausgewiesene Marktwert dieser Liegenschaften basiert auf Schätzungen respektive Annahmen (externe Gutachten, Discounted Cashflow-Berechnungen, Vergleiche mit Werten ähnlicher Anlagen usw.).

Unterhaltskosten werden dann aktiviert, wenn dadurch die Lebensdauer verlängert oder die Produktionskapazität erhöht wird.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Reparaturkosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Die geschätzte Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt in Jahren:

Gebäude	20–40
Maschinen, Einrichtungen	5–10
Mobiliar	10
EDV	3–5
Fahrzeuge	5–10

### 2.15 Immaterielle Werte

Als immaterielle Werte werden Goodwill sowie von Dritten übernommene Unterhaltsverträge, Lizenzen, Patente, Warenzeichen und ähnliche Rechte sowie Software bilanziert.

Die immateriellen Werte werden linear über die erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben, welche in der Regel fünf Jahre nicht übersteigt. Für Goodwill und Unterhaltsverträge wurde diese Nutzungsdauer auf maximal 20 Jahre festgelegt.

Wertminderungen aufgrund von «Impairments» (Anmerkung 2.22) werden in den Abschreibungen erfasst und separat ausgewiesen.

### 2.16 Rückstellungen

Rückstellungen werden nur dann bilanziert, wenn Schindler eine Verpflichtung gegenüber Dritten hat, welche auf ein Ereignis in der Vergangenheit zurückzuführen ist, und wenn die Verpflichtung zuverlässig geschätzt werden kann. Mögliche Verluste aus zukünftigen Ereignissen werden nicht bilanziert.

### 2.17 Personalvorsorge

Für die Personalvorsorge bestehen im Konzern verschiedene Systeme, die sich nach den örtlichen Verhältnissen in den entsprechenden Ländern richten. Die Finanzierung erfolgt entweder durch Beiträge an rechtlich selbständige Pensionskassen/Versicherungen oder durch Erfassung als Personalvorsorge-Verpflichtungen in den Abschlüssen der betroffenen Gesellschaften.

Bei beitragsorientierten Vorsorgeplänen und bei Sammelstiftungen, bei welchen die Ergebnisse nach dem Leistungsprimat nicht bekannt sind, entspricht der Periodenaufwand den vereinbarten Beiträgen des Arbeitgebers.

Im Fall von leistungsorientierten Vorsorgeplänen werden die Periodenkosten durch aktuarische Gutachten externer Experten nach der «Projected Unit Credit»-Methode bestimmt, die mindestens alle drei Jahre erstellt werden. Die Verpflichtungen aus Leistungsprimatplänen sind entweder durch Pläne mit ausgediehltem Vermögen (funded), bei denen die Aktiven getrennt von denjenigen der Gruppe durch autonome Vorsorgeeinrichtungen verwaltet werden, oder durch solche ohne Vermögen (unfunded) mit der entsprechenden Verbindlichkeit in der Bilanz gedeckt.

Für leistungsorientierte Vorsorgepläne mit ausgeschiedenem Vermögen (funded) wird die Unter- oder Überdeckung des Barwertes der Ansprüche durch das Vermögen zu Marktwerten in der Bilanz als Verbindlichkeit oder Aktivposten ausgewiesen, unter Berücksichtigung allfälliger nicht verbuchter versicherungsmathematischer Gewinne oder Verluste und nachzuverrechnender Ansprüche. Allfällige Aktiven aus Überschüssen bei leistungsorientierten Vorsorgeplänen beschränken sich auf die Höhe der maximalen zukünftigen Einsparungen durch Beitragsreduktion oder Rückzahlungen, Passiven werden hingegen voll zurückgestellt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste ergeben sich hauptsächlich aus Änderungen von versicherungstechnischen Annahmen und aus den Differenzen zwischen versicherungstechnischen Annahmen und effektiven Werten. Aktuarische Anpassungen oder Einflüsse aus Planänderungen, die den so genannten Korridor von 10 % übersteigen, werden über die durchschnittliche Restdienstzeit der versicherten Mitarbeiter dem Aufwand für Personalvorsorge gutgeschrieben bzw. belastet.

Nach der gleichen Methodik werden auch übrige Leistungen an Mitarbeiter (z. B. Dienstjubiläen) bewertet und unter «Employee Benefits» bilanziert.

## **2.18 Latente Steuern**

Latente Steuern werden unter Anwendung der «Comprehensive Liability»-Methode berücksichtigt. Entsprechend dieser Methodik werden die ertragssteuerlichen Auswirkungen von vorübergehenden Differenzen zwischen den konzerninternen und den steuerlichen Bilanzwerten als langfristiges Fremdkapital bzw. übriges Anlagevermögen erfasst. Massgebend sind die tatsächlichen oder die zu erwartenden lokalen Steuersätze. Die Veränderung der latenten Steuern erfolgt über den Steueraufwand.

Passive latente Steuern werden auf allen steuerbaren temporären Differenzen berechnet.

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

## **2.19 Finanzielles Risikomanagement**

Im Konzern bestehen Richtlinien zur Bewirtschaftung liquider Mittel und zur Beschaffung von kurz- und langfristigen Darlehen. Die Bewirtschaftung der nicht betriebsnotwendigen Liquidität sowie die langfristige Konzernfinanzierung sind zwecks Optimierung der Finanzmittel zentralisiert. Damit stellt Schindler eine kosteneffiziente Kapitalbeschaffung sowie eine auf Zahlungsverpflichtungen abgestimmte Liquidität sicher.

### **Zinssatzrisiken**

Zinssatzrisiken ergeben sich aus Zinssatzänderungen, die negative Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben könnten. Zinssatzschwankungen führen zu Veränderungen des Zinsertrages und -aufwandes der verzinslichen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.

Zusätzlich können sie sich, wie nachfolgend unter den Marktrisiken dargelegt, auf den Marktwert gewisser finanzieller Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und auf Finanzinstrumente auswirken.

Das Zinssatzmanagement der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt zentral. Der wesentliche Teil der langfristigen Konzernrefinanzierung ist zurzeit festverzinslich (siehe Anmerkung 15). Lokale, kurzfristige Zinssatzrisiken werden von den Konzerngesellschaften in der Regel nicht abgesichert.

#### Wechselkursrisiken

Der Konzern ist weltweit tätig und deshalb Wechselkursschwankungen ausgesetzt, die Auswirkungen auf die in Schweizerfranken ausgewiesenen Vermögenswerte und Erträge des Konzerns haben.

Wechselkurs-Transaktionsrisiken werden so weit als möglich abgesichert und durch die Beschränkung auf zwei konzerninterne Fakturationswährungen (EUR/USD) entsprechend minimiert; Nettingmöglichkeiten werden dadurch möglichst ausgeschöpft. Ein Grossteil der Aufwendungen und Erträge fällt in lokaler Währung an, sodass das gesamte Transaktionswährungsrisiko des Konzerns deutlich weniger als 10% des Umsatzes beträgt. Fremdwährungs-Umrechnungsdifferenzen entstehen bei der Konsolidierung der in Fremdwährung erstellten lokalen Abschlüsse und werden im Eigenkapital des Konzerns ausgewiesen.

#### Marktrisiken

Veränderungen der Marktwerte von finanziellen Vermögenswerten, Verbindlichkeiten oder Finanzinstrumenten können Auswirkungen auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns haben. Marktwertschwankungen von aus strategischen Gründen gehaltenen langfristigen Beteiligungen haben, ausgenommen bei absehbarem dauerndem Wertverlust, keine Auswirkungen auf den Buchwert der Investition. Wertschriften werden vom Konzern im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung der liquiden Mittel gehalten. Risiken des Wertverlustes werden durch gründliche Analysen vor dem Kauf sowie durch laufende Überwachung der Performance und der Risiken der Investitionen minimiert.

#### Kreditausfallrisiken

Kreditrisiken ergeben sich aus der Möglichkeit, dass die Gegenpartei einer Transaktion unfähig oder nicht willens ist, ihre Verpflichtungen zu erfüllen, und dem Konzern daraus ein finanzieller Schaden entsteht.

Die Gegenpartei-Risiken werden durch die strikte Beschränkung auf erstklassige Partner minimiert und überwacht.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erfolgt eine laufende Überwachung im Rahmen der Berichterstattung an die Konzernzentrale. Basierend auf einheitlichen Konzernrichtlinien werden die notwendigen Wertberichtigungen von den Konzerngesellschaften vorgenommen und von der Zentrale überprüft.

#### Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente werden zur Optimierung und Absicherung der Warenflüsse und der Finanzpositionen im Rahmen des Asset- und Liability-Managements des Konzerns eingesetzt. Die Tabelle auf Seite 35 zeigt die den Finanzinstrumenten zugrunde liegenden Kontraktwerte. Die positiven/

negativen Bruttowiederbeschaffungswerte werden unter Berücksichtigung der entsprechenden Marktparameter mittels Preisbestimmungsmodellen für Optionen und der Methode des internen Zinsfußes bestimmt und stellen die Marktwerte der Finanzinstrumente am Bilanzstichtag dar.

## **2.20 Eigenkapital**

Die Kapitalreserven beinhalten die über dem Nennwert liegenden Einzahlungen von Aktionären und Partizipanten. Es handelt sich somit um das Agio der Schindler Holding AG, reduziert um den über dem Nennwert liegenden Betrag aus der Vernichtung von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen. Ebenso werden realisierte Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen sowie der zum Zeitpunkt der Gewährung gültige «Fair Value» von Optionen aus den Beteiligungsplänen über die «Vesting Period» (3 Jahre) in den Kapitalreserven erfasst.

Bei den Gewinnreserven handelt es sich um thesaurierte Gewinne des Konzerns, welche frei verfügbar sind.

## **2.21 Leasing**

Mittels Leasingverträgen erworbene Sachanlagen, welche die Konzerngesellschaften hinsichtlich Nutzen und Gefahr einem Eigentum gleichsetzen, werden als Finanzleasing klassifiziert. Bei solchen Vermögenswerten werden der Verkehrswert oder der tiefere Netto-Barwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzschuld bilanziert. Anlagen im Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Unrealisierte Gewinne aus «Sale and Leaseback»-Transaktionen, die der Definition von Finanzleasing entsprechen, werden als Verbindlichkeit abgegrenzt und über die Dauer des Leasingvertrages realisiert.

Zahlungen aus «Operating Leasing» werden als Betriebsaufwand erfasst und entsprechend direkt der Erfolgsrechnung belastet.

## **2.22 Wertminderungen im Anlagevermögen («Impairment»)**

Die Werthaltigkeit von Sachanlagen und übrigem Anlagevermögen, einschliesslich Goodwill und anderen immateriellen Werten, wird immer dann überprüft, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen eine Überbewertung der Buchwerte möglich zu sein scheint. Wenn der Buchwert den realisierbaren Wert übersteigt, erfolgt eine Sonderabschreibung auf jenen Wert, der aufgrund der diskontierten, erwarteten zukünftigen Einnahmen wieder einbringbar erscheint.

## **2.23 Forschungs- und Entwicklungskosten**

Auftragsbezogene Entwicklungskosten werden in den Waren in Arbeit aktiviert, übrige Forschungs- und Entwicklungskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Entwicklungskosten für neue Produkte werden nicht aktiviert, da ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen erst nach erfolgreicher Markteinführung nachgewiesen werden kann.

<b>3 Wertschriften</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Börsengängige Wertschriften	30	<b>55</b>
Festgelder mit einer Laufzeit von 3 bis 12 Monaten	95	<b>176</b>
<b>Total Wertschriften</b>	125	<b>231</b>

<b>4 Forderungen</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Lieferungen und Leistungen brutto	1 368	<b>1 314</b>
Delkredere	-141	<b>-119</b>
Lieferungen und Leistungen netto	1 227	<b>1 195</b>
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	7	<b>6</b>
Übrige Forderungen	97	<b>81</b>
<b>Total Forderungen</b>	1 331	<b>1 282</b>

<b>5 Fertigungsaufträge</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Waren in Arbeit	948	<b>762</b>
Anzahlungen von Kunden	-467	<b>-348</b>
<b>Nettoguthaben aus Fertigungsaufträgen</b>	481	<b>414</b>
Waren in Arbeit	454	<b>415</b>
Anzahlungen von Kunden	-941	<b>-848</b>
<b>Nettoverbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen</b>	-487	<b>-433</b>

<b>6 Vorräte</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Rohmaterial, Handelswaren	258	<b>225</b>
Halb- und Fertigfabrikate	143	<b>108</b>
Anzahlungen an Lieferanten	17	<b>8</b>
<b>Total Vorräte</b>	418	<b>341</b>

Die Vorräte beinhalten Wertberichtigungen von CHF 126 Mio. (Vorjahr CHF 144 Mio.) für Artikel mit geringem Lagerumschlag und Unkuranz.

## 7 | Sachanlagen

In Mio. CHF	Nicht betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude	Betrieblich genutzte Grundstücke	Betrieblich genutzte Gebäude	Einrichtungen und Maschinen	Übrige Sachanlagen	Total
<b>Anschaffungswert</b>						
31. Dezember 2001	170	51	515	639	542	1 917
Zugänge	2*	1	5	36	61	105
Abgänge	-2	-2	-14	-49	-58	-125
Umbuchungen	5	6	20	-5	11	37
Veränderung Konsolidierungskreis	-1	1	-8	-5	-1	-14
Umrechnungsdifferenzen	-2	-3	-37	-62	-42	-146
<b>31. Dezember 2002</b>	172	54	481	554	513	<b>1 774</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
31. Dezember 2001	64	11	261	446	392	1 174
Zugänge	9	4	42	44	57	156
davon «Impairment»	2	3	27	1	1	34
Abgänge	-1	-1	-14	-43	-45	-104
Umbuchungen	6	5	20	-6	10	35
Umrechnungsdifferenzen	-	-	-16	-42	-29	-87
<b>31. Dezember 2002</b>	78	19	293	399	385	<b>1 174</b>
<b>Nettobuchwert</b>						
<b>per 31. Dezember 2002</b>	94	35	188	155	128	<b>600</b>
Brandversicherungswert						2 210
Nettobuchwert der						
Sachanlagen unter Finanzleasing	-	-	7	1	7	15
• Davon aktivierte Eigenleistungen	0					
Marktwert	161					
Mieteinnahmen	16					
Betriebsaufwand:						
Liegenschaften mit Mieteinnahmen	14					
Liegenschaften ohne Mieteinnahmen	1					

Es bestehen keine wesentlichen Restriktionen bezüglich Realisierbarkeit oder Vereinnahmung von Mieterträgen oder Verkaufserlösen.

Übrige Sachanlagen beinhalten EDV-Anlagen, Mobiliar, Fahrzeuge und Anlagen im Bau. Letztere betragen im Berichtsjahr CHF 19 Mio. (Vorjahr CHF 15 Mio.).

Gewinne und Verluste aus Anlagenverkäufen werden direkt in den Abschreibungen verbucht. Im Berichtsjahr wurde ein Gewinn von CHF 5 Mio. erfasst (Vorjahr CHF 7 Mio.).

Die im Berichtsjahr als R03-Projektkosten angefallenen Abschreibungen betragen CHF 40 Mio., davon CHF 34 Mio. als «Impairment». Letzteres wurde vor allem durch die Schliessung der Fabrik in Malaysia verursacht.

## 8 Immaterielle Werte

In Mio. CHF	Goodwill	Übrige immaterielle Werte <sup>•</sup>	Total
<b>Nettobuchwert</b>			
31. Dezember 2001	734	48	782
Zugänge	53	10	63
Abgänge	–	–1	–1
Abschreibungen	–62	–14	–76
davon «Impairment»	–21	–	–21
Umgliederungen	–2	–	–2
Umrechnungsdifferenzen	–214	–8	–222
<b>31. Dezember 2002</b>	<b>509</b>	<b>35</b>	<b>544</b>
<b>Übersicht per 31. Dezember 2001</b>			
Bruttowert	892	143	1 035
Kumulierte Abschreibungen	158	95	253
Nettobuchwert	734	48	782
<b>Übersicht per 31. Dezember 2002</b>			
Bruttowert	687	117	<b>804</b>
Kumulierte Abschreibungen	178	82	<b>260</b>
Nettobuchwert	509	35	<b>544</b>

• Die übrigen immateriellen Werte enthalten Unterhaltsverträge, Patente, Lizenzen und Software

Der Nettobuchwert des Goodwills resultiert zu rund 49 % (Vorjahr 65 %) aus dem 1999 erworbenen Goodwill der Akquisition Elevadores Atlas Schindler S.A., São Paulo. Die verbleibende Nutzungsdauer für den Goodwill Elevadores Atlas Schindler S.A. beträgt 16 Jahre. Die Umrechnungsdifferenz bezieht sich im Wesentlichen auf diese Gesellschaft.

Das «Impairment» von CHF 21 Mio. enthält CHF 20 Mio. aus dem im Berichtsjahr entstandenen und den R03-Projektkosten belasteten Abschreibungen auf dem Goodwill China-Schindler Elevator Co. Ltd., da aufgrund der erwarteten diskontierten Free Cash Flows der Goodwill nur teilweise werthaltig ist.

## 9 | Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften

2001 2002

In Mio. CHF

### Nettobuchwert

1. Januar	86	<b>56</b>
Zugänge	4	<b>5</b>
Abgänge	-1	-
Anteil am Nettoergebnis	18	<b>-2</b>
Erhaltene Dividenden	-31	<b>-15</b>
Umgliederungen	-19	<b>2</b>
Umrechnungsdifferenzen	-1	<b>-4</b>
<b>31. Dezember</b>	<b>56</b>	<b>42</b>

In der Konzernenerfolgsrechnung ist der Anteil des Konzerns am Gewinn der assoziierten Gesellschaften als Beteiligungsertrag (Equity-Methode) ausgewiesen.

## 10 | Finanzanlagen

2001 2002

In Mio. CHF

Darlehen an assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	12	<b>6</b>
Wertschriften	25	<b>19</b>
Festgeldanlagen mit Laufzeit von über 12 Monaten	180	-
Übrige Finanzanlagen	30	<b>40</b>
<b>Total Finanzanlagen</b>	<b>247</b>	<b>65</b>

Bei den im Vorjahr ausgewiesenen Festgeldanlagen von CHF 180 Mio. handelte es sich um eine Finanzanlage in Schweizerfranken mit einer Laufzeit von über 12 Monaten. Die Rückzahlung erfolgte im Mai 2002. Der durchschnittliche Zinssatz lag bei 3,9% (Vorjahr 3,9%).

## 11 Latente Steuern

<b>11.1 Nettobuchwerte</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Latente Steuern aufgrund zeitlicher Differenzen		
Umlaufvermögen	33	<b>46</b>
Sachanlagen	-20	<b>-19</b>
Rückstellungen	55	<b>55</b>
Personalvorsorge	39	<b>33</b>
Verlustvorträge	39	<b>50</b>
Übrige zeitliche Differenzen	-12	<b>-6</b>
<b>Total Nettobuchwert</b>	134	<b>159</b>
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerverbindlichkeiten	-86	<b>-67</b>
Davon in der Bilanz ausgewiesen als latente Steuerforderungen	220	<b>226</b>

Es werden keine nennenswerten zusätzlichen Steuerverpflichtungen infolge Ausschüttungen von Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften erwartet.

<b>11.2 Nachweis latente Steuern</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
1. Januar	68	<b>134</b>
Bildung und Auflösung von zeitlichen Differenzen	67	<b>60</b>
Umrechnungsdifferenzen	-1	<b>-35</b>
<b>31. Dezember</b>	134	<b>159</b>

### 11.3 Nicht aktivierte Steuerforderungen

Latente Steuerforderungen, einschliesslich solcher auf steuerlich verwendbaren Verlustvorträgen sowie auf zu erwartenden Steuergutschriften, werden nur dann berücksichtigt, wenn es wahrscheinlich ist, dass zukünftige Gewinne verfügbar sind, gegen welche die genannten Aktiva steuerlich verwendet werden können.

Zeitliche Differenzen (vorübergehende Differenzen zwischen den Bilanzwerten gemäss IFRS und den steuerlichen Bilanzwerten), für welche keine latenten Steuerforderungen bilanziert wurden, betragen CHF 234 Mio. (Vorjahr CHF 272 Mio.).

#### 11.4 Steuerliche Verlustvorträge

In Mio. CHF	2001	2002
<b>Total steuerliche Verlustvorträge</b>	328	<b>433</b>
Davon unter latenten Ertragssteuern berücksichtigte Verlustvorträge	135	<b>145</b>
<b>Total unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	193	<b>288</b>
Davon können vorgetragen werden:		
Innerhalb eines Jahres	6	<b>1</b>
In zwei bis fünf Jahren	49	<b>129</b>
In mehr als fünf Jahren	138	<b>158</b>
<b>Steuereffekt auf unberücksichtigte steuerliche Verlustvorträge</b>	59	<b>81</b>

Die Gewinnsteuer und die Analyse der Steuerbelastung sind in Anmerkung 22 und 22.1 kommentiert.

## 12 Personalvorsorge

### 12.1 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	2001			
	Funded	Unfunded	Übrige	Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 717			1 717
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 745	-173	-161	-2 079
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-28	-173	-161	-362
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	33	-	16	49
Nicht bilanzierte Aktiven	-4			-4
Total Nettobuchwert 2001	1	-173	-145	-317
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Aktiven				54
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Passiven				-371

## 12.2 Leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	Funded	Unfunded	Übrige	2002 Total
Nettoaktiven zu Marktwerten	1 607			<b>1 607</b>
Barwert erwarteter Ansprüche	-1 686	-192	-128	<b>-2 006</b>
Finanzielle Über-/Unterdeckung	-79	-192	-128	<b>-399</b>
Nicht erfasster versicherungstechnischer Verlust	114	-	6	<b>120</b>
Nicht bilanzierte Aktiven	-19			<b>-19</b>
<b>Total Nettobuchwert 2002</b>	16	-192	-122	<b>-298</b>
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Aktiven				<b>47</b>
Davon ausgewiesen als Personalvorsorge unter den Passiven				<b>-345</b>

Es sind keine eigenen Aktien oder Partizipationsscheine der Schindler Holding AG im Vermögen der Vorsorgeeinrichtungen enthalten. Der Konzern nutzt Vermögenswerte (Sachanlagen) der Vorsorgeeinrichtungen im Wert von CHF 5 Mio. (Vorjahr CHF 5 Mio.).

## 12.3 Nachweis

In Mio. CHF	2001	2002
1. Januar	-320	<b>-317</b>
Vorsorgeaufwand für die Periode	-71	<b>-79</b>
Geleistete Beiträge	58	<b>76</b>
Umrechnungsdifferenzen	16	<b>22</b>
<b>31. Dezember</b>	-317	<b>-298</b>

## 12.4 Vorsorgeaufwand für leistungsorientierte Vorsorgeeinrichtungen

In Mio. CHF	2001	2002
Dienstaufwand der laufenden Periode	83	<b>86</b>
Zinsaufwand für die Vorsorgeverpflichtung	97	<b>79</b>
Erwarteter Ertrag der Aktiven	-95	<b>-78</b>
Erfasste Unterschiedsbeträge aus periodischer Neubewertung und -berechnung	2	<b>-2</b>
Abzüglich Arbeitnehmerbeiträge	-21	<b>-21</b>
Veränderung nicht bilanzierte Aktiven	5	<b>15</b>
<b>Vorsorgeaufwand</b>	71	<b>79</b>
Aktueller Ertrag der Aktiven	3,8%	<b>-4,3%</b>

## 12.5 Berechnungsgrundlagen

	2001	2002
Gewichtete Durchschnitte	%	%
Technischer Zinssatz	5,7	<b>4,8</b>
Erwartete Rendite auf Anlagen	5,8	<b>5,2</b>
Lohnentwicklung	3,5	<b>2,9</b>
Rentenentwicklung	1,7	<b>1,2</b>
Fluktuationsrate	4,6	<b>3,2</b>

## 13 Verbindlichkeiten

	2001	2002
In Mio. CHF		
Lieferungen und Leistungen	546	<b>475</b>
Assoziierte Gesellschaften und andere nahe stehende Personen	7	<b>32</b>
Vorsorgeeinrichtungen	66	<b>59</b>
Indirekte Steuern und Kapitalsteuern	71	<b>75</b>
Übrige Verbindlichkeiten	103	<b>127</b>
<b>Total Verbindlichkeiten</b>	<b>793</b>	<b>768</b>

## 14 Passive Rechnungsabgrenzung

	2001	2002
In Mio. CHF		
Personalkosten	241	<b>249</b>
Nacharbeiten	51	<b>52</b>
Unterhaltsfakturation	44	<b>183</b>
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen	277	<b>260</b>
<b>Total passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>613</b>	<b>744</b>

## 15 Finanzschulden

	2001	2002
<b>15.1 Kurzfristige Finanzschulden</b>		
In Mio. CHF		
Bankkontokorrente	66	<b>59</b>
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Bankdarlehen	91	<b>65</b>
Kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden auf Finanzleasing	7	<b>4</b>
2 1/2% Optionsanleihe 1996–2003, nominal CHF 170 Mio. (Schindler Finance, Cayman Islands), Rückzahlung per 10. 5. 2003	–	<b>124</b>
Total kurzfristiger Anteil langfristiger Finanzschulden	98	<b>193</b>
<b>Total kurzfristige Finanzschulden</b>	<b>164</b>	<b>252</b>

## 15.2 Langfristige Finanzschulden

2001 **2002**

In Mio. CHF

4% Obligationenanleihe 1997–2004, nominal CHF 200 Mio.	185	–
3½% Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio.	296	<b>287</b>
4⅛% Obligationenanleihe 1999–2006, nominal CHF 300 Mio.	296	<b>297</b>
2½% Optionsanleihe 1996–2003, nominal CHF 170 Mio. (Schindler Finance, Cayman Islands)	122	–
0% Wandelanleihe 1999–2004, nominal CHF 51 Mio. (ALSO Holding AG)	39	<b>31</b>
<b>Total ausstehende Anleihen</b>	<b>938</b>	<b>615</b>
Bankdarlehen	156	<b>122</b>
Finanzleasing	23	<b>18</b>
Übrige langfristige Finanzschulden	1	<b>1</b>
<b>Total langfristige Finanzschulden</b>	<b>1 118</b>	<b>756</b>
Davon CHF-Anteil	84,7%	<b>78,3%</b>

Die 4% Obligationenanleihe 1997–2004, nominal CHF 200 Mio., wurde per 28. 5. 2002 vorzeitig zum Nennwert zurückbezahlt.

Die 2½% Optionsanleihe 1996–2003, nominal CHF 170 Mio., ist per Bilanzstichtag unter den kurzfristigen Finanzschulden ausgewiesen. Die Rückzahlung erfolgt per 10. 5. 2003.

Im Berichtsjahr sind Anteile der 3½% Obligationenanleihe 1999–2009, nominal CHF 300 Mio., zurückgekauft worden. Der Nominalwert, respektive der anteilige Buchwert von CHF 10 Mio. ist mit dem Anleihebetrag verrechnet.

Am 25. 11. 1999 emittierte die ALSO Holding AG eine 0%-Wandelanleihe im Betrag von CHF 51 Mio., rückzahlbar nach 5 Jahren im Jahre 2004 zu 114,5%. Eine Obligation im Nominalwert von CHF 5 125.– berechtigt zum Bezug von 5 ALSO-Namenaktien. Per 31. 12. 2002 betrug der Kurs der Wandelobligation 104,5%. Aus der Bewertung nach IFRS resultiert ein Zinssatz von 5,1%.

Von den einzelnen Konzerngesellschaften wurden alle Kreditvereinbarungen, «Debt Covenants», eingehalten.

## 15.3 Fälligkeiten und Durchschnittsverzinsung

In Mio. CHF

	2001 Buchwert	2002 Buchwert	2001 Effektiver Zinssatz in %	2002 Effektiver Zinssatz in %
Innerhalb eines Jahres	164	<b>252</b>	8,7	<b>6,7</b>
In zwei bis fünf Jahren	786	<b>459</b>	4,3	<b>4,9</b>
In mehr als fünf Jahren	332	<b>297</b>	4,7	<b>4,1</b>
<b>Total Finanzschulden</b>	<b>1 282</b>	<b>1 008</b>	<b>4,9</b>	<b>4,9</b>

## 16 Rückstellungen

In Mio. CHF	Nicht kostendeckende Aufträge	Garantien	Restrukturierungsaufwendungen	Produktehaftpflicht	Übrige Rückstellungen	Total
Kurzfristige Rückstellungen	31	47	84	39	34	235
Langfristige Rückstellungen	36	13	18	91	111	269
<b>Total Rückstellungen</b>	<b>67</b>	<b>60</b>	<b>102</b>	<b>130</b>	<b>145</b>	<b>504</b>
<b>Nachweis</b>						
31. Dezember 2001	66	59	24	123	101	373
Erfolgsrechnung						
Bildung	52	15	145	65	78	355
Verwendung	-37	-8	-60	-33	-18	-156
Auflösung	-1	-4	-1	-	-7	-13
Umrechnungsdifferenzen	-13	-2	-6	-25	-9	-55
<b>31. Dezember 2002</b>	<b>67</b>	<b>60</b>	<b>102</b>	<b>130</b>	<b>145</b>	<b>504</b>

Die Rückstellung für «nicht kostendeckende Aufträge» wird gebildet, um im Auftragsbestand enthaltene Verluste auf Fertigungsaufträgen abzudecken.

Rückstellungen für Restrukturierungsaufwendungen werden nur dann bilanziert, falls ein Sozialplan vorhanden ist, welcher den Betroffenen offen gelegt wurde. Vom ausgewiesenen Betrag entfallen CHF 71 Mio. auf die R03-Projektkosten.

Rückstellungen für Produktehaftpflicht basieren auf versicherungsmathematischen Berechnungen unabhängiger Gutachter auf eingetretene, aber noch nicht abgeschlossene Fälle.

Im Berichtsjahr wurden im Rahmen des R03-Programmes «übrige Rückstellungen» im Ausmass von CHF 50.0 Mio. gebildet. Dieser Betrag widerspiegelt den schätzungsweise ermittelten Aufwand, um einen Teil des älteren Wartungs-Portfolios einer präventiven Qualitätsprüfung zu unterziehen und wo nötig Einzelteile zu ersetzen. Die konzernweite Aktion verfolgt das Ziel, den hohen Qualitätserwartungen an unsere Produkte und Dienstleistungen proaktiv nachzukommen.

<b>17 Betriebsleistung</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Fakturation	8 056	<b>7 882</b>
Nebenerlöse	58	<b>48</b>
Bestandesänderungen Waren in Arbeit	210	<b>-45</b>
Aktiviert Eigenleistungen	3	<b>3</b>
<b>Total Betriebsleistung</b>	<b>8 327</b>	<b>7 888</b>

Von der Betriebsleistung wurden insgesamt CHF 2 888 Mio. (Vorjahr CHF 3 095 Mio.) mit der «Percentage of Completion»-Methode ermittelt.

## 18 Personalaufwand und Personalbestand

<b>18.1 Personalaufwand</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Löhne und Gehälter	2 352	<b>2 286</b>
Personalnebenkosten	705	<b>639</b>
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>3 057</b>	<b>2 925</b>

<b>18.2 Personalbestand</b>	2001	2002
Durchschnittlicher Personalbestand	42 327	<b>40 478</b>
Personalbestand am Jahresende	41 524	<b>39 918</b>

<b>19 Übriger Betriebsaufwand</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Sonderproduktkosten	417	<b>392</b>
Mitarbeiterbezogene Aufwendungen	222	<b>195</b>
Miete, Leasing	126	<b>120</b>
Unterhalt und Reparaturen	86	<b>78</b>
Energie, Betriebs- und Packmaterial	121	<b>126</b>
Versicherungen, Abgaben und Kapitalsteuern	95	<b>79</b>
Administration und Marketing	203	<b>189</b>
Übriger Aufwand	135	<b>126</b>
<b>Total übriger Betriebsaufwand</b>	<b>1 405</b>	<b>1 305</b>

Der Konzernerfolgsrechnung wurden CHF 129 Mio. (Vorjahr CHF 125 Mio.) als Forschungs- und Entwicklungskosten belastet.

<b>20 Finanzergebnis</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Zinsertrag Dritte	56	<b>35</b>
Zinsaufwand Dritte	83	<b>79</b>
Zinsergebnis	-27	<b>-44</b>
Devisenergebnis	-15	<b>1</b>
Wertanpassung «available-for-sale»-Positionen	-	<b>-7</b>
Übriges Finanzergebnis	-16	<b>-12</b>
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b>-58</b>	<b>-62</b>

<b>21 Beteiligungsergebnis</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Ergebnisanteil von assoziierten Gesellschaften	18	<b>-2</b>
Übriges	-1	<b>4</b>
<b>Total Beteiligungsergebnis</b>	<b>17</b>	<b>2</b>

Unter Übriges werden die Gewinne und Verluste aus dem Verkauf von nicht konsolidierten Beteiligungen und Beteiligungsanteilen ausgewiesen.

<b>22 Gewinnsteuern</b>	2001	2002
In Mio. CHF		
Angefallene Gewinnsteuern der Berichtsperiode	110	<b>101</b>
Angefallene Gewinnsteuern der Vorperioden	-	<b>-</b>
Latente Gewinnsteuern	-64	<b>-56</b>
<b>Total Gewinnsteuern</b>	<b>46</b>	<b>45</b>

Die latenten Gewinnsteuern sind im Berichtsjahr durch die angefallenen R03-Projekt-kosten und im Vorjahr durch einen Sondereinfluss USA entlastet worden.

## 22.1 Analyse der Steuerbelastung

2001 **2002**

In Mio. CHF

Konzerngewinn vor Steuern	443	<b>62</b>
Gewichteter Steuersatz <i>in %</i>	36	<b>36</b>
Erwarteter Gewinnsteueraufwand	158	<b>22</b>
Bildung/Verwendung nicht bilanzierter steuerlicher Verlustvorträge	-5	<b>-2</b>
Neuberücksichtigung latenter Steuerforderungen	-98	<b>10</b>
Übrige Einflüsse	-9	<b>15</b>
Effektiver Gewinnsteueraufwand	46	<b>45</b>
Effektiver Gewinnsteueraufwand <i>in %</i> Konzerngewinn vor Steuern	10	<b>73</b>

Der gewichtete Steuersatz errechnet sich aus den voraussichtlich anwendbaren Gewinnsteuersätzen der einzelnen Konzerngesellschaften in den jeweiligen Steuerhoheitsgebieten.

## 23 Ergänzende Angaben zur Konzerngeldflussrechnung

### 23.1 Zu-/Abgänge von Konzerngesellschaften

Bei der Berechnung des Mittelflusses aus den Zu-/Abgängen von Konzerngesellschaften und Beteiligungsanteilen werden die Werte der eingebrachten Nettoliquidität der Neukonsolidierungen vom jeweiligen Kaufpreis in Abzug gebracht.

Der Verkehrswert der übernommenen Nettoaktiven betrug zum Übernahmzeitpunkt:

2001 **2002**

In Mio. CHF

Umlaufvermögen	1	<b>3</b>
Anlagevermögen	1	<b>16</b>
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-3	<b>-12</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	-	<b>-4</b>
Übernommene Nettoaktiven	-1	<b>3</b>
Goodwill	3	<b>8</b>
Übernahme Total	2	<b>11</b>
Abzüglich übernommene flüssige Mittel	-	<b>-2</b>
Für die Übernahme verwendete flüssige Mittel	2	<b>9</b>

Dem Goodwill aus dem Auskauf der chinesischen Minderheitsaktionäre an China-Schindler Elevator Co. Ltd. von CHF 45 Mio. stehen Abgänge von Umlauf- und Anlagevermögen in derselben Höhe gegenüber. Diese Transaktion hat per Saldo keine liquiditätswirksame Auswirkung.

**23.2 Nettoliquidität**2001 **2002**

In Mio. CHF

Flüssige Mittel	960	<b>1 181</b>
Abzüglich Bankkontokorrente (siehe auch Anmerkung 15.1)	-66	<b>-59</b>
<b>Total Nettoliquidität</b>	894	<b>1 122</b>

**24 Ausserbilanzgeschäfte****24.1 Eventualverbindlichkeiten**2001 **2002**

In Mio. CHF

Gesamtwert der Bürgschaften,

Pfandbestellungen und Garantieverpflichtungen zugunsten Dritter	12	<b>13</b>
-----------------------------------------------------------------	----	-----------

Alle Eventualverbindlichkeiten, die wahrscheinlich zu einer Verpflichtung führen werden, sind unter Rückstellungen bilanziert.

Einige Konzerngesellschaften sind in gerichtliche Verfahren und Rechtsstreitigkeiten involviert, die aus der operativen Geschäftstätigkeit entstanden sind. Zum heutigen Zeitpunkt ist es nicht möglich, den Ausgang dieser Auseinandersetzungen mit hoher Zuverlässigkeit vorauszusagen. Sofern eine zuverlässige Schätzung eines vergangenen Ereignisses möglich ist und diese durch sachverständige Dritte bestätigt werden kann, wird eine entsprechende Rückstellung vorgenommen.

**24.2 Weitere nicht bilanzierte Verpflichtungen**2001 **2002**

In Mio. CHF

Unwiderrufliche Zahlungsverpflichtungen aus nicht passivierungspflichtigen Verträgen	84	<b>83</b>
--------------------------------------------------------------------------------------	----	-----------

**24.3 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2001**

In Mio. CHF

	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	17	48	9
In zwei bis fünf Jahren	46	101	17
In mehr als fünf Jahren	20	62	10
<b>Total Zahlungen</b>	83	211	36
Abzüglich Zinsanteil			-6
<b>Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2001</b>			30

## 24.4 Fälligkeit der Miet- und Leasingzahlungen 2002

In Mio. CHF	Mietverträge	Operating Leasing	Finanz-leasing
Innerhalb eines Jahres	18	57	5
In zwei bis fünf Jahren	38	119	14
In mehr als fünf Jahren	26	56	7
<b>Total Zahlungen</b>	<b>82</b>	<b>232</b>	<b>26</b>
Abzüglich Zinsanteil			4
<b>Total Finanzschulden aus Finanzleasing 2002</b>			<b>22</b>

## 25 Finanzinstrumente

### 25.1 Marktwerte der Finanzinstrumente

In Mio. CHF	2001		2002	
	Buchwert	Marktwert	Buchwert	Marktwert
<b>Finanzaktiven</b>				
Flüssige Mittel	960	960	<b>1 181</b>	<b>1 181</b>
Wertschriften im Umlaufvermögen	125	125	<b>231</b>	<b>231</b>
Forderungen	1 331	1 331	<b>1 282</b>	<b>1 282</b>
Finanzanlagen	247	247	<b>65</b>	<b>65</b>
<b>Finanzpassiven</b>				
Finanzschulden	1 282	1 282	<b>1 008</b>	<b>1 033</b>
Übrige Verbindlichkeiten	878	878	<b>854</b>	<b>854</b>

### 25.2 Buchwert nach Währungen

#### Flüssige Mittel und Wertschriften im Umlaufvermögen

In Mio. CHF	2001	2002
CHF	484	<b>647</b>
EUR	339	<b>492</b>
USD	95	<b>87</b>
Übrige	167	<b>186</b>
<b>Total</b>	<b>1 085</b>	<b>1 412</b>

Der Marktwert wird, wenn immer möglich, durch vorhandene Marktkurse oder alternativ durch eigene Berechnungen im Falle von OTC-Transaktionen bestimmt.

### 25.3 Offene derivative Finanzinstrumente 2001

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte		Kontraktwerte	Kontraktwerte nach Fälligkeit			
	positiv	negativ		bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	9	29	1 238	567	511	160	–
Optionen	–	–	8	5	3	–	–
<b>Devisen</b>	9	29	1 246	572	514	160	–
Termin	1	1	104	–	30	74	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zinsen</b>	1	1	104	–	30	74	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	1	–	–	1	–
<b>Übrige Derivate</b>	–	–	1	–	–	1	–
<b>Total Derivate</b>	10	30	1 351	572	544	235	–

### 25.4 Offene derivative Finanzinstrumente 2002

In Mio. CHF	Bruttowiederbeschaffungswerte		Kontraktwerte	Kontraktwerte nach Fälligkeit			
	positiv	negativ		bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Termin	58	8	1 103	607	440	56	–
Optionen	–	–	26	–	–	26	–
<b>Devisen</b>	58	8	1 129	607	440	82	–
Termin	–	3	72	–	–	72	–
Optionen	–	–	–	–	–	–	–
<b>Zinsen</b>	–	3	72	–	–	72	–
Termin	–	–	–	–	–	–	–
Optionen	–	–	1	–	1	–	–
<b>Übrige Derivate</b>	–	–	1	–	1	–	–
<b>Total Derivate</b>	58	11	1 202	607	441	154	–

Die hauptsächlichen Währungen sind Schweizerfranken, US-Dollar und Euro.

### 25.5 Absicherungsgeschäfte 2001

In Mio. CHF	Verkehrswert	Anschaffungskosten	Risiko	Absicherungsinstrument	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Grundgeschäft						
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	220	208	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	–	12

## 25.6 Absicherungsgeschäfte 2002

In Mio. CHF	Verkehrswert	Anschaffungskosten	Risiko	Absicherungsinstrument	Positiver Wiederbeschaffungswert	Negativer Wiederbeschaffungswert
Grundgeschäft						
Nettoinvestitionen in ausländischen						
Tochtergesellschaften	52	58	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	6	–
Cashflows	–71	–64	Fremdwährung	Devisentermingeschäft	7	–

Zum Zwecke der Finanzierung verkaufte der ALSO-Konzern Forderungen aus Lieferung und Leistung im Umfange von CHF 55 Mio. (Vorjahr CHF 45 Mio.) an eine ausländische Bank. Diese Forderungen wurden unter Ausklammerung einer nicht bevorschussten Reserve ausgebucht, da wesentliche Risiken transferiert werden.

## Zur Sicherung eigener Verpflichtungen

### 26 verpfändete oder abgetretene Aktiven (belastete Aktiven)

In Mio. CHF	2001	2002
Wertschriften	35	<b>25</b>
Forderungen	20	<b>15</b>
Vorräte	25	<b>22</b>
Sachanlagen	63	<b>51</b>
<b>Total belastete Aktiven</b>	143	<b>113</b>

### 27 Segmentberichterstattung

Der Konzern besteht aus dem angestammten Kerngeschäft «Aufzüge und Fahrtreppen» und dem im IT-Logistik- und -Dienstleistungsgeschäft tätigen ALSO-Konzern.

Die Präsentation der Segmentergebnisse beruht auf den Zahlen der internen Berichterstattung (Management-Approach) und beinhaltet alle Erträge und Aufwendungen, welche direkt einem Segment zurechenbar sind. Ebenfalls enthalten sind Konzerngemeinkosten, die einem Geschäftsbereich zugeordnet werden können.

Intercompany-Verrechnungen sind in den einzelnen Werten enthalten und basieren auf Marktpreisen «at arm's length». Unter «Dienstleistungen/Eliminierungen A & FT» sind die Werte von Management- und Dienstleistungsgesellschaften sowie die Eliminierung innerhalb der Geschäftsbereiche «Aufzüge und Fahrtreppen» aufgeführt. Intercompany-Umsätze der «ALSO» gegenüber «Aufzüge und Fahrtreppen» werden unter «Finanzen/Eliminierungen» verrechnet.

Die Zuteilung der Betriebsleistung auf die geografischen Regionen erfolgt nach dem Fakturationsstandort.

Die Aktiven beinhalten Flüssige Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräte, Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen. Die Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Rückstellungen und die zuordenbaren Finanzschulden. Unter den «Finanzen» werden die nicht auf die beiden Segmente aufteilbaren Aktiven und Verbindlichkeiten, insbesondere die zur Gruppenfinanzierung eingegangenen Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen.

## 27.1 Segmentinformationen 2001

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienstleistungen/ Eliminierungen A & FT	Aufzüge und Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminierungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 188	2 493	907	13	6 601	1 726	–	8 327
Intercompany-Umsätze	839	38	92	–969	–	3	–3	–
Total Betriebsleistung	4 027	2 531	999	–956	6 601	1 729	–3	8 327
Betriebsergebnis					471	20	–7	484
Aktiven	2 247	1 591	716	16	4 570	384	584	5 538
davon Beteiligungen an								
assozierten Gesellschaften	21	10	13	–	44	–	12	56
Verbindlichkeiten	1 320	876	456	47	2 699	242	1 149	4 090
Zugänge Sachanlagen	70	24	16	4	114	8	–	122
Abschreibungen	94	59	26	4	183	13	–	196
Ergebnisanteil von asso-								
ziierten Gesellschaften					18	–	–	18
Personalendbestand	19 684	13 433	6 794	258	40 169	1 355	–	41 524

## 27.2 Segmentinformationen 2002

In Mio. CHF	Europa	Amerika	Asien, Australien, Afrika	Dienstleistungen/ Eliminierungen A & FT	Aufzüge und Fahr- treppen	ALSO	Finanzen/ Eliminierungen	Konzern
Betriebsleistung Dritte	3 242	2 152	829	8	6 231	1 657	–	<b>7 888</b>
Intercompany-Umsätze	875	35	78	–988	–	–	–	–
Total Betriebsleistung	4 117	2 187	907	–980	6 231	1 657	–	<b>7 888</b>
Betriebsergebnis					95	31	–4	<b>122</b>
vor Belastung R03-Projektkosten					471	31	–4	<b>498</b>
Aktiven	2 075	1 132	544	22	3 773	338	1 034	<b>5 145</b>
davon Beteiligungen an								
assozierten Gesellschaften	21	2	11	–	34	–	8	<b>42</b>
Verbindlichkeiten	1 590	744	377	186	2 897	179	879	<b>3 955</b>
Zugänge Sachanlagen	54	27	8	13	102	3	–	<b>105</b>
Abschreibungen	85	54	74	5	218	9	–	<b>227</b>
davon «Impairment»	5	2	48	–	55	–	–	<b>55</b>
Ergebnisanteil von asso-								
ziierten Gesellschaften					0	–	–2	<b>–2</b>
Personalendbestand	19 815	12 569	6 147	275	38 806	1 112	–	<b>39 918</b>

## 28 Kapitalbeteiligungspläne

Für die obersten Führungskräfte des Konzerns besteht seit dem Jahr 2000 ein Kapitalbeteiligungsplan. Der Plan mit einer Dauer von sechs Jahren sieht vor, dass den berechtigten Personen eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert ausgerichtet wird. Diese Aktien bzw. Partizipationsscheine beinhalten sämtliche damit verbundenen Rechte; sie unterliegen jedoch einer Sperrfrist von drei Jahren, während der nicht über sie verfügt werden darf. Für den Beteiligungsplan per Abschluss 31.12.2001 wurden zum Zeitpunkt der Einräumung (April 2002, vor Split 1:10) 1000 Aktien (Vorjahr 573 Aktien) mit einem Marktwert per 31. Dezember 2001 von CHF 2.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.4 Mio.) benötigt. Die entsprechende Anzahl wurde dem Eigenbestand entnommen. Der angerechnete Bezugspreis ist dem Personalaufwand belastet.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorerwähnten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Preis eingeräumt werden. Dieser jährlich neu zu verabschiedende Plan hat eine Dauer von sechs Jahren, wobei die Optionsrechte erstmals nach einer Wartefrist von drei Jahren ausgeübt werden können. Um sich gegen diese Verpflichtung abzusichern, das heisst alle potenziell ausstehenden Aktien und Partizipationsscheine zu decken, hält der Konzern die notwendige Anzahl Aktien respektive Partizipationsscheine im Eigenbestand bis zur Ausübung oder zum Verfall der Optionen. Im Rahmen dieses Kapitalbeteiligungsplanes werden keine zusätzlichen Aktien respektive Partizipationsscheine ausgegeben.

Die Bestandesveränderung der im Jahre 2001 erstmals ausgegebenen Optionen auf Aktien mit dem Recht, Schindler-Namenaktien zu erwerben, sind nachfolgend aufgeführt.

### 28.1 Optionenzuteilung

	2001	2002
Anzahl		
Bestand 1. Januar	0	<b>1 542</b>
Gewährte Optionen	1 542	<b>1 319</b>
Ausgeübte Optionen	-	-
Zwischentotal vor Split 1:10	1 542	<b>2 861</b>
Zwischentotal nach Split 1:10		<b>28 610</b>
Verfallen: durch Rücknahme	-	-
durch Termin	-	-
Bestand 31. Dezember	1 542	<b>28 610</b>

## 28.2 Optionsbedingungen

Jahr der Ausgabe	Ausübungsperiode	dannzumaliger Ausübungspreis in CHF
2001	30. April 2004 bis 29. April 2007	268.70
2002	30. April 2005 bis 29. April 2008	270.60

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der Schindler Holding AG.

Im Berichtsjahr ist der «Fair Value» der Optionen erstmals erfolgswirksam erfasst und zu einem Drittel (Vesting Period) dem Personalaufwand belastet worden. Der Wert der 2001 gewährten Optionen liegt bei CHF 0.3 Mio., das Vorjahr wurde rückwirkend angepasst.

## 29 Aktien- und Partizipationskapital

### 29.1 Anzahl Aktien und Partizipationsscheine

Das Aktienkapital beträgt per 31. Dezember 2002 CHF 7 Mio. (Vorjahr CHF 38 Mio.) und besteht aus 7 356 820 (Vorjahr 752 866, vor Split 1:10) Namenaktien zu nominal CHF 1.– (Vorjahr CHF 50.–).

Das Partizipationskapital weist per 31. Dezember 2002 5 506 990 (Vorjahr 592 424, vor Split 1:10) Partizipationsscheine zu nominal CHF 1.– (Vorjahr CHF 50.–) auf und beläuft sich damit auf CHF 6 Mio. (Vorjahr CHF 29 Mio.).

### 29.2 Eigene Aktien und Partizipationsscheine

In Mio. CHF	Namenaktien Anzahl	Namenaktien Wert	Partizipations- scheine Anzahl	Partizipations- scheine Wert
<b>31. Dezember 2000</b>	16 790	35	1 410	3
Rückkäufe	19 185	43	41 725	93
Verkäufe	-2 841	-6	-255	-1
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-573	-1	-	-
<b>31. Dezember 2001</b>	32 561	70	42 880	96
Abgang für Kapitalbeteiligungsplan	-1 000	-2	-	-
Vernichtung	-17 184	-38	-41 725	-93
Rückkäufe	57	-	-	-
Verkäufe	-2 559	-7	-	-
Zwischentotal vor Split 1:10	11 875		1 155	
Zwischentotal nach Split 1:10	118 750		11 550	
Rückkäufe	1 911	1	-	-
Verkäufe	-260	-	-	-
<b>31. Dezember 2002</b>	<b>120 401</b>	<b>25</b>	<b>11 550</b>	<b>3</b>
Anzahl reservierte Aktien für Kapitalbeteiligungsplan	28 610		-	

### 30 Konzerngewinn pro Aktie und Partizipationsschein

2001

2002

In CHF

Konzerngewinn	379 000 000	<b>8 000 000</b>
Ausstehende Anzahl Aktien und PS	1 345 290	<b>12 863 810</b>
Abzüglich eigene Anzahl Aktien und PS (gewichtet)	33 825	<b>138 724</b>
Ausstehende Anzahl Aktien und PS (gewichtet) zur Berechnung	1 311 465	<b>12 725 086</b>
<b>Unverwässerter Konzerngewinn pro Titel</b>	28.90*	<b>0.63</b>
Verwässerter Konzerngewinn	379 000 000	<b>7 797 920</b>
Verwässerte Anzahl Aktien und PS	1 311 465	<b>12 725 086</b>
<b>Verwässerter Konzerngewinn pro Titel</b>	28.90*	<b>0.61</b>

\* adjustiert, nach Split 1:10 per 11. Juni 2002

Der unverwässerte Konzerngewinn pro Aktie und PS errechnet sich aus dem Konzerngewinn der Berichtsperiode dividiert durch die durchschnittlich ausstehenden Aktien und PS.

### 31 Nahe stehende Personen

Die Familien Schindler und Bonnard halten gemäss börsengesetzlicher Publikation über einen Aktionärsbindungsvertrag 4 654 680 Namenaktien, d. h. 63,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Schindler Holding AG.

Die Aktionärsstruktur zeichnet sich im Übrigen dadurch aus, dass weitere Personen, die den Mitgliedern des Aktionärsbindungsvertrages nahe stehen, zusammen mit diesen über zwei Drittel der Stimmen halten. Dieser erweiterte Personenkreis wird durch keinen Aktionärsbindungsvertrag gebunden. Die Beteiligung der vertraglich nicht gebundenen Aktionäre liegt im Einzelfall jeweils unter drei Prozent der Stimmen.

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen gesamthaft für ihre Tätigkeit ein Honorar sowie eine Spesenentschädigung von total CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.). Daneben erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses sowie der Konzernleitungen ein fixes Salär zuzüglich branchenüblicher erfolgsabhängiger Vergütungen.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber assoziierten Gesellschaften sowie anderen nahe stehenden Personen werden in den Anmerkungen separat aufgeführt. Alle Geschäftsbeziehungen mit nahe stehenden Personen werden zu marktkonformen Konditionen (at arm's length) abgewickelt. Weder mit den Hauptaktionären noch mit anderen nahe stehenden Personen haben unübliche Transaktionen stattgefunden.

**32 Antrag  
des Verwaltungsrates**

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, für das Geschäftsjahr 2002 auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten (Vorjahr CHF 50.– je Namenaktie und Partizipationsschein, vor Split 1:10). Dieser Dividendenverzicht wurde bereits anlässlich der letzten Generalversammlung vom 26. März 2002 im Rahmen der geplanten R03-Projektkosten angekündigt.

**33 Freigabe des Konzern-  
abschlusses  
zur Veröffentlichung**

Der Konzernabschluss wurde vom Verwaltungsrat der Schindler Holding AG am 21. Februar 2003 zur Veröffentlichung freigegeben.

**34 Ereignisse nach  
dem Bilanzstichtag**

Am 14. Januar 2003 hat die ALSO Holding AG, an welcher die Schindler Holding AG eine Beteiligung von 64,5% hält, öffentlich bekannt gemacht, dass sie sich vom Segment «Systemgeschäft» (Umsatz 2002 CHF 130 Mio.) trennen will. Der ALSO-Konzern verspricht sich durch diese Konzentration eine beschleunigte Nutzung von Opportunitäten im Segment «Distribution».



# Bericht des Konzernprüfers

## **An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil**

Als Konzernprüfer haben wir die Konzernrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, Seiten 4 bis 41 der Schindler Holding AG für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes sowie nach den «International Standards on Auditing» (ISA), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Konzernrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Konzernrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Konzernrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den «International Financial Reporting Standards» (IFRS) und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. Februar 2003

ERNST & YOUNG AG

Peter Bühler  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)

Roland Ruprecht  
dipl. Wirtschaftsprüfer

# Bilanz

der Schindler Holding AG vor Gewinnverwendung

<b>Aktiven</b>		31. 12. 2001		31. 12. 2002	
In 1000 CHF	Anmerkung		%		%
<b>Umlaufvermögen</b>					
Flüssige Mittel	1	409 731		<b>582 359</b>	
Wertschriften	1	166 587		<b>30 236</b>	
Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2	108 379		<b>199 865</b>	
Forderungen gegenüber Dritten	3	7 806		<b>4 012</b>	
Aktive Rechnungsabgrenzung	4	8 271		<b>19 761</b>	
<b>Total Umlaufvermögen</b>		700 774	33,9	<b>836 233</b>	42,2
<b>Anlagevermögen</b>					
Beteiligungen	5	1 028 000		<b>957 000</b>	
Darlehen an Konzerngesellschaften	6	159 264		<b>184 966</b>	
Finanzanlagen	7	182 000		<b>1 626</b>	
<b>Total Anlagevermögen</b>		1 369 264	66,1	<b>1 143 592</b>	57,8
<b>Total Aktiven</b>		<b>2 070 038</b>	100,0	<b>1 979 825</b>	100,0

**Passiven**

In 1000 CHF	Anmerkung	31. 12. 2001		31. 12. 2002	
			%		%
<b>Fremdkapital</b>					
Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften	8	105 943		<b>335 140</b>	
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten	9	20 975		<b>26 901</b>	
Obligationenanleihen	10	784 530		<b>590 000</b>	
Rückstellungen	11	63 187		<b>64 340</b>	
Passive Rechnungsabgrenzung	12	20 377		<b>14 295</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>		995 012	48,1	<b>1 030 676</b>	52,1
<b>Eigenkapital</b>					
Aktienkapital	13	37 643		<b>7 357</b>	
Partizipationskapital	13	29 621		<b>5 507</b>	
Gesetzliche Reserven	14	317 121		<b>317 121</b>	
Reserve für eigene Aktien	15	166 240		<b>28 062</b>	
Freie Reserven	16	405 242		<b>465 459</b>	
Vortrag aus Vorjahr		4 265		<b>5 548</b>	
Jahresgewinn		114 894		<b>120 095</b>	
<b>Total Eigenkapital</b>	17	1 075 026	51,9	<b>949 149</b>	47,9
<b>Total Passiven</b>		<b>2 070 038</b>	100,0	<b>1 979 825</b>	100,0

# Erfolgsrechnung

der Schindler Holding AG

<b>Ertrag</b>		2001	2002
In 1000 CHF	Anmerkung		
Beteiligungserträge	18	225 006	<b>208 869</b>
Ausserordentliche Erträge	19	6 500	<b>67 462</b>
Finanzerträge	20	32 640	<b>22 501</b>
<b>Total Ertrag</b>		264 146	<b>298 832</b>
<b>Aufwand</b>			
Finanzaufwendungen	21	34 482	<b>32 973</b>
Abschreibungen und Wertberichtigungen	22	108 454	<b>139 280</b>
Verwaltungs- und Steueraufwand	23	6 316	<b>6 484</b>
<b>Total Aufwand</b>		149 252	<b>178 737</b>
<b>Jahresgewinn</b>		114 894	<b>120 095</b>

# Verwendung des Bilanzgewinnes

## Anträge an die Generalversammlung

31. 12. 2001    **31. 12. 2002**

In 1000 CHF

### Bilanzgewinn

Jahresgewinn	114 894	<b>120 095</b>
Vortrag aus Vorjahr	4 265	<b>5 548</b>

### **Bilanzgewinn**

119 159    **125 643**

### Gewinnverwendung

Dividendenantrag (brutto)		
Pro Namenaktie      CHF –.– (Vorjahr CHF 50.–*)	36 134**	<b>0</b>
Pro Partizipationsschein CHF –.– (Vorjahr CHF 50.–*)	27 477**	<b>0</b>

### **Total Ausschüttung**

63 611\*\*    **0**

### Zuweisung an Freie Reserven

50 000    **120 000**

### **Total Gewinnverwendung**

113 611    **120 000**

### Vortrag auf neue Rechnung

5 548    **5 643**

\*Vor Aktien-/PS-Split 1:10 per 11. Juni 2002

\*\*Ausschüttung exkl. Dividenden auf Eigenbestand (siehe Anmerkung 29 zur Konzernrechnung)

# Anhang

zur Jahresrechnung der Schindler Holding AG

## Bewertungsgrundsätze

Der Abschluss per 31. Dezember 2002 erfüllt die Grundsätze des schweizerischen Aktienrechts. Für den Einbezug der Schindler Holding AG in die Konsolidierung gelten die in den Erläuterungen zur Konzernrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätze.

## Erläuterungen und Kommentare

(Nummerierung identisch mit «Anmerkungen» in Bilanz und Erfolgsrechnung)

### 1 Flüssige Mittel und Wertschriften

Die Flüssigen Mittel und Wertschriften erreichen im Berichtsjahr CHF 612.6 Mio. (30,9% der Bilanzsumme). Per Stichtag 31.12. 2001 betrug der vergleichbare Wert CHF 576.3 Mio. oder 27,8% der Bilanzsumme. Der gegenüber dem Vorjahr um CHF 36.3 Mio. leicht höhere Bestand ist auf den Geldzufluss aus selbst erarbeiteten Mitteln, Kapitalrückzahlungen von Tochtergesellschaften (siehe dazu Anmerkung 5, Seite 49), Umschichtung von langfristigen Anlagen und erhöhtem kurzfristigem Mittelzufluss von Tochtergesellschaften zurückzuführen. Diesem Mittelzugang stehen der Mittelabgang aus der vorzeitigen Rückzahlung der 4% Obligationenanleihe, aus Aktienkapitalerhöhungen und Kapitalzuschüssen bei Tochtergesellschaften, die Nennwertrückzahlung und die Ausschüttung aus dem Gewinn des Vorjahres sowie die Abnahme der Wertschriften infolge Vernichtung eigener Aktien und Partizipationsscheine gegenüber.

Am 14. Oktober 1998 hat die Schindler Holding AG ein bis zum 29. März 2002 verlängertes Programm zum Rückkauf von Namenaktien und Partizipationsscheinen lanciert und per 9. November 2001 erfolgreich abgeschlossen. Schindler hat insgesamt 27 384 Namenaktien und 54 726 Partizipationsscheine zum Zweck der Kapitalherabsetzung zurückgekauft. Dies entspricht 6,0% der ursprünglich ausstehenden Anzahl Titel der Gesellschaft.

In einem ersten Schritt wurden von der Gesellschaft bis Ende 1999 insgesamt 1,7% der Titel erworben und von der Generalversammlung vom 8. Mai 2000 zur Vernichtung freigegeben. Die entsprechende Kapitalherabsetzung erfolgte nach Ablauf des Schuldenrufs per 27. Juli 2000. Seither wurden über die «Zweite Linie» weitere 17 184 Namenaktien und 41 725 Partizipationsscheine erworben. Dies entspricht 4,3% der zum Zeitpunkt der Lancierung des Rückkaufs ausstehenden Titel. Die Generalversammlung hat am 26. März 2002 diese Titel ebenfalls zur Vernichtung freigegeben. Die Kapitalherabsetzung erfolgte nach Ablauf des Schuldenrufs per 11. Juni 2002.

Die Schindler Holding AG hält per Bilanzstichtag 120 401 eigene Namenaktien (Vorjahr 32 561, vor Split 1:10) und 11 550 eigene Partizipationsscheine (Vorjahr 42 880, vor Split 1:10), wovon für Stock-Plan und Stock-Option-Plan für die obersten Führungskräfte des Konzerns 28 610 Namenaktien reserviert sind.

Alle eigenen Positionen sind zum Anschaffungswert bewertet.

Der Bestand und die entsprechende Veränderung der eigenen Namenaktien und Partizipationsscheine sind im Anhang zur Konzernrechnung (Anmerkung 29) ersichtlich.

## **2 Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften**

Die Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften betragen CHF 199.9 Mio. (Vorjahr CHF 108.4 Mio.). Die Erhöhung von CHF 91.5 Mio. ergibt sich durch die Umschichtung von Anlagen in eine Finanzgesellschaft auf der einen sowie die per Stichtag verminderte Inanspruchnahme von Kontokorrent-Krediten seitens der operativen Tochtergesellschaften auf der anderen Seite.

## **3 Forderungen gegenüber Dritten**

Die Forderungen gegenüber Dritten bilanzieren mit CHF 4.0 Mio. (Vorjahr CHF 7.8 Mio.). Der Rückgang ist auf tiefere Quellensteuerguthaben und übrige reduzierte Forderungen zurückzuführen.

## **4 Aktive Rechnungsabgrenzung**

Die aktive Rechnungsabgrenzung beträgt CHF 19.8 Mio. (Vorjahr CHF 8.3 Mio.) und beinhaltet Marchzinsen und gegenüber dem Vorjahr deutlich höhere Abgrenzungen aus der Bewertung von Devisentermingeschäften.

## **5 Beteiligungen**

Der Bilanzwert der Beteiligungen beläuft sich im Berichtsjahr auf CHF 957.0 Mio. Gegenüber dem Vorjahr (CHF 1028.0 Mio.) entspricht dies einer Nettoabnahme von CHF 71.0 Mio. Der Bruttozugang von CHF 178.6 Mio. beinhaltet Kapitalerhöhungen, Einzahlungen in die Reserven bei Tochtergesellschaften und Aktienzukäufe auf bestehenden Beteiligungen. Kapitalrückzahlungen von Tochtergesellschaften von insgesamt CHF 90.2 Mio. (Vorjahr CHF 209.6 Mio.), Liquidationen von Beteiligungen sowie die im Erfolgsrechnungs-Kommentar erläuterten Abschreibungen von CHF 139.3 Mio. führen per saldo zum ausgewiesenen Beteiligungswert.

Die Übersicht zu den von der Schindler Holding AG direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen befindet sich auf den Seiten 56 bis 58 des Finanzberichtes.

## **6 Darlehen an Konzerngesellschaften**

Die Darlehen an Konzerngesellschaften und assoziierte Gesellschaften belaufen sich auf CHF 185.0 Mio., gegenüber CHF 159.3 Mio. per Ende Vorjahr. Der Anstieg ist auf die Erhöhung der langfristigen Finanzierung einer Tochtergesellschaft zurückzuführen.

## **7 Finanzanlagen**

Die im Vorjahr in dieser Position (CHF 182.0 Mio.) ausgewiesenen Festgeldanlagen mit einer Laufzeit von über 12 Monaten von CHF 180.0 Mio. sind im Berichtsjahr zurückgeflossen und in kurzfristige Anlagen umgeschichtet worden. Per Ende 2002 resultiert damit ein Saldo von CHF 1.6 Mio.

## **8 Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften**

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konzerngesellschaften, inklusive der assoziierten Gesellschaften, betragen CHF 335.1 Mio. und liegen damit um CHF 229.2 Mio. über dem Vorjahreswert von CHF 105.9 Mio. Erhöhter Mittelzufluss von Seiten der operativen Gesellschaften, vor allem aber die Ende Berichtsjahr beschlossenen, liquiditätsmässig aber noch nicht abgewickelten Transaktionen des Beteiligungszugangs von einer Subholding und die Einzahlung in die Reserven bei einer Finanzgesellschaft führen zu diesem Anstieg.

## 9 Verbindlichkeiten gegenüber Dritten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Dritten liegen mit CHF 26.9 Mio. über dem Wert des Vorjahres (CHF 21.0 Mio.). Der um CHF 5.9 Mio. erhöhte Bestand ergibt sich aus dem Zugang diverser Kreditoren innerhalb dieser Bilanzposition.

## 10 Obligationenanleihen

2001 2002

In 1000 CHF

4% Obligationenanleihe 1997–2004, Fälligkeit: 28.05.2004*	184 530	–
3½% Obligationenanleihe 1999–2009, Fälligkeit: 02.06.2009	300 000	<b>290 000</b>
4⅛% Obligationenanleihe 1999–2006, Fälligkeit: 26.10.2006	300 000	<b>300 000</b>
<b>Total ausstehende Obligationenanleihen</b>	<b>784 530</b>	<b>590 000</b>

\* vorzeitige Rückzahlung per 28.05.2002

Im Verlaufe des Berichtsjahres sind Anteile der 3½% Obligationenanleihe zurückgekauft worden. Der Nominalwert der aus diesem Rückkauf stammenden Anteile von CHF 10.0 Mio. ist mit dem Anleihebetrag von CHF 300.0 Mio. verrechnet.

## 11 Rückstellungen

Die zur Abdeckung finanzieller Risiken aus internationalen Geschäften bestehenden Rückstellungen belaufen sich auf CHF 64.3 Mio. (Vorjahr CHF 63.2 Mio.). Sie umfassen insbesondere Garantie-, Delkredere- und Währungsrückstellungen sowie Rückstellungen zur Abdeckung von eingegangenen Verpflichtungen. Die Schindler Holding AG zahlt an vier ehemalige exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates, davon in drei Fällen an deren Witwen, Renten im Gesamtbetrag von jährlich CHF 0.3 Mio. aus. Der versicherungstechnisch ermittelte Barwert dieser Pensionskassen-Ersatzleistung wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31.12.2002 CHF 2.7 Mio. Dieser Betrag ist als Rückstellung ausgewiesen.

## 12 Passive Rechnungsabgrenzung

Die passive Rechnungsabgrenzung weist CHF 14.3 Mio. auf (Vorjahr CHF 20.4 Mio.) und enthält negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente sowie gegenüber dem Vorjahr tiefere Zinsabgrenzungen für die ausstehenden Obligationenanleihen.

### 13 Aktienkapital/ Partizipationskapital

Das Aktien- und Partizipationskapital hat sich gegenüber 31.12.1999 wie folgt verändert:

#### 13.1 Aktienkapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Aktien- kapital CHF
31.12.1999	763 066	100	76 306 600
Vernichtung per 27. Juli 2000	-10 200		-1 020 000
Teilrückzahlung des Nennwertes per 27. Juli 2000		-15	-11 292 990
31.12.2000	752 866	85	63 993 610
Teilrückzahlung des Nennwertes per 22. Juni 2001		-35	-26 350 310
31.12.2001	752 866	50	37 643 300
Vernichtung per 11. Juni 2002	-17 184		-859 200
Teilrückzahlung des Nennwertes per 11. Juni 2002		-40	-29 427 280
Subtotal	735 682	10	7 356 820
Split 1:10 per 11. Juni 2002	7 356 820	1	
<b>31.12.2002</b>	<b>7 356 820</b>	<b>1</b>	<b>7 356 820</b>

#### 13.2 Partizipationskapital

	Anzahl	Nennwert CHF	Partizipations- kapital CHF
31.12.1999	605 425	100	60 542 500
Vernichtung per 27. Juli 2000	-13 001		-1 300 100
Teilrückzahlung des Nennwertes per 27. Juli 2000		-15	-8 886 360
31.12.2000	592 424	85	50 356 040
Teilrückzahlung des Nennwertes per 22. Juni 2001		-35	-20 734 840
31.12.2001	529 424	50	29 621 200
Vernichtung per 11. Juni 2002	-41 725		-2 086 250
Teilrückzahlung des Nennwertes per 11. Juni 2002		-40	-22 027 960
Subtotal	550 699	10	5 506 990
Split 1:10 per 11. Juni 2002	5 506 990	1	
<b>31.12.2002</b>	<b>5 506 990</b>	<b>1</b>	<b>5 506 990</b>

### 14 Gesetzliche Reserven

Die gesetzlichen Reserven – inkl. unveränderte Agio-Einzahlungen von CHF 311.3 Mio. – betragen wie im Vorjahr CHF 317.1 Mio.

## **15 Reserve für eigene Aktien**

Die per Ende Vorjahr ausgewiesene Reserve für eigene Aktien von CHF 166.2 Mio. reduziert sich per 31.12. 2002 auf CHF 28.1 Mio., dies als Folge der unter Absatz 1, Seite 48 des Finanzberichtes beschriebenen Vernichtung von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen (CHF 131.4 Mio.) und des im Berichtsjahr erfolgten Nettoverkaufs im Betrage von CHF 6.7 Mio. Damit sind die Anschaffungswerte der im Eigenbestand enthaltenen Namenaktien im Betrag von CHF 25.3 Mio. (Vorjahr CHF 70.7 Mio.) und der Partizipationsscheine von CHF 2.8 Mio. (Vorjahr CHF 95.5 Mio.) abgedeckt.

## **16 Freie Reserven**

Die Freien Reserven, Ende 2001 nach erfolgter Zuweisung aus der beschlossenen Gewinnverwendung mit CHF 455.2 Mio. dotiert, betragen per 31.12. 2002 CHF 465.5 Mio. Die Zunahme von CHF 10.3 Mio. widerspiegelt den 2002 getätigten Erwerb von eigenen Aktien sowie die Rückbuchung der Nennwertreduktion auf den im Eigenbestand gehaltenen Aktien und Partizipationsscheinen.

## **17 Eigenkapital**

Unter Einschluss des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr, der unter Anmerkung 13 ersichtlichen Nennwertreduktion und Vernichtung von eigenen Aktien und Partizipationsscheinen, der bezahlten Dividende sowie des Jahresgewinnes 2002 resultiert das Eigenkapital vor Gewinnverwendung mit CHF 949,1 Mio. gegenüber CHF 1075.0 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapital-Relation beträgt 47,9% (Vorjahr 51,9%).

## **18 Beteiligungserträge**

Die Beteiligungserträge von CHF 208.9 Mio. (Vorjahr CHF 225.0 Mio.) beinhalten die Dividenden der Konzerngesellschaften und assoziierten Gesellschaften sowie die vertraglich vereinbarten und bezahlten Abgeltungen für Nutzungsentschädigungen an die Muttergesellschaft.

## **19 Ausserordentliche Erträge**

Die «Ausserordentlichen Erträge» von CHF 67.5 Mio. resultieren aus der Liquidation von Beteiligungsgesellschaften.

## **20 Finanzerträge**

Die Finanzerträge – Zinserträge aus Anlagen bei Dritten und bei Konzerngesellschaften sowie Erträge aus übrigen Finanzanlagen – belaufen sich auf CHF 22.5 Mio. Gegenüber dem Vorjahresresultat von CHF 32.6 Mio. ergibt sich somit ein Minderertrag von CHF 10.1 Mio., der – trotz verbesserter Liquidität – auf tiefere Zinserträge zurückzuführen ist.

## **21 Finanzaufwendungen**

Die Finanzaufwendungen von CHF 33.0 Mio. (Vorjahr CHF 34.5 Mio.) umfassen Zinsvergütungen an Konzerngesellschaften für Kontokorrent-Darlehen, Zinsen auf langfristigem Fremdkapital in Form ausstehender Obligationen anleihen, Belastungen aus kurzfristig beanspruchten Überbrückungskrediten sowie realisierte Verluste und Wertberichtigungen auf derivativen Finanzinstrumenten. Die nur noch teilweise angefallenen Zinsen auf der per 28. Mai 2002 zurückbezahlten Obligationenanleihe führen zum Minderaufwand in der Berichtsperiode.

## 22 Abschreibungen und Wertberichtigungen

Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Darlehen belaufen sich im Berichtsjahr insgesamt auf CHF 139.3 Mio., gegenüber CHF 108.5 Mio. in der Vorperiode. Die Zunahme ist vor allem auf die vorsichtige Einschätzung bestehender wirtschaftlicher, politischer und währungsbedingter Risiken bei den Beteiligungsinvestitionen zurückzuführen.

## 23 Verwaltungs- und Steueraufwand

Die Position beträgt CHF 6.5 Mio. (Vorjahr CHF 6.3 Mio.) und beinhaltet zur Hauptsache die Abgeltungen von Personalkosten, die allgemeinen Unkosten sowie den periodengerecht abgegrenzten Steueraufwand.

## 24 Eventualverbindlichkeiten

2001 **2002**

In 1000 CHF

Gesamtwert der zugunsten von Konzerngesellschaften

eingegangenen bedingten Verpflichtungen für Bankgarantien,

Kreditaufnahmen und Lieferverpflichtungen

810 600 **713 600**

Ferner bestehen nicht quantifizierbare Patronatserklärungen zu Gunsten von Konzerngesellschaften.

Die Eventualverbindlichkeiten der Schindler Holding AG decken Verpflichtungen von Konzerngesellschaften, welche in der Konzernbilanz als Verbindlichkeiten oder durch entsprechende Rückstellungen erfasst und ausgewiesen werden. Die Eventualverbindlichkeiten zugunsten von nicht konsolidierten Gesellschaften liegen unter CHF 1.0 Mio.

## 25 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

2001 **2002**

In 1000 CHF

Total Verbindlichkeiten

1 225 **825**

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen handelt es sich ausschliesslich um Kontokorrent-Kredite.

## 26 Eigene Aktien

Die Angaben über Erwerb, Veräusserung und Anzahl der von der Schindler Holding AG gehaltenen eigenen Aktien und Partizipationsscheine sind im Anhang zur Konzernrechnung, Seite 39, aufgeführt.

## 27 Aktionärsstruktur

Bezüglich bestehendem Aktionärsbindungsvertrag und der übrigen Aktionärsstruktur verweisen wir auf die Anmerkung 31 zum Konzernabschluss, «Nahe stehende Personen».



# Bericht der Revisionsstelle

## **An die Generalversammlung der Schindler Holding AG, Hergiswil**

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Schindler Holding AG, Hergiswil, für das am 31. Dezember 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Bern, 21. Februar 2003

ERNST & YOUNG AG

Peter Bühler  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
(Mandatsleiter)

Roland Ruprecht  
dipl. Wirtschaftsprüfer

# Wesentliche Konzerngesellschaften und Beteiligungen

Stand 31. Dezember 2002

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)					
					Aufzüge	Fahrtreppen	übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	übrige Dienstleistungen
Belgien	Brüssel	S.A. Schindler N.V.	100	6 2500 EUR	●				○
Dänemark	Herlev	Schindler Elevatorer A/S	100	1 000 DKK					○
	Kibaek	Kibaek Specialfabrik Aps	100	200 DKK					○
Deutschland	Berlin	Schindler Deutschland Holding GmbH	100	51 129 EUR					○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen GmbH	100	9 715 EUR					○
	Stuttgart	C. Haushahn GmbH & Co.	100	6 947 EUR					○
Finnland	Helsinki	Schindler Oy	100	100 EUR					○
Frankreich	Illzach	Elevator Car System	99,9	9 000 EUR	●				○
		Etablissements Henri Peignen S.A.	99,9	1 220 EUR	●				○
	Velizy-Villacoublay	Roux Combaluzier Schindler	99,9	22 500 EUR					○
		Schindler	99,9	7 500 EUR	●				○
Griechenland	Athen	Schindler Hellas S.A.	100	1 555 EUR					○
Grossbritannien	Feltham	Schindler Ltd.	100	48 800 GBP					○
		Schinvest Ltd.	100	67 460 GBP					○
Irland	Dublin	Schindler Ltd.	100	25 EUR					○
Island	Reykjavik	HEDINN Schindler Lyftur hf.	51	20 000 ISK					○
Italien	Concorezzo	Schindler S.p.A.	100	8 400 EUR	●				○
Jersey	St. Helier	Schinvest (Jersey) Ltd.	100	213 EUR					○
Lettland	Riga	A.S. Latvijas Lifts Schindler	97	123 LAT					○
Liechtenstein	Vaduz	Reassur AG	100	10 000 CHF					○
Litauen	Wilna	UAB Schindler Liftas	100	1 365 LIT					○
Luxemburg	Luxemburg	Schindler S.a r.l.	100	175 EUR					○
Monaco	Fontvieille	Schindler Monaco	98	150 EUR					○
Niederlande	Den Haag	Hovanes B.V.	100	67 EUR					○
		Schindler Liften B.V.	100	565 EUR					○
Norwegen	Bergen	Schindler Stahl Heiser A/S	100	550 NOK					○
	Vennesla	Reber-Schindler Heis A/S	100	8 000 NOK					○
Österreich	Ternitz	Ternitz Druckguss GmbH	80	291 EUR	●				
		Köberl-Haushahn GmbH	100	291 EUR					○
		Schindler Aufzüge und Fahrtreppen AG	96,9	4 362 EUR	●				○
		Schinac Verwaltungs AG	100	70 070 EUR					○
Polen	Warschau	Schindler Polska sp. z. o. o.	100	5 000 PLZ					○
Portugal	Lissabon	Schindler S.A.	100	4 000 EUR					○
Rumänien	Bukarest	Schindler Romania S. R. L.	100	1 250 000 LEI					○
Russland	Moskau	ZAO Schindler	51	21 RUR					○
Schweden	Stockholm	Schindler Hiss AB	100	9 440 SEK					○
		Schindler Scandinavian Holding AB	100	28 000 SEK					○

● Produktion  
○ Dienstleistung

## Europa

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	Aufzüge	Fahrtreppen	übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	übrige Dienstleistungen	
Schweiz	Ebikon	EbiSquare AG	74	500 CHF					○	
		Schindler Aufzüge AG	100	25 000 CHF	●				○	
		SchindlerConsulting AG	100	250 CHF					○	
		Schindler Informatik AG	100	1 000 CHF					○	
		Schindler Management AG	100	1 000 CHF					○	
		Hergiswil	SchindlerRepro AG	52	150 CHF					○
	ALSO Holding AG		64,5	6 000 CHF					○	
	Inventio AG		100	11 000 CHF					○	
	Pars Handel AG		100	5 000 CHF					○	
			Schindler Trading AG	100	50 CHF					○
		Locarno	Schindler Elettronica S.A.	100	2 000 CHF	●				
		Pratteln	Schindler Technik AG	100	1 000 CHF			●		○
		Zug	AS Aufzüge AG	100	7 000 CHF					○
	ORBO Finanz AG		100	100 CHF						○
Slowakei	Bratislava	Schindler vyťahy a eskalatory a.s.	100	29 000 SKK					○	
	Dunajská	Streda Schindler Eskalatory s.r.o.	100	37 244 SKK		●				
Slowenien	Ljubljana	Schindler Slovenija d.o.o.	100	73 012 SIT					○	
Spanien	Saragossa	Schindler S.A.	99,5	18 028 EUR	●				○	
Tschechien	Prag	Vyťahy Schindler A.S.	88	227 408 CZK	●				○	
Turkei	Istanbul	Schindler Turkeli Asansr san. a.s.	100	3 599 Mia. TRL	●				○	
Ungarn	Budapest	Schindler Hungaria KFT	100	460 000 HUF					○	

## Amerika

Argentinien	Buenos Aires	Ascensores Schindler S.A.	90	1 372 ARS					○
Brasilien	Rio de Janeiro	Administrao e Comrcio Jaguar Ltda.	100	446 181 BRL					○
	So Paulo	Elevadores Atlas Schindler S.A.	99,4	377 969 BRL	●	●			○
Britische Jungfern-Inseln, Tortola		Jardine Schindler Holdings Ltd.	50	100 USD					○
Cayman Islands, George Town		Schindler Finance (Cayman Islands) Ltd.	100	1 CHF					○
Chile	Santiago de Chile	Ascensores Schindler (Chile) S.A.	99,7	906 689 CLP					○
Kanada	Scarborough	Schindler Elevator Corporation	100	34 600 CAD					○
Kolumbien	Bogot	Ascensores Schindler de Colombia S.A.	100	120 139 COP					○
Mexiko	Mexico City	Elevadores Schindler S.A. de C.V.	100	150 MXP					○
Paraguay	Asuncin	Elevadores Atlas Schindler S.A.	100	3 150 PYG					○
Peru	Lima	Ascensores Schindler del Per S.A.	100	2 228 PEN					○
Uruguay	Montevideo	Ascensores Schindler S.A.	100	698 URU					○
USA	Guaynabo	Schindler Corp. of Puerto Rico	100	4 039 USD					○
	Morristown	Schindler Elevator Corporation	100	142 954 USD	●	●			○
	New York City	Miller Elevator Industries, Inc.	100	13 692 USD					○
	Niles	Adams Elevator Equipment Company	100	1 625 USD	●				○
	Philadelphia	Schindler Enterprises, Inc.	100	488 434 USD					○
	Wilmington	Horizon Investment Corp.	100	344 176 USD					○
		Universal Technology Corp.	100	3 286 USD					○
Venezuela	Caracas	Ascensores Schindler de Venezuela S.A.	100	40 000 VEB					○

- Produktion
- Dienstleistung

## Afrika

Land	Sitz	Name der Gesellschaft	Beteiligungsquote in %	Grundkapital (in Tsd. lokale Währung)	Aufzüge	Fahrtreppen	übrige Produkte	Verkauf, Montage, Wartung	übrige Dienstleistungen
Ägypten	Kairo	Schindler Ltd.	100	2 500 EGP					○
Botswana	Gabarone	Schindler Lifts (Botswana) (PTY) Ltd.	100	0.1 BWP					○
Ghana	Accra	Elesca Engineering Ltd.	20	28 000 GHC					○
Kenia	Nairobi	Schindler Ltd.	100	5 000 KES					○
Marokko	Casablanca	Schindler Maroc S. A.	98,5	10 MAD					○
Mosambik	Maputo	Schindler Moambique Lda	49	1 535 500 MZM					○
Namibia	Windhoek	Schindler Lifts (Namibia) (PTY) Ltd.	100	0.001 ZAR					○
Südafrika	Johannesburg	Schindler Lifts (S. A.) (PTY) Ltd.	100	4 250 ZAR					○
Simbabwe	Harare	Schindler Lifts (Zimbabwe) (PVT) Ltd.	100	4 ZWD					○

## Asien/Australien

Australien	Sydney	Deve Hydraulic Lifts Pty. Ltd.	100	2 AUD					○	
		Schindler Lifts Australia Pty. Ltd.	100	22 950 AUD					○	
Brunei, Bandar Seri Begawan		Schindler Liftec Sdn. Bhd.*	50	500 B\$					○	
China	Peking/Schanghai	China-Schindler Elevator Co. Ltd.	96,4	564 602 RMB	●	●			○	
		Schanghai Schindler Elevator Technology Service Co. Ltd.	100	90 330 RMB					○	
	Suzhou	Suzhou Schindler Elevator Co. Ltd.	55	155 373 RMB	●	●			○	
		Suzhou Esca Step Co. Ltd.	100	38 914 RMB		●				
		Schindler Electronics (Suzhou) Co. Ltd.	100	71 426 RMB	●	●				
Hongkong	Hongkong	Schindler Lifts (Hong Kong) Ltd.*	100	25 000 HKD					○	
Indien	Mumbai	Schindler India PVT Ltd.	100	812 685 INR					○	
Iran	Teheran	Iran Schindler Lift Manufacturing Company Ltd.	22	4 000 000 IRR	●				○	
Israel	Kfar Yona	Schindler Nechushtan Elevators Ltd.	100	7 045 ILS	●				○	
Japan	Tokio	Schindler Elevator K.K.	96,7	500 000 JPY	●				○	
Libanon	Antelias/Beirut	Schindler Lebanon S. A. L.	70	600 000 LBP					○	
Malaysia	Ipoh	Schindler Manufacturing (Malaysia) Sdn. Bhd.	50	78 245 MYR					○	
		Kuala Lumpur	Antah Schindler Sdn. Bhd.*	70	10 450 MYR					○
		Titi Maju Sdn. Bhd.*	70	1 000 MYR						○
Myanmar	Yangoon	Myanmar Jardine Schindler Ltd.*	100	300 KYAT					○	
Neuseeland	Auckland	Schindler Lifts NZ Ltd.	100	1 010 NZD					○	
Philippinen	Manila	Jardine Schindler Elevator Corp.*	100	277 000 PHP					○	
Singapur	Singapur	Schindler Lifts (Singapore) Pte. Ltd.*	100	16 714 SGD					○	
Taiwan	Taipeh	Jardine Schindler Lifts*	100	246 000 TWD					○	
Thailand	Bangkok	Jardine Schindler (Thai) Ltd.*	100	90 268 THB					○	
Vietnam	Ho Chi Minh City	SGE-Schindler Ltd.*	70	1 700 USD			●		○	

\* Beteiligungen der Jardine Schindler Holdings Ltd., BVI

● Produktion

○ Dienstleistung

## Corporate Governance

# Corporate Governance

Der Bericht zur Corporate Governance beschreibt die Führungsstruktur und Kontrolle auf oberster Unternehmensebene des Schindler-Konzerns. Inhalt und Aufbau erfüllen dabei die Anforderungen, wie sie in den «Richtlinien betreffend Informationen zur Corporate Governance» der Schweizer Börse SWX enthalten und seit 1.7. 2002 in Kraft getreten sind.

## Konzernstruktur und Aktionariat

## Operative Konzernstruktur

**Schindler Holding AG**  
Verwaltungsrat

**Verwaltungsrats-  
Ausschuss**

**Aufzüge + Fahrtreppen**  
Konzernleitung

Europa

Amerika

Asien/Pazifik

EMIA  
(Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika)

**ALSO**  
Konzernleitung

Distribution

Systemgeschäft

Die operative Konzernstruktur entspricht der auf den Seiten 36/37 des Finanzberichtes wiedergegebenen Segmentberichterstattung. Für die Übersicht der wesentlichen Konzerngesellschaften und Beteiligungen verweisen wir auf die Seiten 56 bis 58 des Finanzberichtes.

Die ALSO Holding AG, Hergiswil/Schweiz, deren Aktienkapital per Ende 2002 zu 64,5% durch die Schindler Holding AG gehalten wird, ist seit 1986 an der Schweizer Börse SWX kotiert und publiziert einen eigenen Geschäftsbericht. Dieser erfüllt ebenfalls die Anforderungen der IFRS-Standards (ehemals IAS). Die Börsenkapitalisierung beträgt per 31.12.2002 CHF 180 Mio. (Valorennummer Na.155 143). Infolge der umfassenden Informationsanforderungen wird in diesem Bericht auf die Wiedergabe der Kommentierung der ALSO zur Corporate Governance verzichtet und auf deren Geschäftsbericht verwiesen.

### **Aktionariat**

Das Aktionariat umfasste per Jahresende 2002 2 852 Aktionäre.

Die Familien Schindler und Bonnard halten gemäss börsengesetzlicher Publikation über einen Aktionärbindungsvertrag 4 654 680 Namenaktien, d.h. 63,3% der Stimmrechte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals der Schindler Holding AG.

Die Aktionärsstruktur zeichnet sich im Übrigen dadurch aus, dass weitere Personen, die den Mitgliedern des Aktionärbindungsvertrages nahe stehen, zusammen mit diesen über zwei Drittel der Stimmen halten. Dieser erweiterte Personenkreis wird durch keinen Aktionärbindungsvertrag gebunden. Die Beteiligung der vertraglich nicht gebundenen Aktionäre liegt im Einzelfall jeweils unter drei Prozent der Stimmen.

### **Kreuzbeteiligungen**

Die Schindler Holding AG hält keine Kreuzbeteiligungen an Gesellschaften ausserhalb des Schindler-Konzerns, die einen Grenzwert von 5% der Stimmrechte oder des Kapitals überschreiten.

## **Kapitalstruktur**

### **Kapital**

Das Aktienkapital beträgt per 31.12.2002 CHF 7 356 820.–. Es ist eingeteilt in 7 356 820 voll einbezahlte, auf den Namen lautende Aktien von je CHF 1.– Nennwert. Jede Aktie gibt das Recht auf eine Stimme sowie auf einen ihrem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis.

Das Partizipationskapital beträgt per 31.12.2002 CHF 5 506 990.–. Es ist eingeteilt in 5 506 990 voll einbezahlte, auf den Inhaber lautende Partizipations-scheine von je CHF 1.– Nennwert. Jeder Partizipationsschein gewährt einen seinem Nennwert entsprechenden Anteil am Bilanzgewinn und am Liquidationsergebnis. Er gewährt jedoch weder ein Stimmrecht noch ein anderes damit zusammenhängendes Mitgliedschaftsrecht, wie z.B. die Teilnahme an der Generalversammlung.

Über die Beträge des Kapitals der Schindler Holding AG per 31.12.2002 sowie dessen Veränderungen in den letzten drei Berichtsjahren gibt die Darstellung im Finanzbericht, Seite 51, Auskunft.

Die Schindler Holding AG verfügt per 31.12.2002 weder über genehmigtes noch bedingtes Kapital.

### **Genussscheine**

Es sind keine Genussscheine ausstehend.

Beschränkung der Übertragbarkeit und Nominee-Eintragungen

### Vinkulierung Namenaktien

Gemäss Art. 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat den Eintrag eines Erwerbers als Vollaktionär zu verweigern, wenn dieser:

- die Aktien nicht in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erworben hat oder
- aufgrund der Eintragung über mehr als 3% der Stimmrechte verfügen würde. Die Stimmrechte miteinander verbundener Aktionäre werden zusammengezählt. Ausgenommen sind Organvertretungen und Depotvereinbarungen mit Banken.

Für ausländische Erwerber ist im Hinblick auf bundesrechtlich vorgesehene Nachweispflichten über die schweizerische Beherrschung der Gesellschaft eine Eintragungsbeschränkung vorgesehen, falls Ausländer aufgrund des Eintrages gesamthaft über mehr als 10% der Stimmrechte verfügen würden.

Die statutarisch vorgesehenen Eintragungsbeschränkungen finden in folgenden Fällen keine Anwendung:

- Der Erwerber war bereits am Stichtag vom 15.6.1992 mit mindestens 3% der Stimmrechte im Aktienregister eingetragen bzw. ist Ehegatte, Nachkomme oder Geschwister einer solchen Person oder
- die Stimmrechte wurden unmittelbar durch Erbgang, Erbteilung oder eheliches Güterrecht erworben.

Die Generalversammlung kann weitere Ausnahmen beschliessen. Der Gesuchsteller hat ein Recht auf Vorlage an die Generalversammlung. Diese hatte im Geschäftsjahr 2002 über keine Ausnahme gesuche zu befinden.

### Nominee-Eintragungen

In den Statuten sind keine speziellen Regeln für Nominee-Eintragungen vorgesehen.

### Wandelanleihen und Obligationen

Die Schindler Holding AG hat keine Wandelanleihe ausstehend.

Zur Wandelanleihe der ALSO Holding AG verweisen wir auf deren Geschäftsbericht.

Die übrigen ausstehenden Anlehensobligationen mit Angabe der Beträge, Zinssätze und Fälligkeiten sind auf Seite 28 des Finanzberichtes dargestellt.

### Mitarbeiteroptionen

Alle Angaben *nach* Aktiensplit 1:10 per 11. Juni 2002.

	Zuteilung von Optionen (Anzahl)	Ausübungspreis in CHF	Ablauf Sperrfrist	Ablauf Ausübungsperiode	Rücknahmen per 31.12.2002 (Anzahl)	Ausgeübt per 31.12.2002 (Anzahl)
2001	15 420	268.70	30.04.04	29.04.07	0	0
2002	13 190	270.60	30.04.05	29.04.08	0	0

Eine Option berechtigt zum Erwerb einer Namenaktie der Schindler Holding AG.

**Verwaltungsrat,  
Verwaltungsrats-Ausschuss  
und übrige Ausschüsse**

Der *Verwaltungsrat* der Schindler Holding AG übt gemäss Art.716 a des schweizerischen Obligationenrechts die Oberleitung und Oberaufsicht über den Gesamtkonzern aus, d.h. über die Konzernleitungen Aufzüge und Fahr-  
treppen sowie ALSO.

Der Verwaltungsrat, gemäss Statuten aus 5 bis 10 Mitgliedern bestehend, zählt zurzeit deren 9. Drei exekutive Verwaltungsräte bilden dabei den Verwaltungsrats-Ausschuss, die übrigen sechs Mitglieder sind nicht exekutive Verwaltungsräte.

Der *Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)* ist für eine Amtsdauer von 3 Jahren gewählt. Ihm obliegt im Rahmen des Geschäftsleitungsreglementes die unmittelbare Aufsicht über die beiden Konzernleitungen. Die Mitglieder des VRA sind nicht Mitglieder der Konzernleitungen.

Zur Unterstützung des Verwaltungsrates bestehen *weitere Ausschüsse*, die in allen Fällen von einem Mitglied des Verwaltungsrates geleitet werden.

**Verwaltungsrat der Schindler Holding AG**

			Amtsdauer bis*
Alfred N. Schindler			
Präsident; Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied		2005
Luc Bonnard			
Vizepräsident; Hergiswil, Schweiz	exekutives Mitglied		2005
Alfred Spörri			
Zug, Schweiz	exekutives Mitglied		2005
Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs			
St. Gallen, Schweiz	nicht exekutives Mitglied		2005
Walter G. Frehner			
Riehen, Schweiz	nicht exekutives Mitglied		2005
Dr. Hubertus von Grünberg			
Hannover, Deutschland	nicht exekutives Mitglied		2005
Scott D. Miller			
Chicago, USA	nicht exekutives Mitglied		2005
Dr. Jenö C. A. Staehelin			
New York, USA	nicht exekutives Mitglied		2005
Robert Studer			
Schönenberg, Schweiz	nicht exekutives Mitglied		2005

\* ordentliche Generalversammlung im Jahre 2005

**Alfred N. Schindler** (1949, Schweiz)

ist seit Juli 1977 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1985 CEO der Schindler-Gruppe. Seit 1995 amtiert Alfred N. Schindler zusätzlich als Präsident des Verwaltungsrates. Vor dem Eintritt in den Schindler-Konzern war er bei der Neutra Treuhand AG in Bern tätig und später Finanzchef der Firma Notz AG in Biel. Er ist Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Post AG sowie Mitglied des Verwaltungsrates der Swiss-American Chamber of Commerce. Zudem ist er Mitglied des Europäischen Advisory Board der Wharton School. Alfred N. Schindler ist lic. iur. der Universität Basel und MBA der Wharton School of Finance, Universität in Pennsylvania, USA.

**Luc Bonnard** (1946, Schweiz)

ist seit August 1984 Mitglied des Verwaltungsrates und seit 1991 Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses. Seit 1996 ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates. Luc Bonnard stiess 1972 zu Schindler und war ab 1983 als Mitglied der Konzernleitung für Nordeuropa zuständig. Von 1986 bis 1990 leitete er die damalige Konzerngruppe Aufzüge und Fahrtreppen. Er ist Vizepräsident des Verwaltungsrates der Bobst AG, Prilly. Luc Bonnard ist dipl. El.-Ing. ETH.

**Alfred Spörri** (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1995 Mitglied des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses. Von 1991 bis 1995 war er Mitglied des damaligen Konzernleitungs-Ausschusses. Er begann 1968 seine Tätigkeit im Schindler-Konzern als Finanzchef bei Schindler Mexiko und als Area Controller für Lateinamerika. Ab 1975 leitete er die Tochtergesellschaft in Mexiko und kam 1979 als Konzern-Controller und Treasurer in die Schweiz zurück. Von 1988 bis 1997 war er als CFO des Konzerns tätig. Alfred Spörri ist Mitglied der schweizerischen Übernahmekommission (UEK). Er ist eidg. dipl. Buchhalter und erwarb 1970 den MBA an der Universität Las Américas, Mexiko.

**Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs** (1935, Schweiz)

ist seit August 1989 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1969 bis 2000 war er Professor an der Universität St. Gallen, der er von 1989 bis 1993 als Rektor vorstand. Er ist Verwaltungsratspräsident der Hoffmann Neopac AG, Thun, sowie der St. Galler Tagblatt AG, St. Gallen. Im Weiteren ist Rolf Dubs Verwaltungsrat der Underberg AG, Zürich, der Integra Holding, Wallisellen, sowie der Fischbacher AG, St. Gallen. Bei der ARAG-Versicherung in Düsseldorf sowie bei Underberg-Semper Idem, Rheinberg, Deutschland, amtiert er als Aufsichtsrat. Er hat im Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartement (EVD) eine Beraterfunktion inne für den Bereich Fachhochschulen im Bundesamt für Berufsbildung und Technologie sowie im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA) eine solche für wissenschaftliche Aufgaben bei der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA). Nach seiner Ausbildung zum dipl. Handelslehrer an der Universität St. Gallen erwarb Rolf Dubs 1962 den Titel Dr. oec. HSG. Sowohl 1993 wie auch 1994 wurde ihm die Ehrendoktorwürde verliehen.

**Walter G. Frehner** (1933, Schweiz)

wurde im August 1984 in den Verwaltungsrat gewählt. Nach einem Jahr Handelsschule in der französischen Schweiz absolvierte er bei der Berner Kantonalbank eine Banklehre. Im Anschluss an einen Englandaufenthalt trat er in die Dienste des Schweizerischen Bankvereins (heute UBS), wo er 1974

in die Geschäftsleitung aufrückte. Er präsierte die Konzernleitung der Bank von 1987 bis 1993 und amtierte anschliessend bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1996 als Präsident des Verwaltungsrates. Walter G. Frehner ist Verwaltungsrat bei der Novartis und Mitglied des Novartis Audit and Compliance Committee. Im Weiteren ist er Vizepräsident des Verwaltungsrates der Bâloise und Vorsitzender des Prüfungsausschusses sowie Mitglied des Präsidial- und des Entschädigungsausschusses.

**Dr. Hubertus von Grünberg** (1942, Deutschland)

ist seit Oktober 1999 Mitglied des Verwaltungsrates. Nach seiner Ausbildung arbeitete er zunächst für die Teves GmbH, Frankfurt a. M. (ITT). 1989 wurde er Präsident und CEO der ITT Automotive Inc., Auburn Hills/Mi., USA, sowie Senior Vice President der ITT Corp. Von 1991 bis 1999 war er Vorsitzender des Vorstandes der Continental AG, Hannover. Seit Juni 1999 ist er Vorsitzender des Aufsichtsrates der Continental AG. Er ist auch Aufsichtsratsmitglied der Allianz-Versicherungs-AG, München, der Deutschen Telekom AG, Bonn, der SAI Automotive AG, Frankfurt a. M., sowie der MAN Aktiengesellschaft, München. Bei der ING BHF-Bank AG, Frankfurt a. M., sowie bei der Dresdner Bank AG, Frankfurt a. M., übt er Beraterfunktionen aus. Hubertus von Grünberg ist Doktor der Physik.

**Scott D. Miller** (1952, USA)

wurde im März 2002 zum Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Von 1991 bis 1993 war er Partner der The John Buck Company, Chicago, USA, und präsierte von 1994 bis 1997 die United Infrastructure Company, Chicago, USA. Seither ist er Präsident der Hyatt Hotels Corporation, Chicago, USA. Scott D. Miller ist Humanbiologe der Stanford Universität, Kalifornien, USA, und MBA der Universität von Chicago.

**Dr. Jenö C. A. Staehelin** (1940, Schweiz)

wurde im Juni 1980 in den Verwaltungsrat gewählt. Von 1977 bis 1984 war er Vizepräsident des Europäischen Patentamtes in München. Danach wurde er als Minister und stellvertretender Direktor der Abteilung für Internationale Organisationen im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten (EDA). 1987 wurde er zum Botschafter und Chef der Abteilung Europa und Nordamerika ernannt. Parallel, ab 1991, übte er die Funktion eines Botschafters in Spezialmission beim Heiligen Stuhl aus. 1993 ernannte ihn der Bundesrat zum schweizerischen Botschafter in Japan. Im Juni 1997 erfolgte seine Ernennung zum Ständigen Beobachter der Schweiz bei den Vereinten Nationen in New York. Nach dem Beitritt der Schweiz zur UNO wurde er im September 2002 zum ersten Ständigen Vertreter der Schweiz dieser Organisation bestimmt. Er ist Dr. iur., Rechtsanwalt und LL.M. der Harvard Universität.

**Robert Studer** (1938, Schweiz)

ist seit Juli 1981 Mitglied des Verwaltungsrates. Von 1991 bis 1996 war er Vorsitzender der Konzernleitung der Schweizerischen Bankgesellschaft und von 1996 bis 1998 Präsident des Verwaltungsrates derselben Bank. Robert Studer hat Verwaltungsratsmandate in folgenden Gesellschaften: BASF AG, Ludwigshafen, Total Fina Elf SA, Paris, Renault SA, Paris, sowie Espirito Santo Financial Group SA, Luxemburg. Robert Studer ist zudem Mitglied des Europäischen Advisory Committee der New Yorker Börse.

## **Verwaltungsrat der ALSO Holding AG**

---

Thomas C. Weissmann

---

Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender – exekutives Mitglied

---

René Dreier

---

nicht exekutives Mitglied

---

Prof. Dr. Karl Hofstetter

---

nicht exekutives Mitglied

---

Prof. Dr. Rudolf Marty

---

nicht exekutives Mitglied

---

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

### **Kreuzverflechtungen**

Es bestehen keine gegenseitigen Einsitznahmen im Verwaltungsrat der Schindler Holding AG und einer anderen kotierten Gesellschaft.

### **Wahl und Amtszeit**

Der Verwaltungsrat der Schindler Holding AG wird von der Generalversammlung für eine Amtsdauer von drei Jahren gewählt und kann jeweils für die gleiche Periode wieder gewählt werden.

Als Wahlverfahren wird dabei die gestaffelte Erneuerung angewendet. Der Präsident des Verwaltungsrates wird gemäss Statuten durch die Generalversammlung gewählt. Der Verwaltungsrat ernennt aus seiner Mitte einen Vizepräsidenten für eine Amtsdauer von drei Jahren.

Mitglieder des Verwaltungsrates werden in jenem Jahr, in welchem sie 70 Jahre alt werden, auf die ordentliche Generalversammlung hin zurücktreten. In besonderen Fällen kann der Verwaltungsrat von dieser Regel abweichen.

### **Interne Organisation und Kompetenzregelung**

Dem Verwaltungsrat obliegt gemäss Gesetz die Oberleitung und Oberaufsicht des Gesamtkonzerns. Er hat in allen Angelegenheiten Beschluss zu fassen, die nicht einem anderen Organ durch Gesetz, Statuten oder Geschäftsleitungsreglement vorbehalten oder übertragen sind. Die folgenden unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben nach Artikel 716 a Absatz 1 OR fallen ihm zu:

- die Oberleitung der Gesellschaft und die Erteilung der nötigen Weisungen,
- die Festlegung der Organisation,
- die Ausgestaltung des Rechnungswesens, der Finanzkontrolle sowie der Finanzplanung,
- die Ernennung und Abberufung der mit der Geschäftsführung und der Vertretung betrauten Personen,

- die Oberaufsicht über die mit der Geschäftsführung betrauten Personen, namentlich im Hinblick auf die Befolgung der Gesetze, Statuten, Reglemente und Weisungen,
- die Erstellung des Geschäftsberichtes sowie die Vorbereitung der Generalversammlung und die Ausführung ihrer Beschlüsse,
- die Benachrichtigung des Richters im Falle der Überschuldung.

Dem Verwaltungsrat obliegen im Weiteren die Beschlussfassung, insbesondere über:

- die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns sowie jene der zwei Konzernbereiche,
- die wesentlichen Rahmenbedingungen für die Unternehmenstätigkeit,
- die personelle Besetzung der Konzernleitungen nach Massgabe des Geschäftsleitungsreglements,
- Geschäfte, die bestimmte Finanzbeträge übersteigen.

Entscheide werden vom Gesamtverwaltungsrat getroffen. Zu seiner Unterstützung stehen vier ständige Ausschüsse zur Verfügung: *Verwaltungsrats-Ausschuss*, *Nominierungsausschuss*, *Entschädigungsausschuss* und *Prüfungsausschuss*.

### **Ausschüsse**

Die vom Verwaltungsrat eingesetzten Ausschüsse verfügen über reglementarische Grundlagen, welche die Aufgaben und Zuständigkeiten festlegen. Der Verwaltungsrat wählt pro Ausschuss einen Vorsitzenden. Die Ausschüsse erstellen Sitzungsprotokolle und Anträge zuhanden des Gesamtverwaltungsrates, soweit sie nicht selber entscheidungszuständig sind.

### **Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)**

Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen ständigen Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA) von drei bis vier Mitgliedern auf eine Amtsdauer von drei Jahren. Der Präsident und der Vizepräsident gehören ihm an.

Zusammensetzung des Verwaltungsrats-Ausschusses:

Alfred N. Schindler	Vorsitz
Luc Bonnard	Stv. Vorsitz
Alfred Spörri	Mitglied

### **Aufgabenzuteilung**

Der VRA bereitet alle Geschäfte, insbesondere solche nach OR 716 a Absatz 1, zuhanden des Verwaltungsrates vor, unterbreitet ihm die einschlägigen Unterlagen und stellt hierzu seine Anträge.

Er schafft die Voraussetzungen für die Oberleitung durch den Verwaltungsrat. Er übt die Aufsicht über den Gesamtkonzern aus und schafft dadurch die Voraussetzungen für die Ausübung der Oberaufsicht durch den Verwaltungsrat.

Der VRA stellt die Information des Verwaltungsrates sicher und gewährleistet den Vollzug seiner Beschlüsse. Zu diesem Zweck wird er von verschiedenen Ausschüssen unterstützt.

### **Aufgaben des Verwaltungsrats-Ausschusses gegenüber den Konzernleitungen**

Der VRA schafft einen einheitlichen unternehmerischen Willen, gewährleistet den Zusammenhang des Gesamtkonzerns und überprüft laufend die Führungsqualifikationen der Mitglieder der zwei Konzernleitungen sowie weiterer Inhaber von wichtigen Stabs- und Linienfunktionen.

Zu diesem Zweck ernennt er insbesondere die im Konzern verantwortlichen Personen – entsprechend ihrer Stellung – in die Aufsichts-, Leitungs- und Führungsorgane der Beteiligungsgesellschaften. Diese Personen haben nach dem Geschäftsleitungsreglement zu handeln und erhalten vom VRA Weisungen.

Der VRA erarbeitet zuhanden des Verwaltungsrates, in enger Zusammenarbeit mit den zwei Konzernleitungen, die Ziele und die Strategie des Gesamtkonzerns und jene der zwei Konzernbereiche und definiert die finanziellen und personellen Ressourcen.

### **Nominierungsausschuss (Nomination Committee)**

Der VRA nimmt die Aufgabe eines Nominierungsausschusses für die Auswahl von Kandidaten zur Zuwahl in den Verwaltungsrat wahr, wobei jedes Mitglied des Verwaltungsrates eigene Vorschläge zuhanden des Präsidenten einbringen kann. Mit Bezug auf die Zusammensetzung des Verwaltungsrates ist auf Kompetenz sowie auf fachliche und herkunftsmässige Diversität zu achten.

Der Verwaltungsrat entscheidet abschliessend über die Vorschläge zuhanden der Generalversammlung.

Der Nominierungsausschuss überwacht zuhanden des Verwaltungsrates zudem die Nachfolgeplanung sowie die Nominierung der obersten Kader im Konzern.

### **Entschädigungsausschuss (Compensation Committee)**

Zusammensetzung:

---

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Rolf Dubs

nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates

---

Walter G. Frehner

nicht exekutives Mitglied des Verwaltungsrates

---

Der Verwaltungsrat setzt gemäss Geschäftsleitungsreglement einen Entschädigungsausschuss ein, der aus zwei externen Verwaltungsratsmitgliedern besteht, die dem Verwaltungsrats-Ausschuss nicht angehören.

Der Ausschuss legt die Bezüge des Verwaltungsratspräsidenten und alle weiteren Leistungen an ihn abschliessend fest. Er genehmigt auf Antrag des Präsidenten auch sämtliche Leistungen an die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats-Ausschusses.

Dem Entschädigungsausschuss werden überdies die Bezüge der Mitglieder beider Konzernleitungen und anderer Konzernkader mit einer vergleichbaren Honorierung vorgelegt.

Der Gesamtverwaltungsrat wird jährlich einmal durch den Entschädigungsausschuss informiert.

### **Prüfungsausschuss (Audit Committee)**

Der VRA nimmt im Rahmen seiner Aufsichtspflicht auch die Funktion eines Prüfungsausschusses auf Verwaltungsratsebene wahr. Er pflegt den Kontakt mit der externen Revision. Zudem wird er durch ein *Audit Committee* (interner Prüfungsausschuss) unterstützt, das sich ausschliesslich aus Personen zusammensetzt, welche keine Linienfunktionen innehaben.

Alfred Spörrli	
Mitglied des Verwaltungsrats-Ausschusses	Vorsitz
Prof. Dr. Karl Hofstetter	
General Counsel, Mitglied der Konzernleitung	Mitglied
Peter Fraefel	
Mitglied der Direktion der Schindler Holding AG	Mitglied

Der interne Prüfungsausschuss unterstützt den Verwaltungsrat und dessen Ausschuss in der Erfüllung seiner Aufsichtsfunktionen gegenüber den Konzernleitungen «Aufzüge und Fahrtreppen» sowie «ALSO».

Über den internen Prüfungsausschuss werden folgende Aufsichtsinstrumente des Verwaltungsrats-Ausschusses koordiniert:

- *Interne Revision*, zwecks Überprüfung der Einhaltung von Regeln und Prozessen im Geschäfts- und Finanzbereich.
- *Code of Conduct Compliance*, zwecks Überprüfung und Durchsetzung des 1997 vom Verwaltungsrat erlassenen und weltweit für alle Mitarbeiter verbindlichen Code of Conduct (Verhaltenskodex).
- *Technical Compliance*, zwecks Überprüfung der Einhaltung von sicherheitsrelevanten Normen und Prozessen des Konzernbereichs Aufzüge und Fahrtreppen.

Der interne Prüfungsausschuss nimmt insbesondere die folgenden Aufgaben wahr:

- Überprüfen und Festlegen der Prüfungsprogramme
- Besprechung sämtlicher von den Prüfungsorganen erstellten Berichte
- Erlass von Empfehlungen und Instruktionen bezüglich Organisation, Personal und der Revisionstätigkeit innerhalb des Schindler-Konzerns

- Überprüfung der Angemessenheit von Sanktionen, die als Konsequenz von festgestelltem Verhalten oder Verstößen gegen interne Richtlinien vorgeschlagen werden
- Erlass von neuen Richtlinien, Instruktionen, Klarstellungen oder anderen Anweisungen im Zusammenhang mit dem Verhaltenskodex

Der interne Prüfungsausschuss rapportiert direkt an den Präsidenten des Verwaltungsrates. Die Information des Verwaltungsrates über die Arbeiten des Ausschusses erfolgt auf Veranlassung des Präsidenten, mindestens aber einmal jährlich.

### **Sitzungsrhythmus des Gesamtverwaltungsrates und seiner Ausschüsse**

Der *Gesamtverwaltungsrat* führt jährlich sechs reguläre, halb- bis ganztägige und im Bedarfsfall weitere Ad-hoc-Sitzungen durch. Im September findet jeweils eine zweitägige Sitzung statt.

Der *Verwaltungsrats-Ausschuss* tagt mindestens alle zwei Wochen ganztägig.

Die *übrigen Ausschüsse* tagen halb- bis ganztägig nach Bedarf; das interne Audit Committee trifft sich in der Regel alle zwei Monate.

Die Traktanden der Sitzungen werden durch ihre jeweiligen Vorsitzenden festgelegt. Über sämtliche Beratungen und Beschlüsse wird ein Sitzungsprotokoll geführt.

Das Zusammenwirken von Gesamtverwaltungsrat und Ausschüssen ist dadurch sichergestellt, dass in jedem Ausschuss mindestens ein Mitglied des Verwaltungsrates vertreten ist.

Der Vorsitzende der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen nimmt ständig an den Sitzungen des Verwaltungsrates teil; der Beizug von anderen Mitgliedern der Konzernleitungen oder von externen Personen erfolgt auf Weisung des Präsidenten.

### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber den Konzernleitungen**

Der Schindler-Konzern verfügt über ein umfassendes elektronisches Management Information System (MIS). Der Verwaltungsrat erhält monatlich einen schriftlichen Bericht.

Vorschau, Budget, Halbjahres- und Jahresabschluss der Schindler Holding AG sowie des Konzerns werden dem Verwaltungsrat schriftlich abgegeben, anlässlich der Sitzungen ausführlich erläutert und zur Genehmigung vorgelegt.

Über den aktuellen Geschäftsgang wird unter Beizug der Verantwortungsträger laufend und stufengerecht an den Sitzungen des Verwaltungsrates resp. Verwaltungsrats-Ausschusses informiert.

## Konzernleitungen

Die Leitung des operativen Geschäftes im Schindler-Konzern liegt gemäss Art. 716b OR und dem Geschäftsleitungsreglement in den Händen der beiden Konzernleitungen.

### Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

Peter J. Zbinden	Vorsitz
David J. Bauhs	Stellvertreter; Nord- und Südamerika
Miguel A. Rodríguez	Europa
Jürgen Tinggren	Asien/Pazifik
Heikki Poutanen	Osteuropa/Mittlerer Osten/Indien/Afrika (EMIA)
Jörgen Svenningsson	Technologie und Beschaffung
Brent Glendening	Chief Information Officer (CIO)
Erich Ammann	Finanzen (CFO)
Dr. Rudolf W. Fischer	Personal und Ausbildung
Prof. Dr. Karl Hofstetter	General Counsel

Vergleiche hierzu Kapitel «Veränderungen in der Konzernleitung» in der Botschaft des Verwaltungsrates – Tätigkeitsbericht, Seiten 10 und 11.

#### **Peter J. Zbinden** (1948, Schweiz)

wurde 1991 als Verantwortlicher für Nord- und Lateinamerika sowie den Bereich Fahrtreppen zum Mitglied der Konzernleitung ernannt. Seit 1. Januar 1996 hat er deren Vorsitz inne. Er kam 1975 zum Schindler-Konzern, Abteilung Unternehmensplanung, und wurde ab 1976 mit Spezialaufgaben in Brasilien betraut. 1978 wurde Peter J. Zbinden in die Geschäftsleitung von Schindler Frankreich berufen und 1982 zum stellvertretenden Vorsitzenden ernannt. Ab 1986 war er als Zonenleiter für Nordamerika und das südliche Afrika verantwortlich. Peter J. Zbinden ist dipl. Maschinen-Ingenieur der ETH Zürich und absolvierte Zusatzstudien in Betriebswissenschaften und Finanzwesen an der ETH Zürich und der Universität Zürich.

#### **David J. Bauhs** (1938, USA)

ist seit 1.1.1996 Mitglied der Konzernleitung und seit 1.7.1997 Stellvertreter des Vorsitzenden der Konzernleitung. Er ist für Nord- und Südamerika sowie das südliche Afrika verantwortlich. Er trat 1967 in die Westinghouse Electric Corp. ein, deren Aufzugsdivision 1989 vom Schindler-Konzern übernommen wurde. David J. Bauhs ist Verwaltungsrat der Swiss American Foundation. Er hat einen Abschluss in Physik der Universität Wisconsin und einen Master of Science in Nuclear Engineering vom Massachusetts Institute of Technology.

#### **Miguel A. Rodríguez** (1953, Spanien)

ist seit 1.12.1998 Mitglied der Konzernleitung, zunächst verantwortlich für Europa Südwest und seit 1.11.2001 für Gesamteuropa. Von 1991 bis 1998 leitete er die Geschäfte von Schindler Spanien und Portugal. Von 1981 bis

1988 war er in der Unternehmensleitung der Armstrong Group tätig und präsierte von 1988 bis 1991 deren Gesellschaft in Spanien. Miguel A. Rodríguez studierte an der Universität Deusto in Bilbao und schloss als Industrial Engineer ab.

**Jürgen Tinggren** (1958, Schweden)

trat am 1.4.1997 in die Konzernleitung ein, zunächst verantwortlich für die Field Operations Europa 1 und seit 1999 für die Region Asien/Pazifik. Von 1985 bis 1997 arbeitete er bei der Sika-Gruppe, zuletzt als Konzernleitungsmitglied, verantwortlich für Nordamerika. Jürgen Tinggren studierte an der Stockholm School of Economics und an der Business School der New York University. Er ist MBA.

**Heikki Poutanen** (1945, Finnland)

ist seit 1.12.1998 als Mitglied der Konzernleitung für Zentraleuropa verantwortlich und seit dem 1.11.2001 für die Region Osteuropa, Mittlerer Osten, Indien, Afrika (EMIA). Er ist seit 1971 in der Aufzugsindustrie tätig und leitete von 1995 bis 1998 die Millar Elevator Service Co., USA, die im Berichtsjahr in die Schindler Organisation USA integriert wurde. Heikki Poutanen hat als Ingenieur M.Sc. promoviert.

**Jörgen Svenningsson** (1952, Schweden)

stieß am 1.5.2000 zum Schindler-Konzern und ist seither als Konzernleitungsmitglied verantwortlich für den Bereich Technologie und Beschaffung. Zuvor war er während 24 Jahren in der Automobilindustrie (SAAB, General Motors) in verschiedenen Managementpositionen tätig. Er hat als Ingenieur M.Sc. promoviert.

**Brent L. Glendening** (1954, USA)

übt seit dem 1.9.2001 die Funktion eines CIO auf Konzernleistungsstufe aus. Er war von 1994 bis 2000 für die Information Technology bei Schindler USA verantwortlich. Zuvor arbeitete Brent L. Glendening während 16 Jahren in leitender Funktion im Bereich Information Technology and Manufacturing bei Schlumberger Ltd. Davor war er Berater bei PriceWaterhouse. Brent L. Glendening ist Bachelor of Science in Business Administration der Ferris State University, USA.

**Erich Ammann** (1957, Schweiz)

ist seit 1.11.2001 Mitglied der Konzernleitung und Finanzchef der Gruppe. Er war seit 1997 für das Konzern-Controlling verantwortlich und hatte von 1992 bis 1997 die Position als Finanzchef der Schindler USA inne. 1988 trat er als Area Controller Nordamerika in den Schindler-Konzern ein. Vorher übte er die Funktion eines Treasurers bei der Intershop Holding aus und war als Revisor bei der Schweiz. Treuhandgesellschaft in Genf tätig. Er erwarb den Titel eines Betriebsökonomen an der HWV St. Gallen und erlangte 1994 den Executive MBA der Wharton University, Philadelphia, USA.

**Dr. Rudolf W. Fischer** (1952, Schweiz)

ist seit 1.1.1996 in der Konzernleitung für Personal und Ausbildung zuständig. Von 1994 bis 1995 war er Partner in einem Executive-Search-Unternehmen in Zürich und von 1991 bis 1994 Geschäftsführer der zur österreichi-

schen Huber Tricot Gruppe gehörenden Jockey/Vollmöller AG in Uster und später der Hanro AG in Liestal. Zuvor war er während beinahe neun Jahren in verschiedenen Managementpositionen in den Bereichen Human Resources und Trade Marketing bei Jacobs Suchard in der Schweiz und in Belgien tätig. Rudolf W. Fischer schloss seine Ausbildung 1979 an der Universität Zürich als Dr. oec. publ. ab. Er ist Verwaltungsrat der Vetropack Holding AG, Bülach.

**Prof. Dr. Karl Hofstetter** (1956, Schweiz)

ist per 1.3.2002 als General Counsel in die Konzernleitung berufen worden und ist zuständig für die Bereiche Recht, M&A, Steuern sowie Compliance. Er arbeitet seit 1990 für Schindler. Er studierte an den Universitäten Zürich (CH), Stanford, UCLA und Harvard (USA) Rechts- und Wirtschaftswissenschaften und ist Inhaber der Anwaltspatente in Zürich (CH) und New York (USA) sowie Titularprofessor für Privat- und Wirtschaftsrecht an der Universität Zürich. Karl Hofstetter ist Verwaltungsrat der ALSO Holding AG sowie der Venture Incubator AG, Zug.

**Konzernleitung ALSO**

Thomas C. Weissmann	Präsident des Verwaltungsrates und Konzernleitungsvorsitzender
Jürgen Baumgartner	Chief Financial Officer
Dr. Axel Keller	Geschäftsleiter ALSO ABC Trading GmbH, Straubing (D)
Marc Schnyder	Geschäftsleiter ALSO ABC Trading AG, Emmen, CH
Thomas Willenegger	Geschäftsleiter ALSO COMSYT AG, Emmen, CH
Peter Zurbrügg	Chief Information Officer der ALSO FINANZ AG, Emmen, CH

Für weitergehende Angaben verweisen wir auf den Geschäftsbericht der ALSO Holding AG.

**Managementverträge**

Die Schindler Holding AG hat keine Managementverträge mit Drittpersonen ausserhalb des Konzerns abgeschlossen.

## Entschädigungen, Beteiligungen und Darlehen

### Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen und Beteiligungsprogramme

Die Mitglieder des Verwaltungsrates beziehen für ihre Arbeit eine fixe Entschädigung, die auf Antrag des Präsidenten vom Gesamtverwaltungsrat festgelegt wird.

Die exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitungen sowie das Kader werden erfolgsabhängig entschädigt. Die variable Komponente von 15% bis 50% der Gesamtbezüge richtet sich nach der Erfüllung der jährlichen individuellen Leistungsziele, nach dem im Verantwortungsbereich erzielten Ergebnis und nach dem Konzerngewinn. Der Entschädigungsausschuss genehmigt die Bezüge der obersten Organe (siehe hierzu «Entschädigungsausschuss», Seiten 68 und 69).

Gemäss dem unter «Kapitalbeteiligungspläne», Seite 38 des Finanzberichtes, beschriebenen Verfahren beziehen die exekutiven Verwaltungsräte (Verwaltungsrats-Ausschuss), die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen sowie die obersten Führungskräfte, erstmals für das Geschäftsjahr 2000 mit Einräumung per April 2001, eine vorbestimmte Quote ihres Bonus in Form von Aktien oder Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus festgelegten Wert und mit einer Sperrfrist von drei Jahren.

Im Weiteren kann der Verwaltungsrat auf jährlicher Basis beschliessen, ob und in welchem Umfang dem vorgenannten Teilnehmerkreis zusätzlich Optionsrechte für den Bezug von Aktien resp. Partizipationsscheinen der Schindler Holding AG zu einem im Voraus fixierten Ausübungspreis, mit einer Wartefrist von drei Jahren, eingeräumt werden.

Entschädigungen  
an amtierende  
Organmitglieder

### Höchste Gesamtentschädigung

An Alfred N. Schindler, Präsident des Verwaltungsrates und des Verwaltungsrats-Ausschusses, wurden die nachfolgenden Entschädigungen ausgerichtet:

In CHF	2001	2002
Vertragliche Fixbezüge*	3 252 450	<b>3 252 450</b>
Bonus**	2 085 000	<b>2 589 500</b>
Freiwilliger Verzicht im Rahmen des R03-Programmes	-500 000	<b>- 1 242 500</b>
<b>Effektive Auszahlung</b>	<b>4 837 450</b>	<b>4 599 450</b>
In der Schweiz bezahlte Steuern	4 100 000	<b>4 700 000</b>
Gemeinnützige Spenden	440 438	<b>1 000 000</b>

\* VR-Honorar, Salär, Pauschalspesen, Beitrag Kaderversicherung

\*\* Der variable Bonus bezieht sich jeweils auf das Vorjahr und ist einschliesslich des Gegenwertes des Aktienanteils ausgewiesen

Im Rahmen der bestehenden Kapitalbeteiligungspläne wurden an Alfred N. Schindler Aktien und Optionen wie folgt zugeteilt:

Anzahl	2001	2002
Zugeteilte <i>Aktien</i> *	400	<b>600</b>
(Gegenwert in Gesamtentschädigung enthalten)		
Zugeteilte <i>Optionen</i> *	1 170	<b>790</b>
Ablauf Sperrfrist	30. 04. 2004	<b>30. 04. 2005</b>
Ablauf Ausübungsperiode	29. 04. 2007	<b>29. 04. 2008</b>
Ausübungspreis in CHF	268.70	<b>270.60</b>
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien	1:1	<b>1:1</b>

• Ausweis in beiden Jahren *nach* Split 1:10 per 11. Juni 2002

#### Entschädigung an den Verwaltungsrats-Ausschuss (VRA)

In CHF	2001	2002
Gesamtvergütung (inkl. VR-Präsident) 3 Personen	9 904 700	<b>10 066 700</b>
Durchschnitt per annum	3 301 567	<b>3 355 567</b>

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert von Aktienanteil), Pauschalspesen, Beiträge Kaderversicherung sowie VR-Honorare des Präsidenten, des Vizepräsidenten sowie eines Mitgliedes des Verwaltungsrates.

#### Entschädigung an die Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen

In CHF	2001	2002
Gesamtvergütung 10 Personen	8 399 362	<b>10 036 500</b>
Durchschnitt per annum	900 253	<b>1 003 650</b>

Die Gesamtvergütung beinhaltet Saläre, Boni (inkl. Gegenwert von Aktienanteil), Pauschalspesen sowie Beiträge an die Kaderversicherung. Im Jahre 2001 ist eine Person lediglich während vier Monaten enthalten.

#### Entschädigung an die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates

In CHF	2001	2002
Gesamtvergütung 6 Personen	727 375	<b>668 693</b>
Durchschnitt per annum	121 229	<b>111 449</b>

Die Gesamtvergütung umfasst die Honorare sowie die Spesenpauschalen. Die Differenz 2002 zu 2001 resultiert aus Ein- und Austritten während des Jahres; die Entschädigung von CHF 126 500 pro Mitglied und Jahr blieb unverändert.

Es erfolgten keine Zahlungen für Abgangsentschädigungen.

### Entschädigungen an ehemalige Organmitglieder

Die Schindler Holding AG zahlt an vier ehemalige exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates, davon in drei Fällen an deren Witwen, Renten im Gesamtbetrag von jährlich CHF 336 000.– aus. Der versicherungstechnisch ermittelte Barwert dieser Pensionskassen-Ersatzleistung wird jährlich aktualisiert und beträgt per 31.12.2002 CHF 2.7 Mio. Dieser Betrag ist bei der Emittentin als Rückstellung ausgewiesen.

### Aktienzuteilung

(Ausweis der Anzahl Aktien in beiden Jahren *nach* Split 1:10; Nennwert CHF 1.–)

Anzahl Aktien	2001	2002
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA), (inkl. VR-Präsident) 3 Personen	1 200	<b>1 800</b>
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen 10 Personen	2 090	<b>3 960</b>

Die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates sind auf eigenen Wunsch nicht in den Kapitalbeteiligungsplan eingebunden. Es erfolgte somit auch keine Aktienzuteilung. Ebenso erfolgte keine Zuteilung an nahe stehende Personen.

### Aktienbesitz per 31. Dezember

Gemäss Aktienbuch der Schindler Holding AG ergeben sich für die Organmitglieder die folgenden Bestände an Namenaktien:

Anzahl Aktien	2001	2002
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA) inkl. Aktionärbindungsvertrag	4 654 300	<b>4 656 220</b>
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen 10 Personen	2 220	<b>6 350</b>
Nicht exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates	3 500	<b>3 074</b>

### Optionenbesitz per 31. Dezember

(Ausweis der Anzahl Optionen in beiden Jahren *nach* Aktiensplit 1:10)

Der Optionenbesitz der Organmitglieder setzt sich per 31. Dezember 2002 wie folgt zusammen:

Anzahl Optionen	Zuteilung 2001	Zuteilung 2002	<b>Bestand 31. 12. 2002</b>
Exekutive Mitglieder des Verwaltungsrates (VRA), (inkl. VR-Präsident)			
3 Personen	3 510	2 370	<b>5 880</b>
Mitglieder der Konzernleitung Aufzüge und Fahrtreppen 10 Personen			
	6 060	5 190	<b>11 250</b>
Ablauf Sperrfrist			
	30. 04. 2004	30. 04. 2005	
Ablauf Ausübungsperiode			
	29. 04. 2007	29. 04. 2008	
Ausübungspreis in CHF			
	268.70	270.60	
Bezugsverhältnis Optionen : Aktien			
	1:1	1:1	

An die nicht exekutiven Mitglieder des Verwaltungsrates erfolgte keine Zuteilung von Optionen.

### Zusätzliche Honorare und Vergütungen

Die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Konzernleitungen bzw. diesen nahe stehende Personen haben im Berichtsjahr keine Honorare oder Vergütungen für zusätzliche Dienstleistungen gegenüber der Schindler Holding AG oder einer anderen Konzerngesellschaft erhalten.

### Organkredite

Es sind keine Darlehen der Emittentin oder einer anderen Konzerngesellschaft an amtierende oder ehemalige Organmitglieder gewährt worden oder per 31.12. 2002 ausstehend.

Dem Präsidenten des Verwaltungsrates ist ein Darlehensrecht eingeräumt. Die per Stichtag nicht benutzte Kreditlimite beträgt CHF 15 Mio. und ist durch eigene Aktien im Wert von über CHF 80 Mio. sichergestellt.

## **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

### **Stimmrechtsbeschränkungen**

Die Statuten sehen vorbehältlich der Vinkulierung keine Stimmrechtsbeschränkungen für Aktionäre vor. Es bestehen namentlich keine Höchststimmklauseln.

### **Teilnahmerechte an der Generalversammlung**

Die Teilnahmerechte der Aktionäre an der Generalversammlung richten sich nach den Vorschriften des Gesetzes und der Statuten. Stellvertretung ist zulässig durch Personen, welche selbst Aktionäre sind, durch Organvertreter, den unabhängigen Stimmrechtsvertreter und Depotvertreter.

### **Präsenzquorum**

Art. 19 der Statuten sieht vor, dass für folgende Beschlüsse der Generalversammlung die Präsenz von mindestens der Hälfte des im Handelsregister eingetragenen Aktienkapitals erforderlich ist:

- Wahl und Abberufung von Verwaltungsräten
- Umwandlung von Namenaktien in Inhaberaktien und umgekehrt sowie, unter Vorbehalt des individuellen Wahlrechts der Aktionäre, Umwandlung von Aktien in Partizipationsscheine
- Ausgabe von Genussscheinen oder Umwandlung von Partizipationsscheinen in Genussscheine
- Ausnahmen von der statutarischen Vinkulierungsregelung
- Beschlüsse, für welche gesetzlich oder statutarisch ein qualifiziertes Beschlussquorum besteht.

### **Beschlussquorum**

Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse grundsätzlich mittels der relativen Mehrheit der abgegebenen Stimmen.

Folgende Beschlüsse erfordern die Zustimmung von mindestens zwei Dritteln der vertretenen Stimmen und der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktiennennwerte:

- Alle Beschlüsse gemäss Art. 704 OR
- Beschlüsse über die Änderung der Firma, die Ausgabe von Genussscheinen und jede Änderung des Aktien- und Partizipationskapitals.

### **Einberufung der Generalversammlung**

Die Einberufung der Generalversammlung erfolgt durch nicht eingeschriebenen Brief an die im Aktienbuch eingetragene Adresse der Namenaktionäre und durch einmalige Publikation im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» (SHAB). Statutarisch nicht vorgeschrieben, aber üblich ist zudem eine Publikation in ausgewählten schweizerischen Tageszeitungen. Die Einberufungsfrist beträgt 20 Tage.

### **Traktandierung**

Das Traktandierungsrecht richtet sich nach den Vorschriften des schweizerischen Aktienrechts.

### **Eintragung im Aktienbuch**

An der Generalversammlung dürfen jeweils nur die per Stichtag im Aktienregister als stimmberechtigt eingetragenen Aktionäre teilnehmen und das Stimmrecht ausüben. Der Verwaltungsrat ist bemüht, den Stichtag jeweils so festzulegen, dass er möglichst nahe am Tag der Generalversammlung liegt, d.h. nicht mehr als 5 bis 10 Tage vor der Generalversammlung. Ausnahmen zur Stichtagsregelung sind nicht vorgesehen.

## **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

### **Angebotspflicht**

Gemäss Art. 33 der Statuten wurde die Pflicht zur Unterbreitung eines öffentlichen Kaufangebots nach Art. 32 und 52 des Börsengesetzes vom 24. 3. 1995 wegbedungen («*opting out*»).

### **Kontrollwechselklauseln**

Die Schindler Holding AG hat in den Arbeitsverträgen mit den Organmitgliedern keine Klauseln (z. B. «Golden Parachutes») für den Fall eines Kontrollwechsels vorgesehen.

## **Revisionsstelle**

### **Dauer des Mandates und Amtsdauer des leitenden Revisors**

Ernst & Young AG, Bern, ist seit 1999 Revisionsstelle der Schindler Holding AG und Konzernprüfer. Seit 1991 amtierte die mit Ernst & Young AG verbundene Neutra Treuhand AG als Revisionsstelle und seit 1992 als Konzernprüfer.

Der leitende Revisor ist seit 1991 (Schindler Holding AG) bzw. 1992 (Schindler-Konzernrechnung) für das Revisionsmandat verantwortlich.

### **Revisionshonorar und zusätzliche Honorare**

Die periodengerecht ermittelten Honorare, welche Ernst & Young als Prüfer der Konzernrechnung sowie als Revisionsstelle der Schindler Holding AG und einer Mehrzahl der in- und ausländischen Konzerngesellschaften im Berichtsjahr verrechnet hat, setzen sich wie folgt zusammen:

Tausend CHF	2002
<b>Revisionshonorare</b> (Prüfung des Konzernabschlusses und statutarische Prüfung des Holdingabschlusses sowie in- und ausländischer Konzerngesellschaften)	<b>2 676</b>
<b>Zusätzliche Honorare</b> (Unternehmens-, Rechts- und Steuerberatungen sowie Spezialmandate)	<b>1 120</b>

Die unter Einbezug der übrigen Revisionsgesellschaften für den Konzern angefallenen *gesamten Revisionshonorare* belaufen sich im Berichtsjahr auf CHF 4.9 Mio.

#### **Aufsichts- und Kontrollinstrumente gegenüber der Revision**

Der Verwaltungsrats-Ausschuss beurteilt jährlich Leistung, Honorierung und Unabhängigkeit des Konzernprüfers und der Revisionsstelle. Er bespricht und überprüft den Umfang der Revisionen sowie die daraus resultierenden Rückmeldungen. Daraus abgeleitet beschliesst er allfällige Anpassungen und Verbesserungen.

#### **Informationspolitik**

Der Schindler-Konzern verfolgt eine Informationspolitik, die auf Wahrhaftigkeit, Aktualität und Kontinuität basiert. Kursrelevante Tatsachen werden im Rahmen der Ad-hoc-Publizität (Bekanntgabepflicht der SWX Swiss Exchange) umgehend veröffentlicht. Die wichtigsten Termine sind:

Abschluss des Geschäftsjahres	per 31. Dezember
Bilanzmedien- und Analystenkonferenz	Ende Februar
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes	Ende Februar
Generalversammlung	März
Zwischenbericht	per 30. Juni
Veröffentlichung des Halbjahresberichtes	August

Die genauen Daten der wichtigen Termine sind unter [www.schindler.com](http://www.schindler.com), Investor Relations – Key Dates, für das laufende Jahr sowie zwei Folgejahre abrufbar.

Unter [www.schindler.com](http://www.schindler.com) werden neben allgemeinen Informationen zum Konzern die Geschäftsberichte, die Pressemitteilungen sowie der aktuelle Aktienkurs verfügbar gemacht. Interessierte Personen der Finanzmärkte oder der Öffentlichkeit können über folgende Ansprechpartner auch direkt mit dem Konzern in Verbindung treten:

**Corporate Communications**

Riccardo Biffi  
Head of Corporate Communications  
Schindler Management AG  
CH-6030 Ebikon  
T+41 41 445 30 60  
F+41 41 445 31 44  
E-Mail: [riccardo\\_biffi@ch.schindler.com](mailto:riccardo_biffi@ch.schindler.com)

**Investor Relations**

Barbara Zäch  
Investor Relations Manager  
Schindler Management AG  
CH-6030 Ebikon  
T+41 41 445 30 61  
F+41 41 445 31 44  
E-Mail: [barbara\\_zaech@ch.schindler.com](mailto:barbara_zaech@ch.schindler.com)

Stephan Jud  
Head of Treasury  
Schindler Management AG  
CH-6030 Ebikon  
T+41 41 445 31 19  
F+41 41 445 45 30  
E-Mail: [stephan\\_jud@ch.schindler.com](mailto:stephan_jud@ch.schindler.com)



Der Geschäftsbericht 2002 des Schindler-Konzerns besteht aus dem Tätigkeitsbericht sowie dem Finanzbericht und Corporate Governance.

Verbindlich ist die deutsche Originalfassung. Der Tätigkeitsbericht ist zusätzlich in einer englischen, französischen und spanischen Übersetzung erhältlich. Der Finanzbericht und Corporate Governance sind nur in den Sprachen Deutsch und Englisch verfügbar.

Für weitere Informationen über unser Unternehmen, unsere Produkte und Dienstleistungen wenden Sie sich bitte an eine der folgenden Adressen:

Schindler Holding AG  
Seestrasse 55  
CH-6052 Hergiswil  
Schweiz

T+41 41 632 85 50  
F+41 41 445 31 34

Schindler Management AG  
Zugerstrasse 13  
CH-6030 Ebikon  
Schweiz

T+41 41 445 32 32  
F+41 41 445 31 34

Corporate Communications

T+41 41 445 30 60  
F+41 41 445 31 44  
email@schindler.com

[www.schindler.com](http://www.schindler.com)

**Gesamtverantwortung und Konzept**

Schindler Management AG  
Corporate Communications  
6030 Ebikon, Schweiz

**Grafisches Konzept**

Gottschalk+Ash Int'l

**Text**

Schindler Management AG  
Corporate Communications  
6030 Ebikon, Schweiz

**Satz und Druck**

NZZ Fretz AG  
8952 Schlieren, Schweiz

